RAGSTIFTUNG

2024

Jahresabschluss

Lageberich t

für das Geschäftsjahr 2024

2

Grundlagen des Unternehmens

2 Gründung, Zweck und Geschäftsmodell der RAG-Stiftung
2 Aufgaben der Organe der RAG-Stiftung
2 Organe der RAG-Stiftung
4 Beteiligungsportfolio

7

Wirtschaftsbericht

7 Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf
8 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
15 Entwicklung in den Beteiligungsgesellschaften
20 Ertragslage
22 Finanzlage
25 Vermögenslage

28

Wesentliche nichtfinanzielle Themen

28 Belegschaft
28 Arbeits- und Gesundheitsschutz

29

Chancen- und Risikobericht

38

Prognosebericht

38 Weltwirtschaftlicher Ausblick
40 Unternehmensausblick

Grundlagen des Unternehmens

Gründung, Zweck und Geschäftsmodell der RAG-Stiftung

Auf Basis der kohlepolitischen Vereinbarungen wurde am 26. Juni 2007 die RAG-Stiftung mit einem Stiftungskapital von 2,0 Mio. € als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Essen gegründet. Sie sollte in unternehmerischer Verantwortung den Anpassungsprozess im deutschen Steinkohlenbergbau bis Ende des Jahres 2018 bewältigen. Darüber hinaus soll sie die weitere Entwicklung des heutigen Evonik-Konzerns sichern.

Der Zweck der RAG-Stiftung besteht in der Anpassung, Steuerung und Unterstützung des im RAG-Konzern gebündelten deutschen Steinkohlenbergbaus in Abhängigkeit von den gesetzlichen und sonstigen Rahmenbedingungen für die sozialverträgliche Beendigung der subventionierten Förderung der Steinkohle in Deutschland. Dabei unterstützt sie auch bei der Beseitigung und Vermeidung von Folgelasten des Steinkohlenbergbaus innerhalb der RAG für Umwelt und Natur im Rahmen der gesetzlichen Verpflichtungen. Weiterer Zweck der RAG-Stiftung ist es, Bildung, Wissenschaft und Kultur in den Bergbauregionen Nordrhein-Westfalens und des Saarlandes zu fördern, soweit dies im Zusammenhang mit dem deutschen Steinkohlenbergbau steht.

Das Geschäftsmodell der RAG-Stiftung besteht darin, die Finanzierung der Ewigkeitslasten des Steinkohlenbergbaus der RAG sicherzustellen. Dies gelingt durch Veräußerungserlöse von Anteilen an der Evonik Industries AG und deren Wiederanlage, durch Dividenden der Evonik Industries AG und andere Beteiligungserträge sowie durch die Erträge einer diversifizierten Kapitalanlage. Gemäß diesem Geschäftsmodell besteht unser vorrangiges Ziel darin, den seit 2019 mit der jeweiligen Preissteigerungsrate ansteigenden Auszahlungsstrom für die Ewigkeitslasten nachhaltig aus Beteiligungs- und Kapitalerträgen zu finanzieren.

Aufgaben der Organe der RAG-Stiftung

Gemäß Satzung überwacht das Kuratorium den Stiftungsvorstand bei der Führung der Geschäfte der RAG-Stiftung.

Der Stiftungsvorstand führt die Geschäfte der RAG-Stiftung und vertritt sie gerichtlich und außergerichtlich. Der Stiftungsvorstand leitet die RAG-Stiftung nach Maßgabe des Stiftungszwecks und der Stiftungssatzung in eigener Verantwortung.

Organe der RAG-Stiftung

Dem Kuratorium der RAG-Stiftung gehörten im Jahr 2024 folgende geborene Mitglieder an (Reihenfolge laut Satzung):

- Hendrik Wüst, MdL, Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen
- Anke Rehlinger, MdL, Ministerpräsidentin des Saarlandes
- Dr. Jörg Kukies, MdB, Bundesminister der Finanzen (ab 07.11.2024)
- Christian Lindner, MdB, Bundesminister der Finanzen (bis 06.11.2024)
- Dr. Robert Habeck, MdB, Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz
- Michael Vassiliadis, Stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums der RAG-Stiftung, Vorsitzender der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie

Der Kreis der weiteren Mitglieder des Kuratoriums setzt sich zusammen aus:
- Martin Albers, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Betriebsräte in der RAG-Stiftung und Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Evonik Industries AG
- Annemarie Lütkes, Regierungspräsidentin im Regierungsbezirk Düsseldorf a. D.
- Heiko Maas, Bundesminister des Auswärtigen a. D.
- Hildegard Müller, Präsidentin des Verbandes der Automobilindustrie
- Thomas Kufen, Oberbürgermeister der Stadt Essen
- Reiner Priggen, ehemals Vorstandsvorsitzender Landesverband Erneuerbare Energien NRW e. V.
- Armin Laschet, MdB, Vorsitzender des Kuratoriums der RAG-Stiftung; Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen a. D.
- Dr. Andreas Reichel, Vorsitzender der Geschäftsführung der STEAG GmbH

Den Vorsitz des Kuratoriums führt derzeit Armin Laschet; Michael Vassiliadis ist stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums.
Im Vorstand der RAG-Stiftung gab es keine Veränderungen. Ihm gehören an:
- Bernd Tönjes, Vorsitzender des Vorstands
- Dr. Jürgen-Johann Rupp, Finanzvorstand
- Bärbel Bergerhoff-Wodopia, Personalvorstand, Bildung, Wissenschaft, Kultur

KURATORIUM UND VORSTAND DER RAG-STIFTUNG ZUM 31.12.2024

KURATORIUM

Vorsitzender
Armin Laschet
Michael Vassiliadis (stellv.)

Hendrik Wüst
Armin Laschet
Thomas Kufen
Annemarie Lütkes
Hildegard Müller

Dr. Jörg Kukies
Dr. Robert Habeck
Reiner Priggen
Dr. Andreas Reichel

Anke Rehlinger
Heiko Maas

Michael Vassiliadis
Martin Albers

■ Geborene Mitglieder qua Amt

VORSTAND

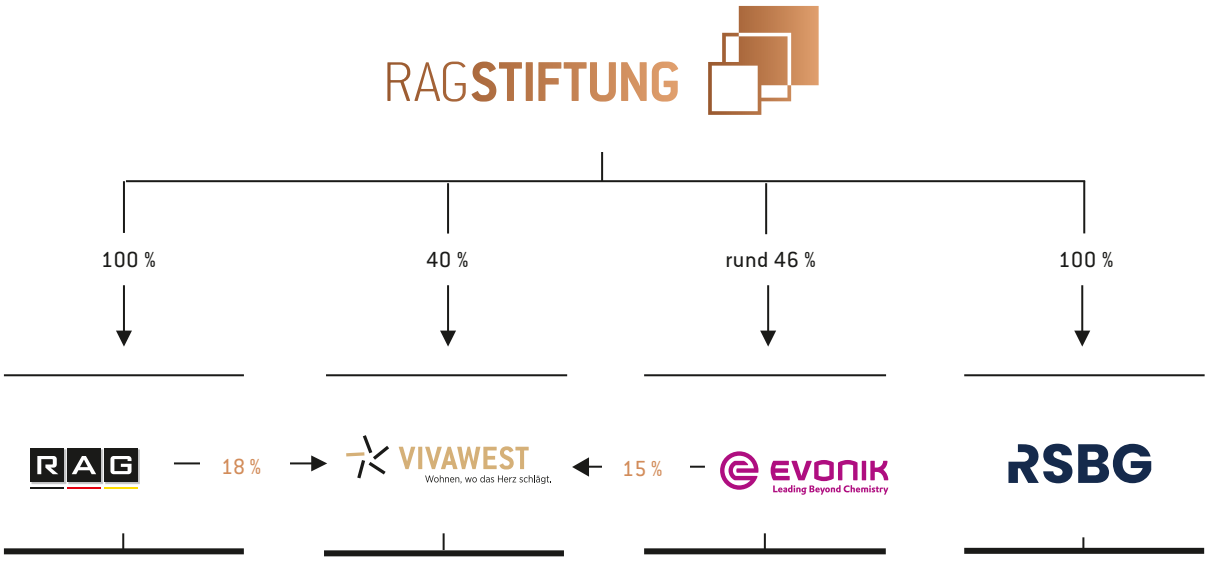
Vorsitzender
Bernd Tönjes

Finanzen
Dr. Jürgen-Johann Rupp

Personal
Bildung, Wissenschaft, Kultur
Bärbel Bergerhoff-Wodopia

Stand 31.12.24

RAG-STIFTUNG: STRATEGISCHE BETEILIGUNGEN



Beteiligungsportfolio

Die strategischen Beteiligungen der RAG-Stiftung sind die RAG Aktiengesellschaft (RAG), Essen, die Evonik Industries AG (Evonik), Essen, die Vivawest GmbH (Vivawest), Essen, sowie die RSBG SE, Essen.

Die RAG-Stiftung hält unmittelbar sämtliche Anteile der RAG. Schwerpunkt der unternehmerischen Tätigkeit des RAG-Konzerns war die Gewinnung von Steinkohle in Deutschland. Seit der planmäßigen Einstellung des aktiven Bergbaus im Dezember 2018 liegt der Fokus der Gesellschaft auf der Bearbeitung der Alt- und Ewigkeitslasten des Bergbaus.

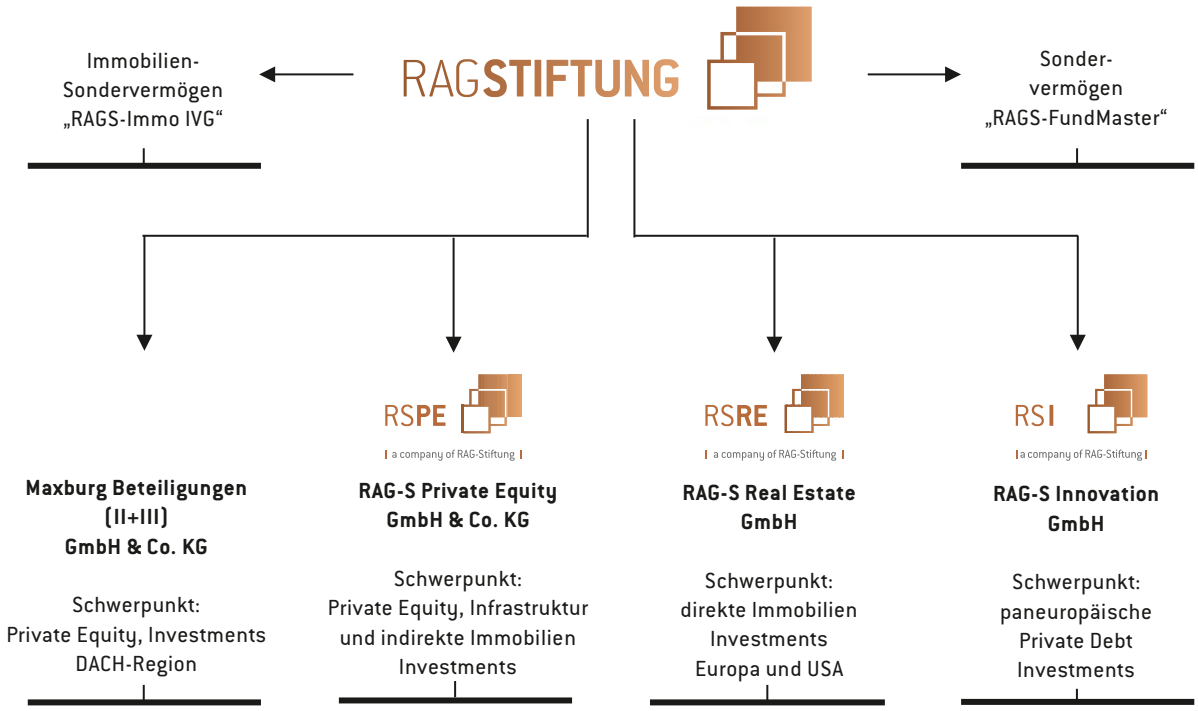
Die RAG-Stiftung hielt am 31. Dezember 2024 unmittelbar rund 46 % (31. Dezember 2023: rund 53 %) der Aktien der Evonik Industries AG. Davon sind rund 21 % zur Veräußerung vorgesehen. Die Evonik Industries AG ist die Obergesellschaft des global agierenden Evonik-Konzerns mit dem Tätigkeitsschwerpunkt Spezialchemie.

An der Vivawest war die RAG-Stiftung im Jahr 2024 unmittelbar mit einem Anteil von unverändert 40 % beteiligt. Weitere 18 % werden indirekt von der RAG und 15 % mittelbar von Evonik gehalten. Mit rund 119.000 Wohnungen im Bestand ist Vivawest ein großer Wohnungsanbieter in Deutschland.

Bei der RSBG SE handelt es sich um eine Beteiligungsgesellschaft. Die RAG-Stiftung hält unverändert 100 % der Anteile. Die Investmentstrategie der RSBG SE sieht vor, die Gesellschaft als eine Beteiligungsholding zu halten, die Minder- oder Mehrheitsbeteiligungen an spezialisierten mittelständischen Maschinenbau-, Automatisierungs- sowie Ingenieur- und Industriedienstleistungsunternehmen erwirbt. Das Anlageziel besteht in der Erwirtschaftung laufender Erträge sowie einem mittel- und langfristigen Wertzuwachs des investierten Kapitals.

Für die Kapitalanlagen der RAG-Stiftung werden verschiedene Investitionsvehikel genutzt:

VEHIKEL DER RAG-STIFTUNG FÜR KAPITALANLAGEN



Im von der Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) Deka Investment GmbH verwalteten **Sondervermögen „RAGS-FundMaster“** werden durch externe Manager mit jeweils spezifischem Anlageauftrag Vermögenswerte im Marktwert von rund 4,5 Mrd. € verwaltet. Der überwiegende Teil des Sondervermögens entfällt auf liquide Assets (liquides Renditeportfolio). Mandate sind unter anderem für das Management globaler Staatsanleihen, internationaler Unternehmensanleihen aus Europa, den USA und aus Schwellenländern sowie globaler und europäischer Aktien vergeben. Darüber hinaus gibt es ein Mandat für globale inflationsgekoppelte Rentenpapiere und ein weiteres für Hochzinsanleihen. Ein kleinerer Teil, das illiquide Renditeportfolio, kombiniert das Ziel des Inflationsschutzes mit Renditeerwartungen über dem Geldmarktzinssatz. Enthalten sind Anlagen in gewerblichen Immobilien, die als indirekte Investitionen über Spezialfonds realisiert werden.

Daneben werden in dem von der PATRIZIA Immobilien Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH verwalteten **Immobilien-Spezialfonds „RAGS-Immo IVG“** europäische Immobilieninvestments und in der **RAG-S Real Estate GmbH** (**RSRE**) europäische und amerikanische Direktinvestments in Immobilien getätigt. Die **RAG-S Innovation GmbH** (**RSI**) investiert in Private-Debt-Investments über ein Luxemburger Vehikel (**RAG-S Lending S.C.S, SICAV-RAIF**).

In der **RAG-S Private Equity GmbH & Co. KG** (**RSPE**) werden die Private-Equity-, Infrastruktur- und weitere nichteuropäische Immobilieninvestments der RAG-Stiftung gebündelt. Bei den Investitionen in der Asset-Klasse „Private Equity“ trifft die RAG-Stiftung die Entscheidung über Investitionen in Fonds, die durch externe Manager verwaltet werden. Erfolgskritisch sind hier die Auswahl der Manager sowie eine hinreichende Diversifikation über verschiedene Manager und verschiedene Investitionsstile sowie vor allem über verschiedene Auflagejahre (Vintage Years) der Fonds. Die Entscheidung über Investitionen in Unternehmen oder andere Fonds trifft ausschließlich der Manager. In der RSPE werden auch nichtspezialfondsfähige Infrastruktur- und Immobilienfonds der RAG-Stiftung gehalten.

Bei **Maxburg Beteiligungen II GmbH & Co. KG** und der **Maxburg Beteiligungen III GmbH & Co. KG** (**„Maxburg KG“**) handelt es sich ebenfalls um Private-Equity-Fonds. Diese wurden exklusiv für die RAG-Stiftung aufgelegt. Beide Fonds sind in der Desinvestitionsphase. Manager der Maxburg KG ist die Maxburg Capital Partners GmbH. Diese übernahm die Identifikation und Prüfung der potenziellen Investitionsobjekte, die Vorbereitung der Entscheidungen über den Erwerb und gegebenenfalls die Veräußerung und – nach positiver Entscheidung im Investitionsbeirat der Maxburg KG – auch die Durchführung des Erwerbs. Aufgabe der Maxburg Capital Partners GmbH ist in der Desinvestitionsphase die Veräußerung der Investitionsobjekte.

Wirtschaftsbericht

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Für die RAG-Stiftung war 2024 trotz der vielen geopolitischen Unsicherheiten, eines schwachen Wirtschaftswachstums und einer sinkenden, aber stagnierenden Inflation, ein gutes Jahr. Wir haben unsere vorrangige Aufgabe, den Kapitalstock zur Finanzierung der Ewigkeitslasten zu sichern, erneut erfüllt.

ZENTRALE LEISTUNGSINDIKATOREN: PROGNOSE UND TATSÄCHLICHE WERTE
in Mio. €

Finanzielle Leistungsindikatoren	2024	Prognose für 2024	2023
Jahresüberschuss	0	konstant	0
Zuführung Rückstellung für Ewigkeitslasten	965	ca. 376	394

Die im Vergleich zur ursprünglichen Prognose für das Jahr 2024 deutlich höhere Zuführung zur Rückstellung für Ewigkeitslasten beruht hauptsächlich auf den sonstigen betrieblichen Erträgen, die deutlich über dem Vorjahreswert lagen, sowie Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Abschreibungen auf Finanzanlagen, die deutlich unter dem hohen Vorjahreswert lagen.

Entwicklung unserer Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen im Sondervermögen „RAGS-FundMaster“ entwickelten sich zum Jahresende 2024 insgesamt positiv.

Der „RAGS-FundMaster“ schloss das Jahr 2024 aufgrund des hohen Rentenanteils nur mit einer Verzinsung von 2,7 % ab. Die globalen Staatsanleihe-Mandate gaben um 1,3 % bzw. 1,2 % nach. Das Inflation-Linker-Mandat blieb im Wert konstant. Beide Euro-Corporate-Anleihe-Mandate gewannen 3,7 %. Das US-Corporate-Mandat stieg um 0,8 %. Das globale High-Yield-Mandat und das Emerging-Markets-Mandat legten um 5,5 % bzw. 2,7 % zu.

Die beiden Aktien-Mandate erzielten Renditen von 10,3 % (Euro-Equity) sowie 13,3 % (Global Equity).

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft im Jahr 2024 war von drei Hauptfaktoren geprägt: einer rückläufigen, aber hartnäckig anhaltenden Inflation, einer weniger restriktiven Geldpolitik sowie bedeutenden geopolitischen Veränderungen sowie Unsicherheiten.

Aufgrund der zuletzt gesunkenen Inflation haben die Zentralbanken in Europa und den USA die Leitzinsen im Jahr 2024 weiter gesenkt. Unternehmen und private Haushalte erleben sinkende Inflationsraten, was unter anderem auf niedrigere Rohstoffpreise und eine Abkühlung der Arbeitsmärkte zurückzuführen ist. Dennoch bleibt die Inflation in einigen Schwellen- und Entwicklungsländern weiterhin auf einem hohen Niveau.

Politisch war 2024 durch einige Umbrüche und Veränderungen geprägt, darunter in Syrien und Israel. Besonders hervorzuheben sind außerdem die Präsidentschaftswahlen in den USA, deren Ergebnis die Weltwirtschaft im Jahr 2025 voraussichtlich erheblich beeinflussen wird.

Die derzeitige Herausforderung für Europa besteht darin, die Unsicherheiten durch politische Maßnahmen kurzfristig zu bekämpfen, die Preisstabilität wiederherzustellen und mittelfristig ein nachhaltiges Wachstum zu fördern.

Die Weltwirtschaft ist im Jahr 2024 nach Schätzungen des World Economic Outlook des International Monetary Fund (IMF) insgesamt um 3,2 % gewachsen (2023: 3,3 %).

Vereinigte Staaten von Amerika

In den Vereinigten Staaten wuchs die Wirtschaft im Jahr 2024 nach Schätzungen des IMF um 2,8 % und damit stärker als ursprünglich erwartet. Die US-Wirtschaft erwies sich als sehr widerstandsfähig. Dies ist vor allem auf stabile Konsumausgaben und Zinssenkungen der US-Zentralbank zurückzuführen. Zudem profitierte die US-Wirtschaft von einem robusten Arbeitsmarkt und einer sinkenden Inflationsrate. Allerdings blieb die Inflation in den USA weiterhin auf einem höheren Niveau. So lag die Inflationsrate zum Jahresende 2024 bei etwa 2,9 % und damit unter der zum Jahresende 2023 (ca. 3,4 %).

Europa

Im Jahr 2024 verlief die wirtschaftliche Entwicklung in Europa im Vergleich zu den USA sehr unterschiedlich. Während die US-Wirtschaft robust blieb, schwächelte die europäische Wirtschaft. Deutschland verzeichnete das schwächste Wachstum in der Eurozone, da sinkende Exporte und rückläufige Investitionen, trotz eines Anstiegs des Konsums, die Wirtschaft belasteten. Die Inflationsrate im Euroraum ging zum Jahresende 2024 auf etwa 2,4 % zurück, im Vergleich zu 2,9 % im Vorjahr. Insgesamt lag das BIP-Wachstum in der EU bei 1,0 % und im Euroraum bei 0,8 % (2023: 0,4 %).

China

Die wirtschaftliche Entwicklung in China verlief 2024 langsamer als erwartet. Das Land kämpfte mit hoher Jugendarbeitslosigkeit und einem Rückgang der Einzelhandelsumsätze. Zudem bestehen weiterhin Probleme im Immobiliensektor, insbesondere aufgrund der finanziellen Schwierigkeiten des Immobilienentwicklers Country Garden im Jahr 2023. Da ein Großteil des Vermögens der chinesischen Bevölkerung in Immobilien angelegt ist, führte dies zu einer allgemeinen Verlangsamung des Konsums. Zusammenfassend war die chinesische Wirtschaft als globaler Wachstumsmotor 2024 schwächer als erwartet und kämpfte mit einer aufkommenden Deflation. Nach Schätzungen des IMF wuchs die chinesische Wirtschaft 2024 um 4,8 % (2023: 5,2 %).

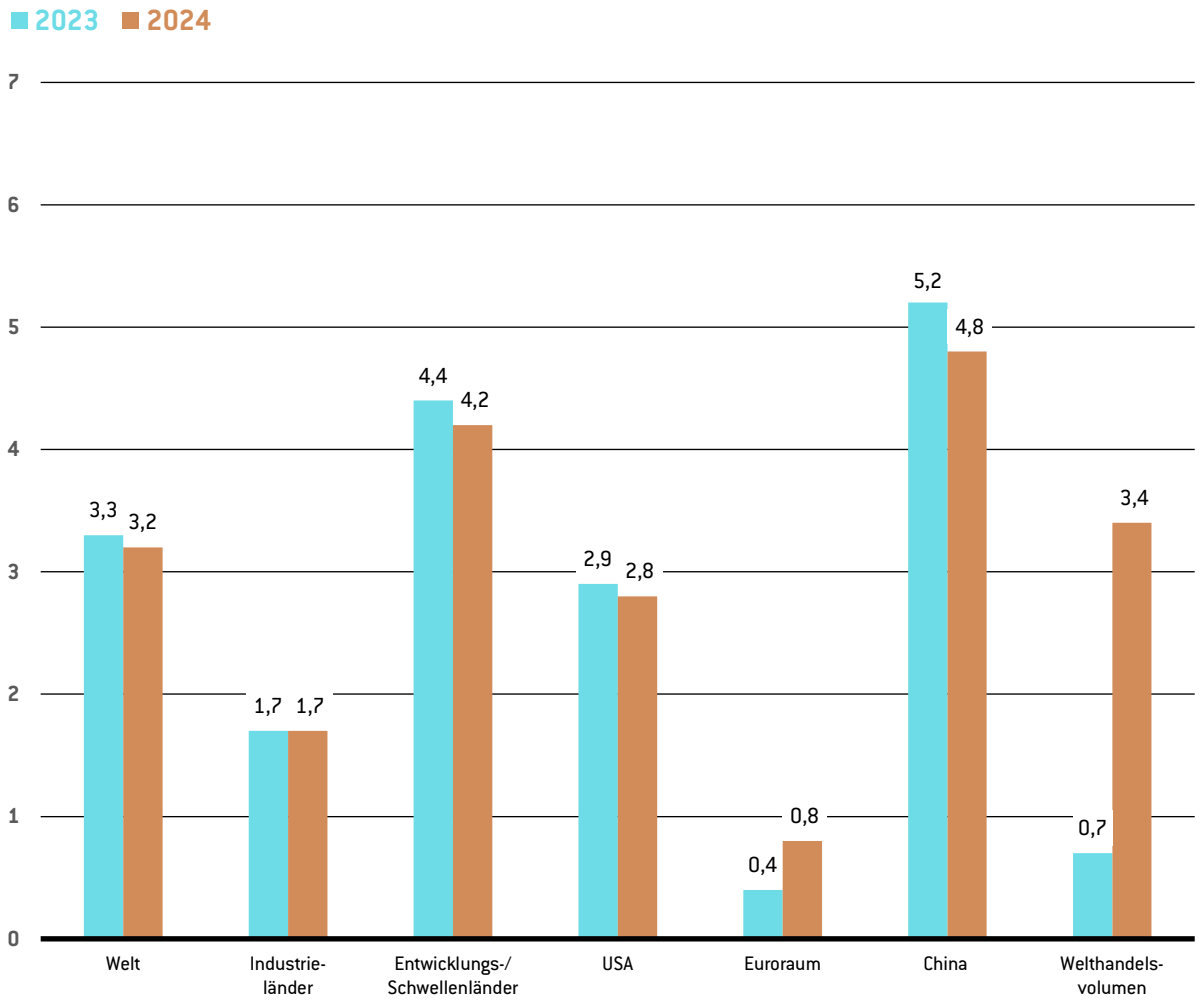
Geldpolitik

Die Kerninflation in der Eurozone und den USA sank 2024 zwar, jedoch nur in geringem Maße. Dies liegt insbesondere an den weiterhin hohen Inflationsraten im Dienstleistungssektor. Zudem stieg die Inflation im Euroraum sowie in den USA zuletzt wieder leicht an, wobei die Inflationszahlen im Jahresverlauf in den USA über dem Niveau des Euroraums lagen.

Die Preise für Brennstoffe und andere Rohstoffe fielen 2024 in vielen Bereichen, was die Gesamtinflation insbesondere in den USA und der Eurozone senkte. In einigen Ländern, wie in Lateinamerika, besteht jedoch weiterhin ein erhöhter Inflationsdruck. Die zugrunde liegende globale Kerninflation lag Ende des Jahres bei knapp über 2 %.

Die geldpolitische Entwicklung könnte in Zukunft unterschiedlich verlaufen. Ein allgemeiner Rückgang der Inflationsraten wird erwartet, was zu Zinssenkungen führen könnte, insbesondere durch sinkende Energiepreise und robuste Arbeitsmärkte. In Ländern mit anhaltend höherer Inflation könnten die Zentralbanken jedoch eine restriktivere Geldpolitik verfolgen und die Zinsen erneut erhöhen. Zudem besteht bei einer Eskalation der geopolitischen Spannungen das Risiko, dass die Inflation wieder ansteigt und damit Zinserhöhungen einhergehen.

BIP-WACHSTUMSRATEN WELT UND LÄNDER FÜR 2023 UND 2024
in %



Quelle: IMF, World Economic Outlook Update, January 2025

Branchensituation der strategischen Beteiligungen

Steinkohle/Bergbau

Das Kerngeschäft der RAG umfasst seit der Beendigung des subventionierten deutschen Steinkohlenbergbaus zum 31. Dezember 2018 die Bearbeitung der Altlasten und Ewigkeitsaufgaben. Des Weiteren beinhaltet es die Durchführung des Stillsetzungsprozesses der Betriebe einschließlich der erforderlichen Abschlussbetriebspläne entsprechend den Vorgaben des Bundesberggesetzes. Die Leitlinie einer strikten Kostendisziplin sowie die Bestimmungen der Bewilligungsbescheide und der Kohlerichtlinien sowie die Genehmigungsverfahren für die Umsetzung der Grubenwasserhaltungskonzepte bilden den Rahmen für das unternehmerische Handeln. Letztere sowie die Zins- und Preisentwicklung am Markt sind wesentliche Einflussgrößen für den Unternehmenserfolg.

Spezialchemie

Die globale Industrieproduktion wuchs im Jahr 2024 – mit deutlichen regionalen Unterschieden – erneut nur unwesentlich. Lediglich in Asien-Pazifik war ein robustes Wachstum zu verzeichnen. In Europa war die Industrieproduktion dagegen deutlich und in Nordamerika leicht rückläufig.

Die Endkundenmärkte von Evonik sind im Jahr 2024 in Summe moderat gewachsen. Die Aktivitäten der Nahrungs- und Futtermittelindustrie konnten in allen Regionen bis auf Nordamerika im Vorjahresvergleich zulegen. Auch die Nachfrage nach Hygiene- und Pflegeprodukten wies, mit Ausnahme von Europa, wo sie stagnierte, in allen Regionen ein robustes Wachstum auf. Die Produktion im Fahrzeug- und Maschinenbau war im globalen Durchschnitt leicht rückläufig und zeigte in Europa die geringste Dynamik.

Die **Chemieindustrie** hat sich im Jahr 2024 regional sehr unterschiedlich entwickelt. Global konnte die Chemieproduktion (ohne Pharma) um knapp 5 % zulegen. Ausgehend von einem niedrigen Produktionsniveau wuchs die Chemieproduktion (ohne Pharma) in der EU um etwa 2 % und in Deutschland um etwa 4 %. Damit konnten die energiepreisbedingten Produktionsrückgänge des Vorjahres in Höhe von 8,5 % (EU) bzw. 12,1 % (Deutschland) jedoch nicht ausgeglichen werden. In den USA stagnierte die Chemieproduktion im Jahr 2024, in China wuchs sie um etwa 8 %.

Die Evonik-spezifischen Rohstoffpreise lagen im Geschäftsjahr 2024 leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Im Vergleich zu der für Evonik wichtigsten Fremdwährung – dem US-Dollar – lag der Euro im Jahr 2024 mit einem Durchschnittskurs von 1,08 US-Dollar auf dem Durchschnittsniveau des Vorjahres (1,08 US-Dollar).

Wohnimmobilien in Deutschland

Der deutsche Wohninvestmentmarkt verzeichnete im Jahr 2024 eine deutliche Erholung. Ein Transaktionsvolumen von 9,8 Mrd. € im Segment Wohnimmobilien stellt einen Anstieg um 20,6 % gegenüber dem Vorjahr dar. Die Zahl der gehandelten Wohneinheiten lag bei rund 61.600 Wohnungen.

Die Nachfrage nach Wohnraum steht in direktem Zusammenhang mit der Zahl der Privathaushalte und deren verfügbarem Einkommen. Aufgrund der anhaltend hohen Zuwanderung aus dem Ausland sind Bevölkerung und Anzahl der Haushalte in Deutschland in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Verstärkt wird der Trend steigender Haushaltszahlen durch die Alterung der Bevölkerung und die damit verbundene Zunahme von Ein- und Zweipersonenhaushalten (Singularisierung). Bis zum Jahr 2040 wird in Deutschland aufgrund der anhaltenden Verkleinerung der durchschnittlichen Haushaltsgröße mit einem Anstieg der Zahl der Haushalte um 3 % auf 42,6 Mio. gerechnet. In NRW wird die Zahl der Privathaushalte Prognosen zufolge bis zum Jahr 2045 ebenfalls um 3 % zunehmen.

Die Nettokaltmieten im Bestand sind nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2024 um 2,1 % gestiegen. Der Index inserierter Mieten erhöhte sich im Neubau deutlich. Im Jahresvergleich betrug der Anstieg deutschlandweit 5,1 %. In den letzten zehn Jahren sind Neubaumieten damit um 49 % gestiegen. Nach zwei Jahren mit einer deutlichen Verteuerung sind die Preise für Energieprodukte im Jahr 2024 um 3,2 % gesunken, wobei der Preis für Haushaltsenergie um 3,1 % zurückging. Der Mietwohnungsmarkt in Deutschland entwickelt sich allerdings weiterhin uneinheitlich. Während in einigen ländlichen und strukturschwachen Regionen die Märkte stagnieren, ist die Wohnungsnachfrage in Großstädten und Ballungszentren durch einen deutlichen Nachfrageüberhang gekennzeichnet.

Von Januar bis November 2024 wurden deutschlandweit Baugenehmigungen für rund 193.700 Wohnungen erteilt. Das waren 18,9 % oder rund 45.200 weniger als im Vorjahreszeitraum. Für das abgelaufene Jahr 2024 wird lediglich mit der Fertigstellung von 250.000 neuen Wohnungen gerechnet. Damit wird das im Koalitionsvertrag festgelegte Ziel von 400.000 neuen Wohnungen pro Jahr erneut deutlich verfehlt. Der Zentrale Immobilienausschuss (ZIA) schätzt, dass bereits heute 600.000 Wohnungen fehlen und sich das Defizit ohne zusätzliche Anstrengungen bis zum Jahr 2027 auf 830.000 Einheiten erhöhen wird. Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage auf dem Mietwohnungsmarkt führt dies zu einer weiter zunehmenden Anspannung.

Mehrere Jahre in Folge mit anhaltend hohen Bau-, Energie- und Materialkosten, steigenden Zinsen, aufwendigen Bau- und Planungsverfahren angesichts verschärfter Bauvorschriften und unsicherer Förderungsaussichten haben auch im Jahr 2024 einen hohen Druck auf die Bereitschaft zu Immobilieninvestitionen ausgeübt. Zwar zeichnet sich auf dem Zinsmarkt eine gewisse Entspannung ab, aber sowohl Verbände als auch Studien gehen davon aus, dass sich die herausfordernden Rahmenbedingungen für Immobilieninvestitionen auch in absehbarer Zeit nicht grundlegend verbessern werden.

Kapitalmarktsituation

Für die RAG-Stiftung als großen institutionellen Anleger ist die Situation an den Kapitalmärkten von höchster Relevanz.

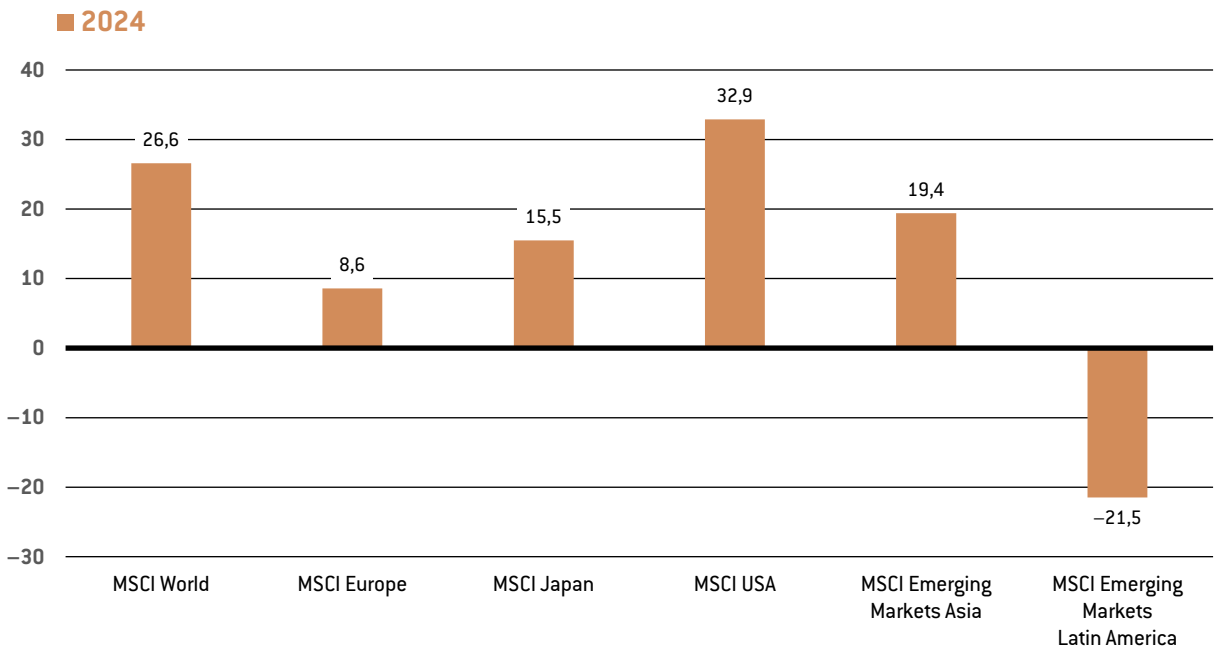
Das Jahr 2024 war von bedeutenden wirtschaftlichen Entwicklungen geprägt, darunter weltweiten Zinssenkungen, Rekordhöhen bei Aktien, Gold und Bitcoin sowie einer anhaltenden, wenn auch sinkenden Inflation und dem Ende der Negativzinsen in Japan.

Die US-Aktien erreichten durch die robuste US-Wirtschaft Höchststände, während die europäischen Aktien mit schwächerem Wachstum und politischen Unsicherheiten zurückblieben, aber dennoch das Jahr positiv abschließen konnten. In China führte eine Reihe von wirtschaftlichen Gegenmaßnahmen, wie Zinssenkungen auf Hypothekendarlehen, zu einer kurzfristigen Rally an den Aktienmärkten, die jedoch nur kurz anhielt.

Das Jahr 2024 erwies sich insgesamt als gutes Anlagejahr, jedoch mit großen Unterschieden zwischen den Regionen. Der MSCI World Index verzeichnete einen Anstieg von fast 27 %, während der MSCI USA mit über 33 % das stärkste Wachstum zeigte. Der DAX stieg um knapp 19 %, und der MSCI Japan legte fast 16 % zu. Aktien aus China und den Schwellenländern führten zu einem Plus von knapp 15 % für den MSCI World Emerging Markets Index, wohingegen der MSCI Emerging Markets Latin America Index einen signifikanten Verlust von fast –22 % verzeichnete.

Die Indizes im Einzelnen:

ENTWICKLUNG DER AKTIENMÄRKTE IN EURO
in %



Quelle: Bloomberg, Stand: Dezember 2024

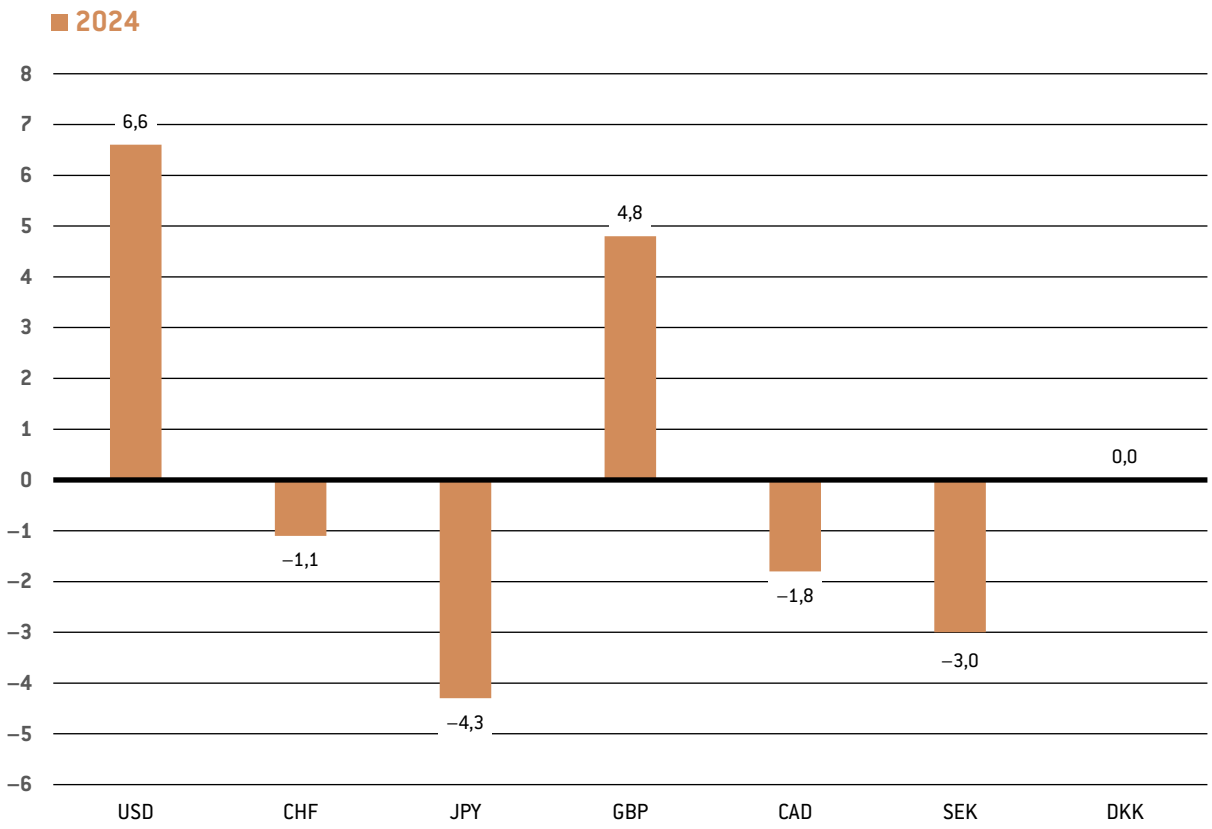
Euro gibt gegenüber US-Dollar und Britischem Pfund nach

Der Euro verlor im Berichtsjahr gegenüber dem US-Dollar, konnte sich aber gegenüber den anderen europäischen und asiatischen Währungen behaupten.

Der US-Dollar wertete bis Ende 2024 im Vergleich zum Vorjahresende gegenüber dem Euro um 6,6 % auf, was einem Schlusskurs von 1,04 EUR/USD entspricht.

Während das Britische Pfund um 4,8 % aufwertete, verloren der Schweizer Franken um 1,1 %, der Japanische Yen um 4,3 %, der Kanadische Dollar um 1,8 % sowie die Schwedische Krone um 3,0 % gegenüber der europäischen Leitwährung.

VERÄNDERUNG WICHTIGER DEVISENKURSE GEGENÜBER DEM EURO
Ende 2024 gegenüber Ende 2023 in %



Quelle: Bloomberg

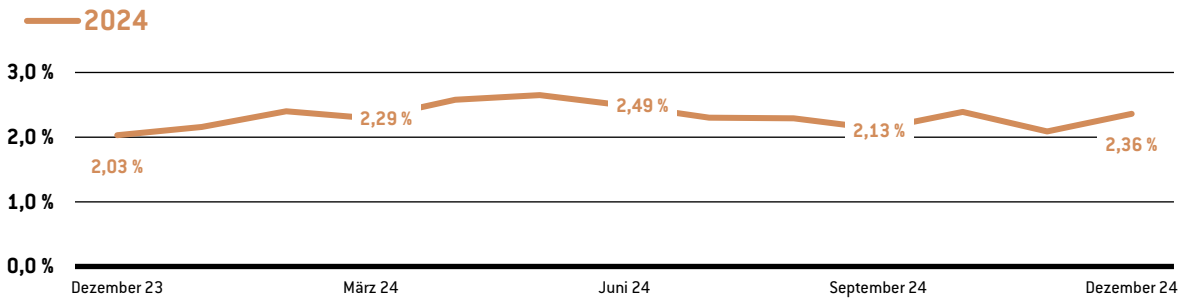
Die Entwicklung der Rentenmärkte 2024 im Einzelnen

Die globalen Rentenmärkte wiesen im Jahr 2024 (JPM[1] Global Bond Index) eine leicht positive Perfomance von 0,2 % aus. Die sinkenden Kerninflationsraten und die damit verbundene Aussicht auf Zinssenkungen im zweiten Halbjahr 2024 führten dazu, dass die Renditen von Staatsanleihen nachgaben. Dieser allgemeine Trend der sinkenden Zinsen und Inflation wirkte sich auch auf die Entwicklung von Unternehmensanleihen positiv aus.

- Wer ausschließlich in Bundesanleihen über alle Laufzeiten investierte, erzielte im Jahr 2024 einen Gewinn von 0,5 %.
- Dabei stieg die Rendite der deutschen 10-jährigen Benchmark-Anleihe im Jahresverlauf um 33 Basispunkte (bp) an. Nachdem die Benchmark-Anleihe am Jahresende 2023 mit 203 bp rentierte, lag die Verzinsung am Jahresende 2024 bei 236 bp.
- Die Spreads der Euroländer zur 10-jährigen Bundesanleihe näherten sich bei nahezu allen Ländern zum Jahresende der Bundesanleihe an. Der Spread zu Griechenland verringerte sich von 105 bp auf 89 bp. Der Spread der italienischen Staatsanleihen verringerte sich von 167 bp auf 116 bp. Spaniens Risikoaufschlag nahm von 96 bp auf 70 bp ab. In der Breite machten Anleihen der Eurozone 2024 einen Gewinn von 1,8 %.
- US-Treasuries gewannen 0,7 % in lokaler Währung und 7,4 % in Euro.

[1] J. P. Morgan ist ein US-amerikanischer Finanzdienstleister, der zahlreiche internationale Rentenindizes berechnet und veröffentlicht.

RENDITEENTWICKLUNG DER 10-JÄHRIGEN BUNDESANLEIHE
in %



- Renten der Emerging Markets verzeichneten einen Gewinn von 5,3 % in lokaler Währung und von 4,1 % in Euro.
- Die Realzinsen (Frankreich und Deutschland) lagen im Zehnjahresbereich am Jahresende 2024 bei 1,03 % und damit oberhalb des Niveaus des Vorjahresendwerts von 0,45 %. Bei 30-jähriger Laufzeit wurde Ende 2024 ein positiver Realzins von 1,13 % erzielt, oberhalb des Vorjahreswerts von 0,58 %.
- Inflationsswaps, die die vom Markt erwartete Inflationsentwicklung widerspiegeln, lagen Ende Dezember 2024 im Eurobereich für zehn Jahre bei 1,97 % und somit unter dem Vorjahreswert von 2,17 %.

Entwicklung in den Beteiligungsgesellschaften

RAG

Das Geschäftsjahr 2024 ist den Erwartungen entsprechend und im Hinblick auf die durch die steinkohlepolitischen Vereinbarungen vorgegebenen Regeln zufriedenstellend verlaufen. Das Geschäftsjahr schloss mit einem Betrag von 0,0 Mio. € ab.

Evonik

KENNZAHLEN EVONIK-KONZERN NACH IFRS
in Mio. €

	2024	2023	Änderung in %
Umsatz	15.157	15.267	–0,7
EBITDA (bereinigt)	2.065	1.656	+24,7
Konzernergebnis	222	–465	n/a
Dividende (je Aktie, in €)	1,17	1,17	0,0

2024 hat Evonik wichtige strategische Entscheidungen getroffen. Dazu gehört die zügige Umsetzung des internen Programms Evonik Tailor Made, das auf schlankere Strukturen, schnellere Entscheidungen und effizientere Abläufe abzielt. Dazu werden wesentliche Aufgaben konsequent gebündelt und die Anzahl der Hierarchieebenen reduziert. Evonik passt zum 1. April 2025 die Konzernstruktur an die strategische Weiterentwicklung an und gibt sich zugleich ein deutlich schlankeres Führungsmodell. Das operative Geschäft wird künftig in zwei Segmenten direkt von Vorstandsmitgliedern geführt und nach ihren Geschäftsmodellen und ihren strategischen Rollen differenziert gesteuert. Die Ebene der bisherigen Divisionsleiter entfällt. Evonik Tailor Made soll ab dem Jahr 2026 zu jährlichen Kosteneinsparungen von rund 400 Mio. € führen und damit die Rentabilität von Evonik deutlich verbessern. Ein weiteres wichtiges Projekt betrifft die Aufteilung der bisherigen Division Technology & Infrastructure zum 1. Januar 2025 in standortübergreifende Technologie- und standortbezogene Infrastruktur-Aktivitäten. Bei den Infrastruktur-Aktivitäten werden die großen Standorte Marl und Wesseling jeweils eigenständig aufgestellt; sie sind ab dem 1. Januar 2025 Teil der neuen Division Infrastructure. Weitere, kleinere Standorte, die häufig nur einen einzelnen Geschäftsbereich bedienen, wurden den Chemiedivisionen direkt zugeordnet. Zusätzlich wurden zur Ergebnisverbesserung Projekte zur Optimierung einzelner Geschäfte auf den Weg gebracht. Alle Maßnahmen sollen Evonik agiler, fokussierter und profitabler machen.

In einem schwierigen Umfeld hat sich das operative Geschäft 2024 besser entwickelt als am Jahresanfang erwartet. Da eine breite makroökonomische Erholung weiterhin ausblieb, führten vor allem unternehmensspezifische Faktoren zu dieser erfreulichen Geschäftsentwicklung. Neben der fortwährend strikten Kostendisziplin waren die gute Volumenentwicklung bei Specialty Additives, die Preiserholung im Bereich Animal Nutrition sowie niedrigere Herstellungskosten positive Treiber. Da die Geschäftsentwicklung besser als ursprünglich erwartet ausfiel, hat Evonik im Sommer 2024 die Prognose für das bereinigte EBITDA nach oben angepasst und diese angepasste Prognose erreicht.

Insgesamt nahm der Konzernumsatz bei höheren Mengen vor allem aufgrund des Verkaufs von Aktivitäten um 0,7 % auf 15,2 Mrd. € ab. Das bereinigte EBITDA erhöhte sich um 24,7 % auf 2,1 Mrd. €. Die bereinigte EBITDA-Marge stieg auf 13,6 % (Vorjahr: 10,8 %) und blieb damit deutlich unter dem mittelfristigen Zielkorridor von 18 % bis 20 %. Der ROCE verbesserte sich erheblich auf 7,1 %, lag damit aber sowohl unter den Kapitalkosten von 10 % als auch unter dem mittelfristigen Zielwert von 11 %. Das Konzernergebnis erhöhte sich von –465 Mio. € auf 222 Mio. €. Das um Sondereinflüsse bereinigte Konzernergebnis der fortgeführten Aktivitäten verbesserte sich um 110 % auf 777 Mio. €. Dank der gezielten Ausrichtung des Liquiditätsmanagements erwirtschaftete Evonik einen Free Cashflow von 873 Mio. €. Die Cash Conversion Rate übertraf mit 42 % den Zielwert von 40 %.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung erneut eine Dividende von 1,17 € je Aktie vor.

Evonik verfügt seit vielen Jahren über ein solides Investment-Grade-Rating. Die Nettofinanzverschuldung liegt weiterhin auf einem moderaten Niveau. Neben einer komfortablen Liquidität stehen hohe, nicht in Anspruch genommene Kreditlinien zur Verfügung.

Vivawest

KENNZAHLEN VIVAWEST-KONZERN NACH IFRS
in Mio. €

	2024	2023	Änderung in %
Umsatz	1.015,4	993,7	+2,2 %
EBITDA (bereinigt)	452,0	432,8	+4,4 %
Ergebnis nach Steuern	135,6	91,3	+48,5 %
FFO	277,7	266,7	+4,1 %
NAV	6.982,4	6.558,1	+6,5 %

Der Vivawest-Konzern konnte die positive Geschäftsentwicklung auch im Geschäftsjahr 2024 trotz aller Herausforderungen im Zusammenhang mit den aktuell schwierigen gesamtwirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen fortsetzen. Die gute Entwicklung im Segment Immobilien wurde dabei getragen von den stabilen Erträgen aus dem Kerngeschäftsfeld Bestandsmanagement, ergänzt um die Erlös- und Ergebnisbeiträge aus dem Immobilienvertrieb, die im Zuge der laufenden Portfolioumschichtung erwirtschaftet wurden. Zusammen mit dem Segment Immobiliendienstleistungen konnten die finanziellen Erwartungen übertroffen werden.

Bei einer guten Vermietungsleistung in Verbindung mit einer moderaten Fluktuationsrate lag die nachfragebedingte Leerstandsquote zum Jahresende mit 1,0 % (Vorjahr: 0,8 %) weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau. Zusammen mit den infolge von Modernisierungs- sowie vertriebsvorbereitenden Maßnahmen angefallenen Leerständen, die zum Jahresende mit 1,1 % auf Höhe des Vorjahreswertes lagen, wurde zum Bilanzstichtag ein Gesamtleerstand von nur 2,1 % (Vorjahr: 2,0 %) ausgewiesen. Vivawest konnte die anhaltend gute Bewirtschaftungssituation und eine deutlich verbesserte Mietentwicklung erneut zu einem großen Teil für Verbesserungen der Bestandsqualität verwenden.

Zusammen mit den Ergebnisbeiträgen aus dem Verkauf von Immobilien, die von einer anhaltend hohen Nachfrage nach Ein- und Zweifamilienhäusern sowie unbebauten Grundstücken profitierten, wurde im Segment Immobilien ein bereinigtes EBITDA von 428 Mio. € erzielt. Dieses Ergebnis liegt deutlich über dem Vorjahreswert von 404 Mio. €.

Das Segment Immobiliendienstleistungen leistete auch im Geschäftsjahr 2024 einen angemessenen Beitrag zum Konzernergebnis. Das bereinigte EBITDA von 24 Mio. € lag trotz Mehrergebnissen im Grünflächenmanagement unterhalb des Vorjahresergebnisses von 29 Mio. €, das Einmalerträge enthielt.

Zusammen mit den Ergebnissen aus der Abwicklung der Verpflichtungen im Segment Bergbaufolgemanagement erzielte der Vivawest-Konzern im Geschäftsjahr 2024 bei Umsatzerlösen von 1.015 Mio. € ein bereinigtes EBITDA von insgesamt 452 Mio. €. Beide Kennzahlen lagen aufgrund der guten Geschäftsentwicklung im Segment Immobilien über den Vergleichswerten des Vorjahres (994 Mio. € bzw. 433 Mio. €).

Der Konzernjahresüberschuss lag mit 136 Mio. € trotz deutlich gestiegener Zinsaufwendungen über dem Vorjahreswert von 91 Mio. €. Dies ist auf geringere planmäßige Abschreibungen für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien infolge der Überprüfung der Restnutzungsdauer im Berichtsjahr zurückzuführen.

Die branchentypische Kennzahl Funds From Operations (FFO), die als finanzwirtschaftliche Größe den Erfolg aus der Bestandsbewirtschaftung nach gezahlten Zinsen und Steueraufwand sowie ohne Buchgewinne aus der Veräußerung von Bestandsimmobilien misst, lag mit 278 Mio. € ebenfalls deutlich über dem prognostizierten Wert von 259 Mio. € und über dem Vorjahreswert in Höhe von 267 Mio. €.

Mit 6.982 Mio. € lag der Net Asset Value (NAV) zum 31. Dezember 2024 um 424 Mio. € über dem Wert zum Ende des Vorjahres. Der NAV berücksichtigt neben dem Marktwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien die Nettofinanzschulden des Konzerns zum Rückzahlungswert sowie die Rückstellungen für Pensionen und langfristige Verpflichtungen aus dem Segment Bergbaufolgemanagement. Die Zunahme resultiert aus dem Werteffekt des Immobilienportfolios durch den positiven Saldo aus wertsteigernden Investitionen und zielgerichteten Desinvestitionen sowie der im Berichtsjahr weiter verbesserten Bewirtschaftungsperformance.

RSBG SE

KENNZAHLEN RSBG SE
in Mio. €

	2024	2023	Änderung in %
Beteiligungsergebnis	5,3	3,8	39,5
Jahresfehlbetrag	**–44.8**	**–7,2**	**n/a**

Das Geschäftsjahr der RSBG SE 2024 war geprägt von der angespannten weltwirtschaftlichen Lage. Zudem beeinflussen die Entwicklungen auf den Zinsmärkten und der Inflation nach wie vor das Portfolio der RSBG.

Das Beteiligungsergebnis im Jahr 2024 erhöhte sich von 3,8 Mio. € auf 5,3 Mio. €. Es enthält ausschließlich Erträge aus Gewinnabführungsverträgen.

Der Jahresfehlbetrag betrug –44,8 Mio. € nach –7,2 Mio. € im Vorjahr.

Die RSBG sieht sich mit Blick auf Märkte und Regionen gut aufgestellt. Trotz der nach wie vor anhaltenden wirtschaftspolitischen Unsicherheit und den eher schwierigen Marktbedingungen ist die RSBG mit ihrem Portfolio robust aufgestellt und sieht in den aktuellen Trends nicht nur Risiken, sondern auch große Chancen, die durch gezielte Strategieausrichtungen realisiert werden sollen.

Die Chancen für die Beteiligungen der RSBG liegen in dem sich ständig beschleunigenden technologischen Fortschritt in Kombination mit dem zunehmenden Bewusstsein für Nachhaltigkeit in allen Schlüsselmärkten. Risiken werden in der politischen Stabilität, dem verhaltenen Marktwachstum in Europa, einem anhaltend hohen Zinsniveau und insbesondere dem Mangel an qualifizierten Arbeitskräften gesehen.

So führen der demographische Wandel und der damit verbundene Fachkräftemangel langfristig zu einer höheren Nachfrage nach Automatisierungsanlagen, die von der Hahn Gruppe gut bedient werden kann. Dorsch Global erwartet nach einem hohen Auftragseingang im Jahr 2024 ein Wachstum der Gesamtleistung für das Jahr 2025. Die wirtschaftliche Entwicklung der ICT-Gruppe ist im Wesentlichen weiterhin verhalten. Ungeachtet dessen erwartet die ICT-Gruppe für 2025 ein Wachstum bei Umsatz und Gesamtleistung. Obwohl die ICT-Gruppe in einem herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umfeld agiert, wird die langfristige Perspektive für profitables Wachstum als intakt angesehen. Die Wachstumserwartung der LAB14 stützt sich im Wesentlichen auf die positiven Signale im globalen Halbleitermarktes.

Zusätzlich zu den richtigen Produkten und der Weiterentwicklung von vielversprechenden Technologien arbeitet die RSBG kontinuierlich an einer Optimierung von Strukturen, Prozessen und Kosten im Sinne von Produktivitätsverbesserungen. Grundsätzlich ist die Optimierung und Konzentration des Portfolios durch ein aktives Portfoliomanagement in der gesamten RSBG von strategischer Bedeutung.

Für 2025 und 2026 wird eine deutliche Wertsteigerung des RSBG-Teilkonzerns erwartet, da die Gruppen Hahn, ICT und Lab14 zusammen mit der Beratungsgesellschaft Boston Consulting Group Wertsteigerungsmaßnahmen erarbeiten, die eine nachhaltige Profitabilität und eine verbesserte Liquiditätssituation in den kommenden Jahren sicherstellen werden.

Die United Robotics Group (URG) hat die tiefgreifende Restrukturierung ihres operativen Geschäftsbetriebs ab dem dritten Quartal 2024 intensiviert. Nach sorgfältiger Prüfung aller Optionen für die URG hat sich der Weg einer Insolvenz in Eigenverwaltung, als die zu präferierende Lösung erwiesen. Den Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung hat die URG am 6. März 2025 beim Amtsgericht Bochum gestellt, dem auch am 10. März 2025 entsprochen wurde.

Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung

RAG-STIFTUNG: GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
in Mio. €

	2024	2023	Änderung
Umsatzerlöse	2,3	2,3	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	548,0	233,6	314,4
Personalaufwand	–10,2	–10,2	0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–1,3	–1,3	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–1.011,0	–448,9	–562,1
Beteiligungserträge	493,6	614,6	–121,0
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	–53,4	–112,6	59,2
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens inklusive Zinsergebnis und Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	46,7	–276,6	323,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–14,3	–0,1	–14,2
Ergebnis nach Steuern	**0,4**	**0,8**	**–0,4**
Sonstige Steuern	–0,4	–0,8	0,4
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (–)	**0,0**	**0,0**	**0**

Im Jahr 2024 blieben die Umsatzerlöse mit 2,3 Mio. € etwa auf dem Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Erträge von 548 Mio. € im Berichtsjahr resultierten im Wesentlichen aus der Veräußerung von Evonik-Aktien, aus unter pari gekauften fälligen Anleihen, aus ausgeübten Evonik-Optionen und aus der Vereinnahmung von Optionsprämien.

Von dem mit 10,2 Mio. € ausgewiesenen Personalaufwand entfielen 1,0 Mio. € auf die Zuführung zu Rückstellungen für die Altersversorgung und 0,5 Mio. € auf soziale Abgaben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1.011,0 Mio. € betrafen vor allem die Zuführung zur Rückstellung für Ewigkeitslasten in Höhe von 964,8 Mio. € (2023: 393,7 Mio. €). Enthalten sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen auch die Aufwendungen für den Satzungszweck „Bildung, Wissenschaft und Kultur“ in Höhe von 32,0 Mio. €.

Die Beteiligungserträge von 493,6 Mio. € enthielten mit 253,7 Mio. € die Dividendenausschüttung der Evonik Industries AG und mit 60,0 Mio. € die Ausschüttungen der RAG-S Private Equity GmbH. Weitere Ausschüttungen entfielen mit 59,6 Mio. € auf die Vivawest GmbH, mit 37,0 Mio. € auf die RSBG SE sowie mit 77,3 Mio. € auf die Maxburg Beteiligungen II GmbH & Co KG.

Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen in Höhe von 53,4 Mio. € sind auf die RAG-S Real Estate GmbH zurückzuführen, bei der Wertberichtigungen auf Immobilieninvestments anfielen.

Das sonstige Finanzergebnis[2] belief sich im Berichtsjahr auf 46,7 Mio. €. Es resultierte im Wesentlichen aus Erträgen aus Wertpapieren und Immobilienspezialfonds im Direktbesitz der RAG-Stiftung sowie aus der Ausschüttung des „RAGS-FundMaster“. Gegenläufig wirkten sich ein negatives Zinsergebnis und Wertberichtigungen auf Finanzanlagen aus.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betrugen 14,3 Mio. €.

Wie im Vorjahr dotierte die RAG-Stiftung aufgrund der Systematik der Rückstellungsbildung mit ihrem sonst entstandenen Ergebnis in voller Höhe die Rückstellung für die Ewigkeitslasten in Höhe von 964,8 Mio. € (2023: 393,7 Mio. €), sodass das handelsrechtliche Ergebnis ausgeglichen ist.

[2] Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens inklusive Zinsergebnis und Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens.

Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements der RAG-Stiftung

Die zentrale Aufgabe der RAG-Stiftung ist es, die Finanzierung der Ewigkeitslasten der RAG nach Auslaufen des subventionierten Steinkohlenbergbaus in Deutschland sicherzustellen.

Gemäß § 3 Absatz 6 der Satzung ist das Vermögen der RAG-Stiftung so anzulegen, dass möglichst große Sicherheit und Rentabilität bei ausreichender Liquidität und unter Wahrung einer angemessenen Mischung und Streuung erreicht werden. Das primäre Ziel der Kapitalanlage besteht in der nachhaltigen Finanzierung der Ewigkeitslasten. Die Optimierung der Chancen und Risiken des Kapitalanlageportfolios erfolgt mit der Maßgabe, dass die Abdeckung dieser Lasten hinreichend sichergestellt ist. Eckpunkte für die Kapitalanlage sind damit einerseits das Vermögen sowie die erwarteten Mittelzuflüsse und andererseits die abzudeckenden Mittelabflüsse aufgrund der Zahlungen für Ewigkeitslasten an die RAG AG. Die strategische Kapitalanlage der RAG-Stiftung basiert daher auf einem Asset-Liability-Ansatz, der die langfristigen Auszahlungsverpflichtungen sowie die zukünftigen nachhaltig zu erwartenden Geldeingänge berücksichtigt.

Darüber hinaus sieht die Anlagestrategie der RAG-Stiftung vor, die Investments breit auf die verschiedenen Anlageklassen und -märkte zu streuen sowie die Strategie der Diversifizierung konsequent weiterzuentwickeln. Ziel ist es, auf diese Weise die Erträge zu stabilisieren und auf die bestehenden Unsicherheiten an den Finanzmärkten reagieren zu können.

Die Rahmenvorgaben für die Kapitalanlage, das heißt die Grundsätze der Anlagepolitik und des Risikocontrollings, werden durch eine „Allgemeine Kapitalanlagerichtlinie der RAG-Stiftung“ (KARL) festgelegt. Die Kapitalanlage umfasst sämtliche Investments mit Ausnahme der Beteiligungen an der Evonik und der Vivawest. Die Kapitalanlagen waren per Ende 2024 nach Marktwerten zu rund 40 % im „RAGS-FundMaster“ angelegt, einem durch eine Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) verwalteten Spezial-Sondervermögen gemäß Kapitalanlagegesetzbuch.

Durch die Nutzung einer einzigen Depotbank als „Global Custodian“ und einer einzigen Master-KVG für die liquiden Kapitalanlagen sind die Grundlagen für ein einheitliches Risikocontrolling und eine transparente Darstellung geschaffen.

Im Rahmen einer jährlich aktualisierten Asset-Liability-Studie werden die Struktur der Verbindlichkeiten aus den Ewigkeitslasten analysiert und das Profil der von der RAG-Stiftung zu leistenden Zahlungsströme bestimmt. Vor diesem Hintergrund wird die Kapitalanlagestrategie der RAG-Stiftung, die sogenannte „Strategische Asset-Allokation" (SAA), jährlich überprüft und adjustiert.

Im Eigenbestand wird nach einer „Buy-and-Hold-Strategie" angelegt. Enthalten sind neben der Liquidität auf der Rentenseite einerseits nominale Wertpapiere vorwiegend sehr guter oder guter Bonität sowie andererseits an die Inflationsentwicklung gekoppelte und damit reale Zinserträge erzielende Anleihen vorwiegend staatlicher Schuldner. Zudem befinden sich im Eigenbestand neben einem ausschließlich für die RAG-Stiftung aufgelegten Immobilien-Spezialfonds auch Gesellschaften, über die in Private-Equity-Beteiligungen sowie in Immobilien und Infrastruktur investiert wird.

Dem durch die Master-KAG verwalteten Spezial-Sondervermögen „RAGS-FundMaster" wurden im Jahr 2024 weitere 250 Mio. € zugeführt, sodass sich der Buchwert zum 31. Dezember 2024 auf insgesamt 4,0 Mrd. € belief. Der Marktwert betrug zum Jahresende 2024 rund 4,5 Mrd. €.

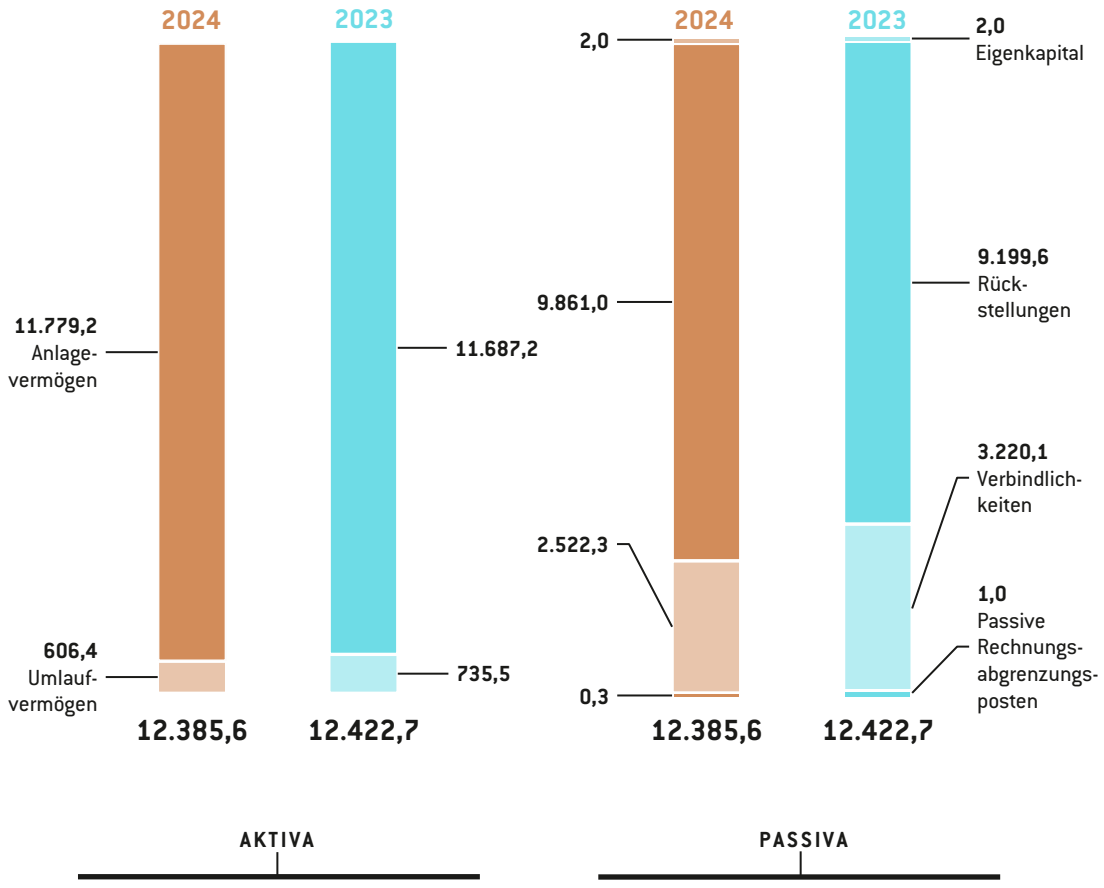
Zu den Zielsetzungen des Risikocontrollings gehört es, das Ergebnis der Kapitalanlagen zu steuern und anfallende Wertminderungen abzufedern. Die Risikoberichterstattung erfolgt regelmäßig in einem wöchentlichen und einem monatlichen Risikobericht. Basis der Steuerung des Renditeportfolios ist das Risikobudget, das sich an der Risikotragfähigkeit orientiert. Die Auslastung des Risikobudgets wird regelmäßig ermittelt und dokumentiert. Dabei wird das jeweilige Risikoergebnis der Kapitalanlage mithilfe eines Value-at-Risk-Ansatzes (VaR) gemessen. Darüber hinaus werden die Kapitalanlagen der RAG-Stiftung in Bezug auf eine Vielfalt von Risikokennzahlen wie Rating, Duration, Modified Duration oder Kreditrisiko monatlich analysiert.

Mit der über einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag verbundenen Tochter RAG findet eine koordinierte Kapitalanlage statt, um die vorhandenen Ressourcen zu optimieren. So gelten für die Termingeldanlagen von RAG-Stiftung und RAG gemeinsame Bankenlimite, die regelmäßig überprüft werden. Das Risikoberichtssystem der RAG-Stiftung wird zudem auch auf die Kapitalanlagen der RAG angewendet.

Kapitalstruktur

Die RAG-Stiftung wies zum Jahresende 2024 Finanzverbindlichkeiten aus drei Umtauschanleihen auf Evonik-Aktien in Höhe von 1,5 Mrd. € aus. Die Passivseite der Bilanz ist aufgrund des Geschäftsmodells der RAG-Stiftung dominiert durch die Rückstellung für Ewigkeitslasten in Höhe von 9,8 Mrd. €. Die Laufzeit dieser Verpflichtung ist unendlich. Die Rückstellung für Ewigkeitslasten stieg gegenüber dem Vorjahr um 676,7 Mio. €.

BILANZSTRUKTUR
in Mio. €



Investitionen

Im Jahr 2024 investierte die RAG-Stiftung in das Finanzanlagevermögen im Saldo 93,0 Mio. €.

Liquidität

Die Liquiditätssituation war aufgrund kurzfristig veräußerbarer Wertpapiere jederzeit gesichert.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der RAG-Stiftung betrug zum Ende des Berichtsjahres 12.385,6 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahreswert entspricht dies einer Verminderung der Bilanzsumme um 37,1 Mio. €.

AKTIVA – ANLAGE- UND UMLAUFVERMÖGEN
in Mio. €

	31.12.2024	31.12.2023	Änderung
Anlagevermögen	**11.779,2**	**11.687,2**	**92,0**
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	51,9	52,9	–1,0
Finanzanlagen	11.727,3	11.634,3	93
Umlaufvermögen	**606,4**	**735,3**	**–128,9**
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	347,1	397,6	50,5
Wertpapiere	259,2	337,6	78,4
Flüssige Mittel	0,1	0,1	0,0
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	**0,0**	**0,2**	**–0,2**
Summe Aktiva	**12.385,6**	**12.422,7**	**–37,1**

Beim Finanzanlagevermögen handelte es sich Ende 2024 mit 6.139,8 Mio. € um verbundene Unternehmen, über die die RAG-Stiftung in Private Equity, Immobilien, Infrastruktur und Beteiligungen investiert. 4.033,6 Mio. € entfielen auf das durch die Master-KVG verwaltete Spezial-Sondervermögen.

Im Finanzanlagevermögen befinden sich 40 % der Geschäftsanteile der Vivawest GmbH mit Anschaffungskosten von 1.390,2 Mio. €. Anteile an der Evonik Industries AG in Höhe von 25,1 % weisen wir aufgrund des geplanten langfristigen Verbleibs dieser Anteile mit 305,5 Mio. € unter den Finanzanlagen aus. Die verbleibenden Evonik-Anteile in Höhe von 21,3 % werden unter den Wertpapieren des Umlaufvermögens bilanziert, da diese Anteile zum Verkauf bestimmt sind.

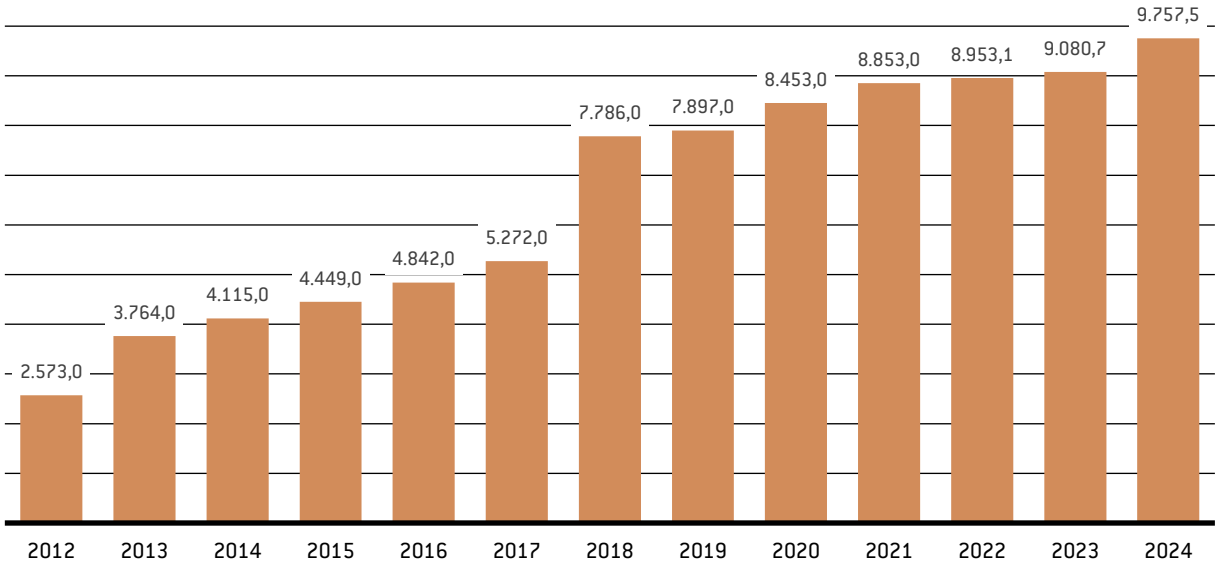
In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Forderungen aus anrechenbaren Steuern in Höhe von 289,9 Mio. € und mit 44,5 Mio. € Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten.

PASSIVA – EIGENKAPITAL, RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN
in Mio. €

	31.12.2024	31.12.2023	Änderung
Eigenkapital	**2,0**	**2,0**	**0,0**
Grundstockkapital	2,0	2,0	0,0
Rückstellungen	**9.861,0**	**9.199,6**	**661,4**
Rückstellungen für Altersversorgung	21,0	19,7	1,3
Rückstellungen für Steuern	60,3	76,0	–15,7
Rückstellungen für Ewigkeitslasten	9.757,5	9.080,7	676,8
Sonstige Rückstellungen	22,2	23,2	–1,0
Verbindlichkeiten	**2.522,3**	**3.220,1**	**–697,8**
Anleihen	1.500,0	2.000,0	–500,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,4	0,1	0,3
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.020,2	1.214,8	–194,6
Sonstige Verbindlichkeiten	1,7	5,2	–3,5
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	**0,3**	**1,0**	**–0,7**
Summe Passiva	**12.385,6**	**12.422,7**	**–37,1**

Die RAG-Stiftung wurde bei ihrer Gründung mit einem Grundstockkapital in Höhe von 2,0 Mio. € ausgestattet, das weiterhin voll erhalten ist.

RÜCKSTELLUNG FÜR EWIGKEITSLASTEN
in Mio. €



Für ihre Verpflichtungen gegenüber der RAG zur Finanzierung der Ewigkeitslasten weist die RAG-Stiftung zum 31. Dezember 2024 eine Rückstellung von 9.757,5 Mio. € aus. Das entspricht saldiert einem Anstieg um 676,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Der Zuführung aus dem Jahreserfolg von 964,8 Mio. € stand eine Inanspruchnahme von 288,1 Mio. € gegenüber. Diese setzte sich zusammen aus Zahlungen an die RAG für Ewigkeitslasten in Höhe von 260,8 Mio. € und einer Zahlung an die RAG in Höhe von 27,3 Mio. € für den Zinsanteil der von der RAG getätigten Investitionen in die Grubenwasserhaltung.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für erhaltene, jedoch noch nicht berechnete Leistungen.

Die Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag 2024 in Höhe von 2.522,3 Mio. € enthalten im Wesentlichen mit 1.500,0 Mio. € drei Umtauschanleihen auf Evonik-Aktien und mit 1.020,2 Mio. € Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Darunter fallen insbesondere Verbindlichkeiten für längerfristige Darlehen der RAG AG in Höhe von 820 Mio. €.

Wesentliche nichtfinanzielle Themen

Belegschaft

Am Ende des Jahres 2024 waren bei der RAG-Stiftung 32 Mitarbeiter beschäftigt, nach 29 Mitarbeitern im Vorjahr. Im Jahresdurchschnitt lag die Mitarbeiterzahl bei 30,75 (Vorjahr: 28,0) Personen.

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Wir verfügen über ein modernes betriebliches Gesundheitsmanagement, das über die klassische Gesundheitsförderung hinausgeht. Die Betreuung zeichnet sich neben der für die Mitarbeiter angebotenen Vorsorgeuntersuchung sowohl durch individuelle Beratung als auch durch innovative Präventionsangebote aus. Qualifizierte Kooperationspartner – insbesondere der arbeitsmedizinische Dienst der RAG und das Bewegungszentrum – stellen ein umfassendes Angebot für Präventionsmaßnahmen und Gesundheitsförderung zur Verfügung.

Im Berichtszeitraum hatten wir keine Arbeitsunfälle zu verzeichnen.

Chancen- und Risikobericht

Chancen- und Risikomanagement (vereinfachend kurz: Risikomanagement) ist bei der RAG-Stiftung ein kontinuierlicher und dynamischer Prozess, der bei der Planung beginnt und konsequent in alle Bereiche hineinwirkt. Das Risikomanagementsystem integriert alle systematischen Maßnahmen in einem Gesamtansatz zum Zwecke der Identifikation, Analyse, Bewertung, Steuerung und Kontrolle der Risiken, die die Zielerreichung der RAG-Stiftung beeinträchtigen können.

Die Vorgaben für das Risikomanagement sind in der „Richtlinie Risikomanagement“ niedergelegt. Demnach beinhaltet das Risikomanagement der RAG-Stiftung neben organisatorischen Sicherungsmaßnahmen, internen Kontrollsystemen und bereichsspezifischen Risiken auch die interne Revision der RAG als prozessunabhängige Kontrollinstanz.

Ein vom Vorstand benannter Bereichsleiter nimmt die Funktion des Risikomanagers wahr. Dieser überwacht das Risikomanagementsystem und koordiniert die Berichterstattung gegenüber dem Vorstand der RAG-Stiftung über Chancen und Risiken der strategischen Beteiligungen sowie der RAG-Stiftung selbst. Für die Identifizierung und Bewertung von Risiken sowie für die Formulierung und Umsetzung von Maßnahmen zur Risikohandhabung sind die jeweiligen Bereichsleiter der RAG-Stiftung verantwortlich. Die Bereiche der RAG-Stiftung haben im Rahmen des Risikomanagements folgende Aufgaben und Verantwortungen: Berichterstattung über Chancen und Risiken im Rahmen des Monatsberichts, Darstellung von Chancen und Risiken in der Mittelfristplanung und gegebenenfalls Sofortberichterstattung an den Vorstand.

Um zu ermitteln, welche Risiken am ehesten ziel- oder bestandsgefährdenden Charakter für die RAG-Stiftung aufweisen, werden die Risiken klassifiziert gemäß ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkung bezogen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Skalen zur Beurteilung dieser beiden Indikatoren sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

Die Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit eines Risikos klassifiziert die RAG-Stiftung nach den Kriterien „eher unwahrscheinlich“, „möglich“ und „wahrscheinlich“.

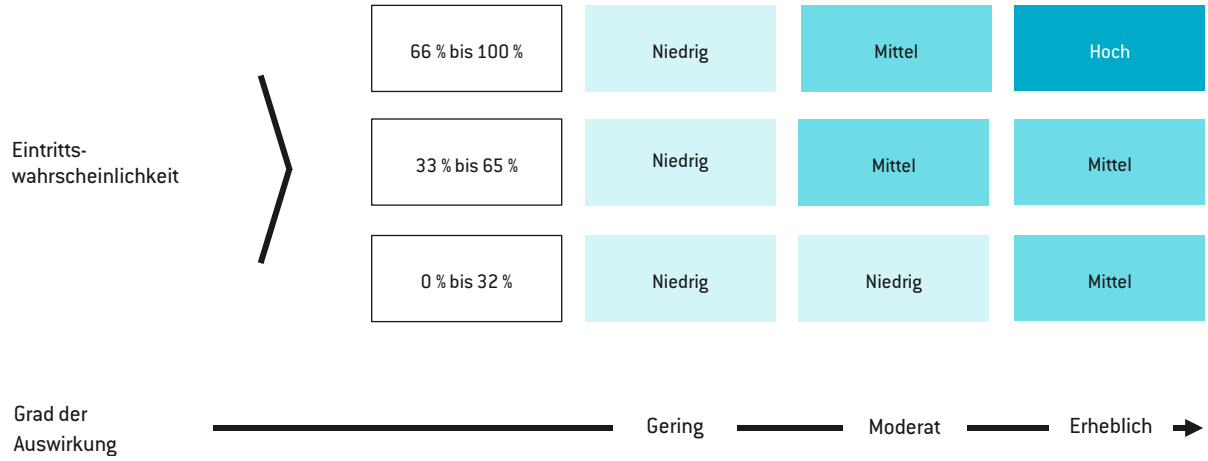
Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
0 %–32 %	Eher unwahrscheinlich
33 %–65 %	Möglich
66 %–100 %	Wahrscheinlich

Die Bewertung der möglichen Auswirkungen erfolgt nach den qualitativen Kriterien in aufsteigender Reihenfolge: „gering“, „moderat“ und „erheblich“.

Grad der Auswirkungen	Definition der Auswirkungen
Gering	Niedrige negative Auswirkungen auf Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage
Moderat	Moderate negative Auswirkungen auf Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage
Erheblich	Wesentliche negative Auswirkungen auf Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage

Gemäß ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihren Auswirkungen bezogen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RAG-Stiftung werden die Risiken als „niedrig“, „mittel“ oder „hoch“ klassifiziert.

RISIKOKLASSIFIZIERUNGSMATRIX



Aus den Hauptrisikofeldern der RAG-Stiftung ergeben sich nachfolgend wesentliche Risikokategorien:

Beteiligungsrisiko RAG

Die RAG-Stiftung und die RAG haben am 24. September 2007 einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag (BGAV) abgeschlossen. Somit wirken sich die Geschäftsrisiken von RAG direkt auf die RAG-Stiftung aus.

Die RAG verfügt über ein eigenständiges Risikomanagementsystem, da dort die originäre Risikoverantwortung für die Geschäftsrisiken und deren Management liegt. Die RAG unterliegt als Aktiengesellschaft den gesetzlichen Anforderungen zur Überwachung. Danach hat der Aufsichtsrat nach § 107 Absatz 3 AktG nicht nur den Rechnungslegungsprozess zu überwachen, sondern ist auch verpflichtet, sich mit der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie des internen Revisionssystems zu befassen. Diesen Verpflichtungen kommen die Vertreter der RAG-Stiftung im Aufsichtsrat der RAG nach. Die RAG-Stiftung lässt sich durch regelmäßige Berichte informieren und überzeugt sich durch Analyse der Risiken und Maßnahmen von der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems.

Die Risiken für die RAG-Stiftung umfassen die laufenden Ergebnisrisiken aus der Geschäftstätigkeit der RAG und die Mittelabflüsse für Ewigkeitslasten seit 2019. Sie sind abhängig von der Entwicklung der Kosten und behördlicher Genehmigungen für die vorgesehenen Optimierungsmaßnahmen im Bereich Grubenwasserhaltung. Die Zins- und Kostenentwicklung bestimmt maßgeblich die Höhe des Rückstellungsbedarfs der RAG. Die Finanzierung der Alt- und weiteren Ewigkeitslasten ist durch die im Bewilligungsbescheid 2019 der RAG zugesagten Mittel bis 2.121 Mio. € gesichert. Zum 31. Dezember 2024 war dieser Betrag bereits voll ausgeschöpft.

Aus heutiger Sicht gehen wir davon aus, dass der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zum Ergebnisausgleich der RAG im Jahr 2025 in Höhe von rund 40 Mio. € in Anspruch genommen wird.

Der Grad der Auswirkungen der Risiken aus der Beteiligung an der RAG ist in Summe erheblich. Aufgrund des Steinkohlefinanzierungsgesetzes, des dahinterstehenden kohlepolitischen Vertragswerks sowie der getroffenen Vereinbarungen und erhaltenen Bescheide sollte das Risiko beherrschbar sein. Nach dem Ende der deutschen Steinkohlenförderung sind die zur Verfügung stehenden bilanziellen Gegensteuerungsmaßnahmen der RAG jedoch deutlich reduziert. Daher ordnen wir die Eintrittswahrscheinlichkeit der beschriebenen Risiken der Kategorie „wahrscheinlich“ zu. Insgesamt stufen wir dieses Risiko damit als ein „hohes Risiko“ ein. Dennoch halten wir das Risiko trotz dieser Einstufung aufgrund der finanziellen Möglichkeiten der RAG-Stiftung für gut beherrschbar.

Beteiligungsrisiko Evonik

Die RAG-Stiftung ist die größte Aktionärin der Evonik Industries AG, wenn auch seit dem Jahr 2024 nur noch minderheitlich. Somit wirken sich die Geschäftsrisiken des Evonik-Konzerns indirekt auch auf die RAG-Stiftung aus. Die Evonik Industries AG hat als börsennotiertes Unternehmen ein eigenständiges, konzernweites Risikomanagementsystem etabliert. Der Aufsichtsrat der Evonik Industries AG hat nach § 107 Absatz 3 AktG nicht nur den Rechnungslegungsprozess zu überwachen, sondern er ist auch verpflichtet, sich mit der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie des internen Revisionssystems zu befassen. Diesen Verpflichtungen kommt der Aufsichtsrat der Evonik Industries AG nach. Er lässt sich durch regelmäßige Berichte informieren und überzeugt sich durch Analyse der Risiken und Maßnahmen von der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems. Ein Mitarbeiter der RAG-Stiftung unterstützt den Vorsitzenden des Aufsichtsrats bei seinen Analysen.

Die Beteiligung von rund 46 % per 31. Dezember 2024 an der Evonik Industries AG ist weiterhin ein wesentlicher Vermögensgegenstand der RAG-Stiftung. Bei jeder Veränderung des Aktienkurses der Evonik-Aktie um 1 € ergibt sich eine Vermögensänderung der RAG-Stiftung um rund 216 Mio. €. In der Evonik-Beteiligung liegt daher ein hohes Konzentrationsrisiko. Die RAG-Stiftung beabsichtigt, ihren Anteil an der Evonik weiter zu reduzieren, um diesem Konzentrationsrisiko zu begegnen. Dies wird marktschonend erfolgen. Die Begebung von Umtauschanleihen auf Evonik-Aktien, ein Blockverkauf oder ein Teilverkauf (Dribble-Out) sind beispielsweise Instrumente, mit denen dies möglich ist.

Der Evonik-Konzern ist aufgrund seiner Betätigungsfelder national ebenso wie international mit politischen, gesellschaftlichen, demografischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konfrontiert, die sich permanent ändern. In allen Segmenten können sich mehr oder weniger Marktrisiken infolge von Volatilitäten und Zyklizitäten, die sich in den Märkten vollziehen, ergeben. Sie können die Ertragslage deutlich negativ beeinflussen. Auch die mitunter regional unterschiedliche wirtschaftliche Nachfrageentwicklung kann die Preis- und Absatzmöglichkeiten beeinflussen, mit entsprechenden Auswirkungen auf die Ergebnisse. Evonik begegnet diesen Risiken durch Antizipation der Marktentwicklungen sowie konsequente Weiterentwicklung des Portfolios entsprechend der Konzernstrategie.

Insgesamt kommt der Evonik-Vorstand zu folgender Beurteilung: Die konzernweit identifizierten Risiken unter Berücksichtigung der ergriffenen bzw. geplanten Maßnahmen haben einzeln oder in Wechselwirkung miteinander keine bestandsgefährdenden Auswirkungen auf Evonik als Ganzes; dies schließt die Evonik Industries AG als Konzernführungsgesellschaft mit ein. Diese Einschätzung wird von der RAG-Stiftung geteilt.

Die der RAG-Stiftung zufließenden Evonik-Dividenden sind ein nicht unwesentlicher Bestandteil der Erträge der RAG-Stiftung. Eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation von Evonik, die die Dividendenfähigkeit der Evonik Industries AG einschränkt, ist ein Risiko mit erheblichen Auswirkungen für die RAG-Stiftung. Die Eintrittswahrscheinlichkeit für dieses Risiko sehen wir aufgrund der diversifizierten Ausrichtung von Evonik als Spezialchemieunternehmen im mittleren Bereich als „möglich“ an. Insgesamt stufen wir das Beteiligungsrisiko Evonik daher unverändert als ein „mittleres Risiko“ ein.

Beteiligungsrisiko Vivawest

Die RAG-Stiftung hält eine unmittelbare Beteiligung von 40 % an der Vivawest GmbH. Zudem hält die RAG mittelbar weitere 18,2 % der Anteile der Gesellschaft. Somit wirken sich die Geschäftsrisiken von Vivawest sowohl direkt als auch indirekt auf die RAG-Stiftung aus.

Vivawest verfügt über ein eigenständiges Risikomanagementsystem, da dort die originäre Risikoverantwortung für die Geschäftsrisiken und deren Management liegt. Auch der Aufsichtsrat der Vivawest GmbH überwacht nicht nur den Rechnungslegungsprozess, sondern er befasst sich auch mit der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie des internen Revisionssystems. Diesen Aufgaben kommen die Vertreter der RAG-Stiftung im Aufsichtsrat der Vivawest GmbH nach. Die RAG-Stiftung lässt sich durch regelmäßige Berichte informieren und überzeugt sich durch Analyse der Risiken und Maßnahmen von der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems.

Vivawest ist aufgrund ihres Betätigungsfeldes stark abhängig vom Wohnungsmarkt in Nordrhein-Westfalen und den Rahmenbedingungen für die Wohnungswirtschaft.

Die der RAG-Stiftung zufließenden Vivawest-Gewinnausschüttungen sind Bestandteil der Erträge der RAG-Stiftung. Eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation von Vivawest ist ein Risiko mit moderaten Auswirkungen für die RAG-Stiftung. Die Eintrittswahrscheinlichkeit für dieses Risiko sehen wir aufgrund des wenig volatilen Geschäfts von Vivawest kurz- und mittelfristig als „eher unwahrscheinlich" an. Insgesamt stufen wir das Beteiligungsrisiko Vivawest daher unverändert als ein „niedriges Risiko" ein.

Risiken aus der Kapitalanlage

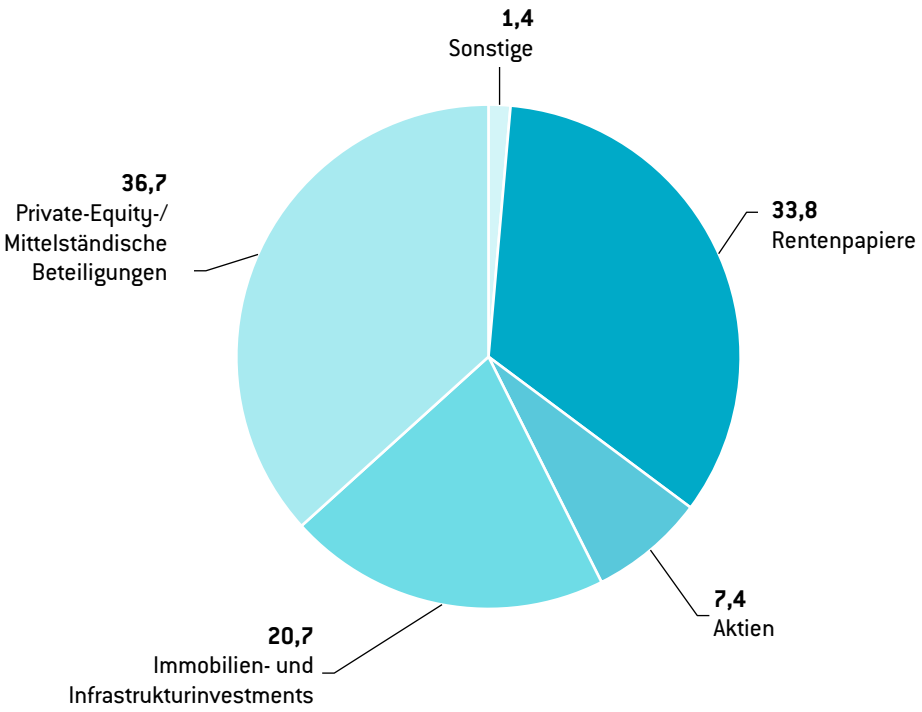
Das Kuratorium der RAG-Stiftung hat im Jahr 2008 eine „Allgemeine Kapitalanlagerichtlinie der RAG-Stiftung" (KARL) genehmigt und gelegentlichen Anpassungen zugestimmt, zuletzt mit Beschluss vom 10. Mai 2021. Die KARL bestimmt die Rahmenvorgaben für die Kapitalanlage – mit Ausnahme der Beteiligungen an Vivawest und Evonik – und legt die Grundsätze der Anlagepolitik sowie des Risikocontrollings der Kapitalanlagen fest.

Zum Jahresende 2024 waren 33,8 % der Kapitalanlagen der RAG-Stiftung in Rentenpapieren angelegt, weitere 7,4 % in Aktien sowie 20,7 % in Immobilien- und Infrastrukturinvestments. Auf internationale Private-Equity-Investments und auf mittelständische Beteiligungen entfielen zusammen 36,7 %. Aus dieser Asset-Allokation resultiert eine hohe Zinssensitivität: Steigende Marktzinsen führen zu negativen Marktwertveränderungen, sinkende umgekehrt zu Kursgewinnen.

Finanzwirtschaftliche Risiken bei der RAG-Stiftung betreffen generell Kredit- und Marktpreisrisiken aus der Anlage der finanziellen Mittel, um die Rückstellung für Ewigkeitslasten zu decken. Ziel der Unternehmenspolitik ist es, diese Risiken durch ein systematisches Risikomanagement zu begrenzen. Dies kann zwar finanzwirtschaftliche Risiken nicht völlig ausschließen, diese aber innerhalb vorgegebener Limite steuern. Die Überwachung der Kapitalanlagen ist integraler Bestandteil des Tagesgeschäfts der RAG-Stiftung. Basis der Steuerung der Kapitalanlagen ist das jeweilige Risikobudget, das sich an der Risikotragfähigkeit orientiert und vom Investitionskomitee der RAG-Stiftung festgelegt wird. Die Auslastung des Risikobudgets wird regelmäßig ermittelt, dokumentiert und dem Vorstand berichtet. Dabei wird das aktuelle Risiko der Kapitalanlage mithilfe eines Value-at-Risk-Ansatzes (VaR) gemessen. Zur Reduzierung finanzwirtschaftlicher Risiken, zur Währungsabsicherung und zur risikogesteuerten flexiblen Anpassung der Asset-Klassen werden bei der RAG-Stiftung im Sondervermögen „RAGS-FundMaster" auch derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Risiken von im Direktbestand gehaltenen Kapitalanlagen unterliegen ebenfalls dem Risikomanagement der RAG-Stiftung. Die Investitionsentscheidung erfolgt nach einer sorgfältigen Due Diligence gegebenenfalls unter Hinzuziehung externer rechtlicher und wirtschaftlicher Berater und bei Überschreiten der festgelegten Schwellenwerte durch eine Vorstandsentscheidung, in den anderen Fällen durch das Investitionskomitee oder den Leiter Assetmanagement. Die laufende Betreuung der Investments erfolgt im Finanzbereich der RAG-Stiftung. Dazu werden, soweit vereinbart, Aufsichtsratsmandate wahrgenommen, Gespräche mit dem Management geführt, öffentlich zugängliche Informationen zu den Unternehmen ausgewertet und die Entwicklungen an den Märkten verfolgt. Die Erkenntnisse werden regelmäßig im Finanzbereich erörtert, Handlungsanweisungen erarbeitet und Entscheidungen umgesetzt.

STRUKTUR DER KAPITALANLAGEN NACH MARKTWERTEN (31.12.2024)
in %



Zum Jahresende 2024 waren rund 40 % der Kapitalanlagen im „RAGS-FundMaster“ angelegt, einem durch eine Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) verwalteten Spezial-Sondervermögen gemäß KAGB. In diesem Spezial-Sondervermögen haben verschiedene Asset-Manager durch die RAG-Stiftung spezifische Anlageaufträge erhalten. Diese unterliegen jeweils Investment-Guidelines, die wiederum im Einklang mit der „Allgemeinen Kapitalanlagerichtlinie“ (KARL) stehen müssen. Auch die KVG ist verpflichtet, die Einhaltung dieser Investment-Guidelines jederzeit sicherzustellen. Sämtliche liquide Wertpapiere der RAG-Stiftung werden von einer einzigen Depotbank als „Global Custodian“ verwahrt. Damit ist die Grundlage für ein einheitliches Risikocontrolling und eine transparente Darstellung des Gesamtbestands der Kapitalanlagen der RAG-Stiftung geschaffen.

Von den verbleibenden rund 60 % der Kapitalanlagen wird ein Teil in liquiden Wertpapieren direkt gehalten. Der Rest entfällt auf illiquide Investitionen in Immobilien- und Infrastrukturfonds einerseits sowie Private-Equity-Fonds und direkte Unternehmensbeteiligungen andererseits.

Private-Equity-Fonds wie auch Immobilien- und Infrastrukturinvestments sind dadurch gekennzeichnet, dass sie ein sehr geringes Maß an Liquidität aufweisen. Dieses Liquiditätsrisiko, das wir angesichts unserer Verpflichtungsstruktur gut tragen können, wird durch eine entsprechende Illiquiditätsprämie kompensiert. Im Übrigen gilt für illiquide Investments wie für unsere gesamten Kapitalanlagen das Prinzip hoher Diversifikation. Die RAG-Stiftung investiert in unterschiedliche Manager, unterschiedliche Bereiche des Private-Equity-Marktes, unterschiedliche Größenklassen und unterschiedliche Regionen. Insbesondere wird stetig investiert, sodass eine risikomindernde breite Streuung über die einzelnen Auflagejahre, die sogenannten Vintage Years, erreicht wird. Auch bei Immobilien- und Infrastrukturinvestments werden unterschiedliche Manager beauftragt, in unterschiedliche Länder, Regionen und Städte sowie unterschiedliche Immobilienklassen (Wohnen, Büro, Hotel, Highstreet, Logistik, Fachmärkte etc.) zu investieren.

Die Aussagen zur geringen Liquidität gelten auch für die Investitionen in Mittelstandsunternehmen durch die RSBG SE. Das höhere Risiko durch deutlich geringere Granularität versucht das Management durch eine intensive Due Diligence vor dem Kauf einer Beteiligung, eine Weiterentwicklung des Beteiligungscontrollings, einen verstärkten Einfluss über den Aufsichts- oder Beirat bei Minderheitsbeteiligungen sowie einen direkten Einfluss auf die Geschäftsführungen bei Mehrheitsbeteiligungen zu kompensieren.

Bei der Bewertung und Berechnung der Risiken aus den Kapitalanlagen bedient sich die RAG-Stiftung des professionellen Dienstleisters RMC Risk-Management-Consulting GmbH, Frankfurt am Main.

In der Gesamtbewertung der Risiken aus der Kapitalanlage stufen wir im Hinblick auf die ergriffenen Maßnahmen die Eintrittswahrscheinlichkeit als „möglich“ ein, den Grad der Auswirkungen wegen der breiten Diversifizierung als „moderat“. Insgesamt stufen wir das Kapitalanlagerisiko daher unverändert als ein „mittleres Risiko“ ein.

Risiko Ewigkeitslasten

Am 14. August 2007 wurde zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen, dem Saarland und der RAG-Stiftung der Erblastenvertrag im Rahmen der sozialverträglichen Beendigung des subventionierten Steinkohlenbergbaus in Deutschland (Erblastenvertrag) geschlossen. In diesem Vertrag wurde zum einen die Gewährleistung der Länder (und zu einem Drittel des Bundes) für den Fall geregelt, dass das Vermögen der RAG-Stiftung zur Finanzierung der Ewigkeitslasten nicht ausreicht, zum anderen wurden die Ewigkeitslasten des Bergbaus der RAG definiert. Ewigkeitslasten in diesem Sinne sind Maßnahmen zur Durchführung der Grubenwasserhaltung und der Grundwasserreinigung an kontaminierten Standorten sowie zur Verwaltung, Abwicklung oder Beseitigung von Dauerbergschäden in Form von durch den Bergbau verursachten Absenkungen der Erdoberfläche.

Am 13. November 2007 wurde zwischen der RAG und der RAG-Stiftung ein Vertrag über die Finanzierung der Ewigkeitslasten des Bergbaus der RAG unterzeichnet (Ewigkeitslastenvertrag). Die RAG-Stiftung sichert der RAG mit diesem Vertrag die Finanzierung ihrer Ewigkeitslasten ab dem Jahr 2019 zu. Der zukünftigen Entwicklung der Ewigkeitslasten sowie der daraus resultierenden Chancen und Risiken kommt damit eine besondere Bedeutung zu. Wesentliche Determinanten dieser Entwicklung sind die dem maßgeblichen Gutachten zugrunde liegenden Prämissen wie Preisindex, Zinssatz und technischer Stand, die eine erhebliche Hebelwirkung entfalten können. Gemäß § 4 Absatz 2 des Ewigkeitslastenvertrags hat die RAG ein Konzept zur langfristigen Optimierung der Grubenwasserhaltung zu entwickeln. Auf Basis dieses Konzepts wurde damit begonnen, die erforderlichen Maßnahmen zu beantragen, um sie anschließend umzusetzen. Beantragte Zulassungen verzögern sich bzw. sind bis heute noch nicht erteilt. Vorliegende Genehmigungen sind jedoch zwingende Voraussetzung für die Umsetzung der erforderlichen Rückzugsaktivitäten.

Der ökonomische Wert der Ewigkeitslasten zum Jahresende 2024 ist vereinfacht der Barwert einer ewigen Zahlungsreihe, die im Mittel mit der jeweiligen Preissteigerungsrate wächst. Der Barwert einer ewigen Rente ergibt sich durch Division der anfänglichen regelmäßigen Auszahlung durch den Zinssatz, bei Berücksichtigung von Preissteigerungen durch den Realzinssatz, das heißt die Differenz von Zinssatz und Preissteigerungsrate. Die Höhe der Ewigkeitslasten ist daher neben der Entwicklung der Bemessungsgrundlagen insbesondere von der künftigen Preis- und Zinsentwicklung abhängig.

Für jede Ewigkeitslast wird eine Ausgabenreihe vom jeweiligen Bilanzstichtag an für die jeweils kommenden 61 Jahre ermittelt. Die Gesamtverpflichtung der jeweiligen Ewigkeitslast berechnet sich aus der Summe der auf den Bilanzstichtag abgezinsten temporären Ausgabenreihe über 60 Jahre und des auf den Bilanzstichtag abgezinsten Barwerts der ewigen Rente ab dem 61. Jahr.

Der Barwert der ewigen Rente wird unter Anwendung des Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatzes der Ultimate Forward Rate (UFR) berechnet. Dieser wird jährlich durch die European Insurance and Occupational Pensions Authority (EIOPA) ermittelt und betrug im Jahr 2024 3,49 % (Vorjahr: 3,62 %). Unter Berücksichtigung einer unterstellten Preissteigerungsrate von 2,00 % ergibt sich 2024 ein Realzins von 1,49 %.

Die ersten 50 Jahre der Ausgabenreihe der jeweiligen Ewigkeitslast werden anhand der durch die Deutsche Bundesbank zum jeweiligen Bilanzstichtag veröffentlichten handelsrechtlichen Zinsstrukturkurve mit Zinssätzen zwischen 1,48 % und 1,98 % (Vorjahreszinssätze: 0,99 % und 1,80 %) auf den Bilanzstichtag laufzeitadäquat diskontiert. Um einen Zinssprung zu vermeiden, wird zur Überleitung auf die UFR eine Konvergenzphase über zehn Jahre verwendet. In dieser Konvergenzphase werden die Zinssätze zur Abzinsung auf den Bilanzstichtag anhand einer linearen Interpolation zwischen dem HGB-Zins mit einer Restlaufzeit von 50 Jahren und der UFR ermittelt.

Zur Indizierung der Ausgaben für Ewigkeitslasten wird nach Ablauf der Detailplanungsphase grundsätzlich eine Preissteigerungsrate in Höhe von 2,0 % angesetzt. Dies folgt der Methodik der Bestimmung der UFR. Es handelt sich bei der Preissteigerungsrate um das Inflationsziel der EZB für den Euroraum.

Der so ermittelte Wert der Gesamtverpflichtung für Ewigkeitslasten beträgt 32,4 Mrd. €. Der Vorjahreswert betrug 32,8 Mrd. €.

In der Gesamtbewertung der Risiken aus Ewigkeitslasten stufen wir die Eintrittswahrscheinlichkeit als „wahrscheinlich“ ein, den Grad der Auswirkungen allerdings nur als „moderat“. Der Rückstellungsbedarf für Ewigkeitslasten wird in den nächsten Jahren leicht steigen, sich dann perspektivisch aber auf einem konstanten Niveau bewegen oder sogar leicht sinken. Davon unabhängig ist jedoch unsere Fähigkeit, den mit der Inflation ansteigenden Auszahlungsstrom zur Finanzierung der Ewigkeitslasten nachhaltig aus Beteiligungs- und Kapitalerträgen zu finanzieren. Insgesamt stufen wir das Risiko aus Ewigkeitslasten daher unverändert als ein „mittleres Risiko“ ein.

Geopolitische Risiken

Die Prognose für die Weltwirtschaft ist aktuell von hohen Unsicherheiten geprägt. Besonders die Wahl von Donald Trump anlässlich der US-Präsidentschaftswahlen und die damit verbundenen politischen Veränderungen stellen erhebliche politische und wirtschaftspolitische Risiken dar. Weitere Gefährdungen ergeben sich aus der möglichen Eskalation des Ukraine-Kriegs und den Spannungen im Nahen Osten, die die globalen Handelsrouten erheblich beeinträchtigen könnten. Auch eine Erhöhung von Zöllen könnte zu intensiveren Handelskonflikten führen. In der Folge wären die internationalen Lieferketten stark beeinträchtigt, was zu einem Anstieg der Rohstoff- und Energiepreise führen könnte und möglicherweise einen erneuten Inflationsschub auslösen könnte.

Zusätzlich könnten die politischen Maßnahmen der neuen US-Regierung die Finanzmärkte erheblich beeinflussen.

Für Evonik besteht die Möglichkeit, dass Veränderungen in den Lieferketten und auf den Absatzmärkten ihr Geschäft negativ beeinflussen könnten. Aus diesen Entwicklungen kann sich für den Kurswert der Evonik ein Rückgang der Marktkapitalisierung sowie für die RAG-Stiftung das Risiko einer verminderten Gewinnausschüttung ergeben. Für Vivawest werden keine wesentlichen Risiken gesehen, da diese ihre Vermietungstätigkeit im Wesentlichen in Nordrhein-Westfalen durchführt, jedoch könnte sie von höheren Mietnebenkosten aufgrund von steigenden Energiekosten betroffen sein. Auch für die RSBG werden keine wesentlichen Risiken gesehen. Bei der RAG könnte sich ebenfalls ein Risiko durch eine langfristige Erhöhung der Energiekosten ergeben.

Gesamtbewertung der Chancen- und Risikolage

Die RAG-Stiftung finanziert die Ewigkeitslasten des beendeten Steinkohlenbergbaus der RAG. Aus heutiger Sicht ist der zukünftige Mittelzufluss aus der Veräußerung von weiteren Aktien der Evonik Industries AG, aus den Evonik-Dividenden, den Ausschüttungen der Vivawest-Beteiligung und der RSBG SE sowie aus den Erträgen der Kapitalanlage ausreichend, um die erwarteten Mittelabflüsse zu decken. Chancen ergeben sich aus einer guten Kursentwicklung der Evonik-Aktie und aus einer erfolgreichen Kapitalanlage.

Die Gesamtbewertung der Risikolage der RAG-Stiftung zeigt, dass die vorhandenen Risiken unter Berücksichtigung der ergriffenen bzw. geplanten Maßnahmen einzeln oder in Wechselwirkung miteinander keine bestandsgefährdenden Auswirkungen auf die RAG-Stiftung haben.

Prognosebericht

Weltwirtschaftlicher Ausblick

Der Ausblick auf die Weltkonjunktur bleibt weiterhin von vielen Unsicherheiten geprägt. Obwohl sich die Weltwirtschaft als stabil erweist, sind die Wachstumsprognosen eher gedämpft. Die kurzfristigen Wachstumsaussichten sind grundsätzlich von unterschiedlichen Risiken geprägt, die insbesondere auf die variierenden wirtschaftlichen Entwicklungen in den einzelnen Ländern zurückzuführen sind. Bei den mittelfristigen Wachstumsaussichten sind die Abwärtsrisiken erhöht.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet im Jahr 2025 mit einem Wachstum von 3,3 % für das globale BIP (2024: 3,2 %). Diese positive Schätzung basiert auf der starken Widerstandsfähigkeit der US-Wirtschaft, die das schwächere Wachstum in anderen Ländern teilweise kompensiert. Dennoch bleibt das für 2025 prognostizierte weltweite Wachstum unter dem historischen Durchschnitt von 3,7 % (2000 bis 2019).

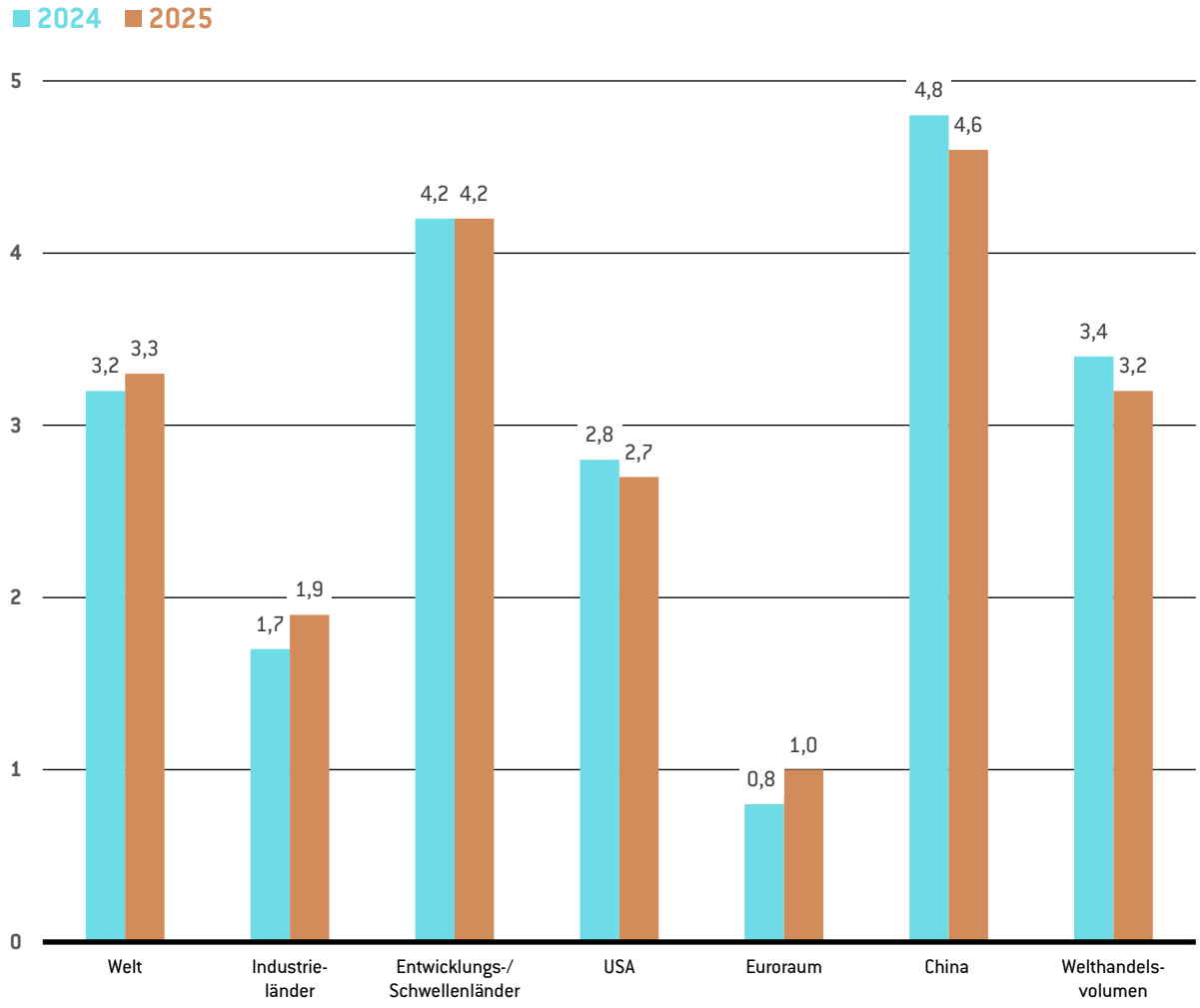
Laut IWF wird prognostiziert, dass die globale Gesamtinflation im Jahr 2025 auf 4,2 % und im Jahr 2026 auf 3,5 % fallen wird. Während in den Industrieländern ein rascherer Rückgang der Inflation erwartet wird, dürfte die Inflation in den Schwellen- und Entwicklungsländern weiterhin höher bleiben.

Für die Vereinigten Staaten wird ein leichter Rückgang des Wachstums von 2,8 % im Jahr 2024 auf 2,7 % im Jahr 2025 und 2,1 % im Jahr 2026 prognostiziert, wobei die Wirtschaft kurzfristig durch fiskalpolitische Maßnahmen, wie beispielweise Steuersenkungen, einen Aufschwung erfahren könnte.

Das Wachstum im Euroraum wird laut Prognosen des IWF im Jahr 2025 bei 1,0 % liegen. Diese im Vergleich geringe Prognose ist auf die erhöhten politischen Unsicherheiten zurückzuführen. Für 2026 wird ein Wachstum von 1,4 % erwartet, wobei der Aufschwung vor allem durch eine zunehmende Nachfrage im Euroraum und den weiteren Rückgang der Inflation begünstigt wird, was zu einer Verbesserung der Finanzierungsbedingungen führt. Zudem wird ein Rückgang der Unsicherheiten für das Jahr 2026 prognostiziert.

Kurzfristig wird die Eurozone aufgrund der allgemeinen Unsicherheit mit potenziellen Abwärtsrisiken konfrontiert sein. Auch China wird weiterhin mit wirtschaftlichen Abwärtsrisiken kämpfen müssen, bedingt durch die anhaltende Immobilienkrise. Die Einführung neuer Zölle seitens der USA könnte zu einer Verschärfung der Handelskonflikte führen und die internationalen Handelsrouten sowie Lieferketten belasten, was das globale Wirtschaftswachstum mittelfristig dämpfen könnte. Auf der anderen Seite könnten neue Handelsabkommen positive Impulse für das Wachstum der Weltwirtschaft setzen.

BIP-WACHSTUMSRATEN WELT UND LÄNDER FÜR 2024 UND PROGNOSE FÜR 2025
in %



Quelle: IMF, World Economic Outlook January 2025

Unternehmensausblick

Aufgrund unserer im Jahresvergleich reduzierten Beteiligungsquote an der Evonik Industries AG wird der Dividendenzufluss in absoluter Höhe niedriger sein als im Vorjahr. Für die Vivawest GmbH erwarten wir für das Jahr 2025 eine Ausschüttung auf Höhe des Vorjahresniveaus, für die RSBG SE hingegen erwarten wir keine Ausschüttung. Bei der RAG rechnen wir mit einer Ergebnisbelastung aus dem Ergebnisabführungsvertrag. Für die Kapitalerträge der RAG-Stiftung prognostizieren wir für das Jahr 2025 leicht höhere Erträge im Vergleich zum Jahr 2024.

PROGNOSE LEISTUNGSINDIKATOREN FÜR 2025
in Mio. €

Finanzielle Leistungsindikatoren	Prognose für 2025	2024
Jahresüberschuss	konstant	0
Zuführung Rückstellung für Ewigkeitslasten	ca. 340	964,8

Der Rückstellung für Ewigkeitslasten planen wir im Jahr 2025 rund 340 Mio. € zuführen zu können.

Nach den vorliegenden aktuellen Analysen wird die Liquidität der RAG-Stiftung und damit die Fähigkeit zur Zahlung der Ewigkeitslasten weiterhin gesichert sein.

Essen, den 28. April 2025

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen.

Jahresabschluss

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar
bis 31. Dezember 2024

2

Bilanz der RAG-Stiftung

4

Gewinn- und Verlustrechnung der RAG-Stiftung

5

Anhang der RAG-Stiftung 2024

43

Bestätigungsvermerk

Den Jahresabschluss der RAG-Stiftung finden Sie im Internet unter
https://www.rag-stiftung.de/publikationen/jahresabschluesse-/-geschaeftsberichte/2024/

Anlage II
Nr. 1

Bilanz der RAG-Stiftung

zum 31. Dezember 2024

AKTIVA
in Mio. €

	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
A. Anlagevermögen	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		0,0	0,0
II. Sachanlagen		51,9	52,9
III. Finanzanlagen		11.727,3	11.634,3
		11.779,2	**11.687,2**
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	(2)	347,1	397,6
II. Wertpapiere	(3)	259,2	337,6
III. Guthaben bei Kreditinstituten		0,1	0,1
		606,4	**735,3**
C. Rechnungsabgrenzungsposten		**0,0**	**0,2**
Summe Aktiva		**12.385,6**	**12.422,7**

PASSIVA
in Mio. €

	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
A. Eigenkapital	(4)		
Grundstockkapital		2,0	2,0
		2,0	**2,0**
B. Rückstellungen	(5)		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		21,0	19,7
2. Steuerrückstellungen		60,3	76,0
3. Rückstellung für Ewigkeitslasten		9.757,5	9.080,7
4. Sonstige Rückstellungen		22,2	23,2
		9.861,0	**9.199,6**
C. Verbindlichkeiten	(6)	**2.522,3**	**3.220,1**
D. Rechnungsabgrenzungsposten		**0,3**	**1,0**
Summe Passiva		**12.385,6**	**12.422,7**

Gewinn- und Verlustrechnung der RAG-Stiftung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

in Mio. €	Anhang	2024	2023
1. Umsatzerlöse	(7)	+2,3	+2,3
2. Sonstige betriebliche Erträge	(8)	+548,0	+233,6
3. Personalaufwand	(9)	–10,2	–10,2
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		–1,3	–1,3
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(10)	–1.011,0	–448,9
6. Beteiligungsergebnis	(11)	+440,2	+502,0
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(12)	+120,3	+105,2
8. Zinsergebnis	(13)	–22,0	–24,3
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(14)	–51,6	–357,5
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(15)	–14,3	–0,1
11. Ergebnis nach Steuern		**+0,4**	**+0,8**
12. Sonstige Steuern	(15)	–0,4	–0,8
13. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (–)		**0,0**	**0,0**

Anhang der RAG-Stiftung 2024

Organe der RAG-Stiftung

Kuratorium

Hendrik Wüst, MdL
Ministerpräsident des Landes
Nordrhein-Westfalen

Anke Rehlinger, MdL
Ministerpräsidentin des Saarlandes

Dr. Robert Habeck, MdB
Bundesminister für Wirtschaft
und Klimaschutz

Christian Lindner, MdB (bis 06.11.2024)
Bundesminister der Finanzen

Dr. Jörg Kukies, MdB (ab 07.11.2024)
Bundesminister der Finanzen

Michael Vassiliadis
Stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums der RAG-Stiftung, Vorsitzender der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie

Armin Laschet, MdB
Ministerpräsident des Landes
Nordrhein-Westfalen a. D.
Vorsitzender des Kuratoriums der RAG-Stiftung

Martin Albers
Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Betriebsräte in der RAG-Stiftung
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates der Evonik Industries AG

Heiko Maas
Bundesminister des Auswärtigen a. D.

Thomas Kufen
Oberbürgermeister der Stadt Essen

Dr. Andreas Reichel
Vorsitzender der Geschäftsführung der STEAG GmbH

Hildegard Müller
Präsidentin des Verbandes der Automobilindustrie

Annemarie Lütkes
Regierungspräsidentin im Regierungsbezirk Düsseldorf a. D.

Reiner Priggen
Vormals Vorstandsvorsitzender Landesverband Erneuerbare Energien NRW e. V.

Vorstand

Bernd Tönjes
Vorsitzender des Vorstandes der RAG-Stiftung
Vorsitzender des Aufsichtsrates der RAG AG
Vorsitzender des Aufsichtsrates der Evonik Industries AG

Bärbel Bergerhoff-Wodopia
Personalvorstand, Bildung, Wissenschaft, Kultur der RAG-Stiftung
Mitglied des Aufsichtsrates der RAG AG
Vorsitzende des Aufsichtsrates der Vivawest GmbH

Dr. Jürgen-Johann Rupp
Finanzvorstand der RAG-Stiftung
Mitglied des Aufsichtsrates der RAG AG
Mitglied des Aufsichtsrates der Vivawest GmbH
Vorsitzender des Verwaltungsrates der RSBG SE

Allgemeine Grundlagen

Der Jahresabschluss der RAG-Stiftung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 wurde unter Beachtung des Stiftungsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen und der IDW RS FAB 5 nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die RAG-Stiftung wurde am 10. Juli 2007 vom Land Nordrhein-Westfalen gemäß § 2 Stiftungsgesetz anerkannt. Sie hat ihren Sitz in Essen und ist im Handelsregister A des Amtsgerichtes Essen, Nr. HRA 9004, eingetragen.

Die RAG-Stiftung ist eine Stiftung nach deutschem Recht und stellt sowohl für den größten als auch für den kleinsten Kreis von Unternehmen gemäß §§ 11 ff. PublG als oberstes Mutterunternehmen einer Gruppe von Unternehmen einen Konzernabschluss in Anwendung von § 290 Absatz 2–5 HGB auf. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Unternehmensregister offengelegt.

Mit Datum vom 24. September 2007 wurde zwischen der RAG AG und der RAG-Stiftung ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag für eine feste Laufzeit bis mindestens zum 31. Dezember 2027 abgeschlossen, der mit Eintragung ins Handelsregister am 13. November 2007 wirksam geworden ist. Vertragsgemäß unterstellt die RAG AG die Leitung ihrer Gesellschaft der RAG-Stiftung. Darüber hinaus verpflichtet sich die RAG AG, ihren Gewinn an die RAG-Stiftung abzuführen. Die RAG-Stiftung ist verpflichtet, jeden während der Vertragslaufzeit entstehenden Jahresfehlbetrag der RAG AG auszugleichen.

Ebenfalls wurde mit Datum vom 15. Juli 2019 zwischen der RAG-Stiftung und der RAG-S Real Estate GmbH ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen, der mit Eintragung ins Handelsregister am 22. Juli 2019 wirksam geworden ist. Vertragsgemäß unterstellt die RAGS-S Real Estate GmbH die Leitung ihrer Gesellschaft der RAG-Stiftung. Darüber hinaus verpflichtet sich die RAG-S Real Estate GmbH, ihren Gewinn an die RAG-Stiftung abzuführen. Die RAG-Stiftung ist verpflichtet, jeden während der Vertragslaufzeit entstehenden Jahresfehlbetrag der RAG-S Real Estate GmbH auszugleichen. Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag wurde im gegenseitigen Einvernehmen mit Ablauf des 31.12.2024 aufgehoben.

Die Berichterstattung erfolgt in Mio. € mit einer Nachkommastelle, wobei Beträge unterhalb gerundeter 0,1 Mio. € als 0,0 Mio. € dargestellt werden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen aufgrund niedrigerer beizulegender Werte angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear pro rata temporis. Die Nutzungsdauer wird in Anlehnung an die amtlichen AfA-Tabellen ermittelt und liegt zwischen einem Jahr (GwG) und 50 Jahren (Geschäftsbauten).

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis 250 € werden im Zugangsjahr aufwandswirksam erfasst. Geringwertige Anlagegüter, deren Nettoanschaffungskosten 250 € übersteigen, jedoch nicht mehr als 800 € betragen, werden im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang erfasst.

Im Finanzanlagevermögen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen, die Beteiligungen, die Wertpapiere und andere Ausleihungen zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die RAG-Stiftung beabsichtigt, 25,1 % der Anteile an der Evonik Industries AG langfristig zu halten; die darüber hinaus vorhandenen Anteile in Höhe von 21,3 % werden wegen der kurzfristigen Verkaufsabsicht im Umlaufvermögen ausgewiesen.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, der bei börsennotierten Wertpapieren dem Stichtagskurs entspricht, angesetzt.

Bankguthaben werden mit Zeitpunkt der Wertstellung zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Ermittlung der Rückstellungen für Ewigkeitslasten wird unter den Sonstigen Angaben erläutert. Künftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern am Abschlussstichtag hinreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorlagen. Kurz- und langfristige Rückstellungen werden gemäß § 253 Absatz 2 HGB grundsätzlich mit dem ihrer voraussichtlichen Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Mit der Änderung des Handelsrechts am 17. März 2016 gilt für Rückstellungen für Altersversorgung der durchschnittliche Zinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre. Für pensionsähnliche Verpflichtungen und alle weiteren Rückstellungen gilt unverändert der Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatz. Auf- und Abzinsungseffekte aus der Änderung des Abzinsungszinssatzes werden grundsätzlich im Zinsergebnis ausgewiesen. Änderungen des Abzinsungssatzes für die Rückstellungen für Altersversorgung werden im Personalaufwand ausgewiesen.

Die Rückstellungen für die betriebliche Altersversorgung werden gemäß dem modifizierten Teilwertverfahren bewertet. Der Aufwand für die späteren Versorgungsleistungen verteilt sich gleichmäßig über die gesamte Dienstzeit des jeweiligen Versorgungsberechtigten. Rückstellungen für betriebliche Altersversorgungsverpflichtungen werden pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Für die gutachterliche Bewertung der Verpflichtung zum 31. Dezember wurde ein Zinssatz von 1,90 % (Vorjahr: 1,82 %) angewandt. In die Bewertung der Pensionsverpflichtungen werden zukünftige Gehaltsentwicklungen von 2,75 % (Vorjahr: 2,75 %) und Rentensteigerungen von 2,00 % (Vorjahr: 2,00 %), unternehmensspezifische Fluktuation sowie Sterbe- und Invalidisierungswahrscheinlichkeiten gemäß den „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck einbezogen.

Verbindlichkeiten sind in Höhe des jeweiligen Erfüllungsbetrags bewertet.

Rechnungsabgrenzungsposten werden mit dem berechneten Betrag bilanziert.

Latente Steuern werden für Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen gebildet, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich auflösen. Steuerliche Verlustvorträge und Zinsvorträge werden bei der Berechnung aktiver latenter Steuern in Höhe der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verrechnung berücksichtigt. Zur Ermittlung der latenten Steuern werden die Steuersätze angewendet, die nach der derzeitigen Rechtslage für den Zeitpunkt gültig oder angekündigt sind, zu dem sich die temporären Differenzen wahrscheinlich abbauen werden bzw. die Verlustvorträge verrechnet werden. Die Bewertung der Bilanzdifferenzen erfolgte mit einem Steuersatz von 30,00 %. Eine Bewertung aktiver latenter Steuern auf körperschaft- und gewerbesteuerliche Verlustvorträge erfolgt entsprechend mit 16,00 % bzw. 14,00 %. Soweit sich insgesamt eine Steuerentlastung (Aktivierungsüberhang) ergibt, wird das Aktivierungswahlrecht nach § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB nicht ausgeübt. Eine sich ergebende Steuerbelastung wird als passive latente Steuer in der Bilanz ausgewiesen.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden zum Anschaffungskurs oder zum jeweiligen ungünstigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten zum Devisenkassamittelkurs angesetzt. Zur Umrechnung werden die durch die Deutsche Bundesbank veröffentlichten Euro-Referenzkurse der Europäischen Zentralbank zugrunde gelegt.

Bilanzerläuterungen

1. Anlagevermögen

Zur Zusammensetzung des Anlagevermögens verweisen wir zunächst auf die Entwicklung des Anlagevermögens sowie auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes jeweils in einer Anlage zum Anhang.

Die RAG-Stiftung weist in den Sachanlagen einen Wert von 51,9 Mio. € aus (Vorjahr: 52,9 Mio. €).

Von den Finanzanlagen sind 2,0 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €) dem Grundstockkapital zugeordnet.

Beteiligungen mit einem Buchwert von insgesamt 73,1 Mio. € wurden aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung auf ihren niedrigeren beizulegenden Wert von 36,7 Mio. € um 36,4 Mio. € abgeschrieben.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens enthalten unter anderem das durch eine Master-KAG verwaltete Spezial-Sondervermögen „RAGS-FundMaster“; hierbei besteht keine Beschränkung in der täglichen Rückgabe. Ein durch eine Investment KG verwalteter Immobilien-Spezialfonds ist in seiner täglichen Rückgabe beschränkt.

Es werden Wertpapiere des Anlagevermögens über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen, da keine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung vorliegt. Bei einem Schuldschein des Landes Nordrhein-Westfalens (Buchwert 25,0 Mio. €, Marktwert 21,2 Mio. €) wird der Wert bis zur Endfälligkeit aufgeholt und es besteht die Halteabsicht bis dahin. Die Bonität des Landes Nordrhein-Westfalen wird von S&P mit AA und von Fitch mit AAA bewertet. Bei einer Aktien-Position (Buchwert 53,8 Mio. €, Marktwert 49,8 Mio. €) liegt keine dauerhafte Wertminderung vor. Es gab keine permanente Unterschreitung des Buchwertes innerhalb der letzten sechs Monate vor dem Bilanzstichtag, und der Durchschnittskurs der letzten zwölf Monate, hat den Buchwert nicht maßgeblich unterschritten, so dass hier die Anhaltspunkte für eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB nicht vorliegen.

Eine unverzinsliche Ausleihung an Vertical Topco S.a.r.l. ist zum Buchwert von 436,8 Mio. € (Marktwert 420,0 Mio. €) bilanziert, da der Wert bis zur Fälligkeit aufgeholt wird und bis dahin die Halteabsicht besteht.

Die Ausübung des Wahlrechts einer Abschreibung für die über ihren beizulegenden Wert ausgewiesenen Wertpapiere gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB für eine voraussichtlich nicht dauerhafte Wertminderung ist unterblieben.

Wertpapiere mit einem Buchwert von insgesamt 101,6 Mio. € wurden auf ihren Marktwert von 86,4 Mio. € um 15,2 Mio. € abgeschrieben.

Für diese Wertpapiere des Anlagevermögens liegen permanente Unterschreitungen des Buchwertes innerhalb der letzten sechs Monate vor dem Bilanzstichtag sowie ein Durchschnittskurs der letzten zwölf Monate, der den Buchwert maßgeblich unterschreitet vor, so dass hier die Anhaltspunkte für eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vorliegen.

Dem stehen Wertaufholungen in Höhe von 11,3 Mio. € gegenüber, die aus außerplanmäßigen Abschreibungen aus Vorjahren resultierten.

Zu dem in den Wertpapieren des Anlagevermögens enthaltenen Sondervermögen im Sinne des § 36 InvG geben wir folgende Erläuterungen:

in Mio. €

Anlageziel	Buchwert	Wert i. S. d. § 36 InvG	Differenz zum Buchwert	im Geschäftsjahr vereinnahmte Ausschüttungen
Mischfonds	4.033,6	4.469,5	435,8	96,2
Immobilienfonds[1]	450,9	462,2	11,3	13,0
	4.484,5	**4.931,7**	**447,1**	**109,2**

[1] In der täglichen Rückgabe beschränkt

Unter den Ausleihungen sind Darlehen in Höhe von 60,0 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) an verbundene Unternehmen und Darlehen an Sonstige Darlehensnehmer in Höhe von 443,6 Mio. € (Vorjahr: 442,1 Mio. €) bilanziert.

2. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

	Restlaufzeit				
in Mio. €	**bis zu 1 Jahr**	**mehr als 1 Jahr**	**31.12.2024**	**31.12.2023**	**davon RLZ mehr als 1 Jahr**
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	44,5	0,0	**44,5**	89,0	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	281,0	21,6	**302,6**	308,6	23,4
	325,5	**21,6**	**347,1**	**397,6**	**23,4**

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 44,5 Mio. € (Vorjahr: 89,0 Mio. €). Die Minderung resultiert im Wesentlichen aus der Rückzahlung des gewährten Darlehens an die RSBG SE und dem Ausgleich der Forderung aus Kapitalherabsetzung an die RAG AG.

3. Wertpapiere

Bei den Wertpapieren handelt es sich um die zum Verkauf vorgesehenen Anteile an der Evonik Industries AG. Aufgrund eines Verpfändungsvertrags sind Wertpapiere im Buchwert in Höhe von 10,0 Mio. € aufgrund der ausgegebenen Optionen auf Evonik-Aktien beschränkt verfügbar.

4. Eigenkapital

Das Grundstockkapital (Grundstockvermögen) der RAG-Stiftung beträgt unverändert 2,0 Mio. €.

5. Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Unterschiedsbetrag für Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt -0,1 Mio. €.

Rückstellung zur Finanzierung der Ewigkeitslasten

Die Rückstellung für die Finanzierung der Ewigkeitslasten beträgt 9.757,5 Mio. € (Vorjahr: 9.080,7 Mio. €).

Hierbei stehen im Geschäftsjahr 2024 Inanspruchnahmen in Höhe von 288,1 Mio. € Zuführungen in Höhe von 964,8 Mio. € gegenüber.

Die Rückstellung wird unter „Sonstige Angaben“ näher erläutert.

Sonstige Rückstellungen

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Rückstellungen für erbrachte (empfangene) Leistungen	17,7	18,9
Rückstellungen für den Belegschaftsbereich	3,9	3,6
Rückstellungen für Prüfungskosten	0,3	0,3
Andere Rückstellungen	0,3	0,4
	22,2	23,2

6. Verbindlichkeiten

	Restlaufzeit			Gesamt			
in Mio. €	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre	31.12.24	31.12.23	davon RLZ bis zu 1 Jahr	davon RLZ mehr als 1 Jahr
Anleihen	0,0	1.500	500	1.500	2.000	500,0	1.500
(davon konvertibel)	(0,0)	(1.500)	(500)	(1.500)	(2.000)	(500,0)	(1.500)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,4	0,0	0,0	0,4	0,1	0,1	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	191,3	828,9	0,0	1.020,2	1.214,8	386,2	828,6
Sonstige Verbindlichkeiten	1,3	0,4	0,0	1,7	5,2	4,9	0,3
(davon aus Steuern)	(0,2)	(0,0)	(0,0)	(0,2)	(0,5)	(0,5)	(0,0)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)
	193,0	**2.329,3**	**500**	**2.522,3**	**3.220,1**	**891,2**	**2.328,9**

Die Anleihen bestehen aus drei (Vorjahr: vier) nicht nachrangigen und unbesicherten Umtauschanleihen auf Evonik-Aktien: eine in Höhe von 500,0 Mio. € (Vorjahr: 500,0 Mio. €) mit einer Laufzeit bis zum 17. Juni 2026, eine in Höhe von 500,0 Mio. € (Vorjahr: 500,0 Mio. €) mit einer Laufzeit bis zum 16. November 2029 und eine in Höhe von 500,0 Mio. € (Vorjahr: 500,0 Mio.€) mit einer Laufzeit bis zum 28. November 2030. Die Anleihen sind umtauschbar in auf den Namen lautende Stückaktien der Evonik Industries AG. Die zum 2. Oktober 2024 fällige Umtauschanleihe 2018 wurde am 2. Oktober 2024 zurückgezahlt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.020,2 Mio. € betreffen Sonstige Verbindlichkeiten. Sie enthalten drei Darlehen von der RAG AG in Höhe von zusammen 820,0 Mio. €.

Anlage II
Nr. 3

Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

7. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren aus Dienstleistungsverträgen (0,2 Mio. €) und Mieterlösen (2,1 Mio. €) und entfallen vollständig auf Deutschland.

8. Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus dem Verkauf von Evonik-Anteilen in Höhe von 513,2 Mio. € (Vorjahr: 222,6 Mio. €). Darüber hinaus enthält der Posten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €) sowie Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 0,0 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €), Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von 17,4 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €) und Erträge aus der Zuschreibung von Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von 11,3 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €).

9. Personalaufwand

in Mio. €	2024	2023
Löhne und Gehälter	8,7	8,2
Soziale Abgaben	0,5	0,5
Versorgungsleistungen und Unterstützung	1,0	1,5
(davon für Altersversorgung)	(1,0)	(1,5)
	10,2	**10,2**

ANZAHL DER ARBEITNEHMER IM JAHRESDURCHSCHNITT

	2024	2023
Angestellte		
davon männlich	15	14
davon weiblich	16	14
	31	**28**

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Zuführung zur Rückstellung für Ewigkeitslasten in Höhe von 964,8 Mio. € (Vorjahr: 393,7 Mio. €), sowie Aufwendungen aus Währungsumrechnungen 0,0 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €).

11. Beteiligungsergebnis

in Mio. €	2024	2023
Erträge aus Beteiligungen	493,6	614,6
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(493,6)	(613,6)
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	53,4	112,6
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(53,4)	(112,6)
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	–	–
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(–)	(–)
	440,2	**502,0**

Die Erträge aus verbundenen Unternehmen ergeben sich aus der Dividende der Evonik Industries AG mit 253,7 Mio. € (Vorjahr: 297,4 Mio. €), der Ertragsausschüttung der Maxburg Beteiligungen II GmbH & Co. KG mit 77,3 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €), der Dividende der Vivawest GmbH mit 59,6 Mio. € (Vorjahr: 59,6 Mio. €), der Dividende der RSBG SE mit 37,0 Mio. € (Vorjahr: 37,0 Mio. €), der Gewinnausschüttung der RAG-S Private Equity GmbH & Co. KG mit 60,0 Mio. € (Vorjahr: 90,0 Mio. €), der Gewinnausschüttung der RAG-S Innovation GmbH mit 3,6 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) und dem Ertrag aus der Kapitalherabsetzung der RAG AG mit 2,4 Mio. € (Vorjahr: 33,1 Mio. €).

Der Aufwand aus Verlustübernahme resultiert aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der RAG-S Real Estate GmbH mit 53,4 Mio. € (Vorjahr: 50,9 Mio. €). Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der RAG AG wurde nicht in Anspruch genommen, da die RAG AG ein ausgeglichenes Ergebnis erzielte.

12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

In diesem Posten sind Erträge aus anderen Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von 120,3 Mio. € (Vorjahr: 105,2 Mio. €) enthalten.

13. Zinsergebnis

in Mio. €	2024	2023
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9,8	3,1
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(6,5)	(0,7)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31,8	27,4
(davon an verbundene Unternehmen)	(12,0)	(16,0)
(davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen)	(1,4)	(1,0)
	–22,0	**–24,3**

14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Berichtsjahr sind außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund von voraussichtlich dauerhafter Wertminderung bei den Finanzanlagen von 51,6 Mio. € (Vorjahr: 357,5 Mio. €) angefallen.

Bei den Wertberichtigungen handelt es sich zum einen um Anteile an verbundenen Unternehmen mit einem Buchwert von 43,1 Mio. €, die auf ihren niedrigeren beizulegenden Wert von 26,7 Mio. € um 16,4 Mio. und zum anderen um Beteiligungen mit einem Buchwert von 30,0 Mio. €, die auf ihren niedrigeren beizulegenden Wert von 10,0 Mio. € um 20,0 Mio. abgeschrieben wurden. Des Weiteren wurden Wertpapiere mit einem Buchwert von 101,6 Mio. €, auf ihren Marktwert von 86,4 Mio. € um 15,2 Mio. € abgeschrieben.

15. Steuern

in Mio. €	2024	2023
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14,3	0,1
Sonstige Steuern	0,4	0,8
	14,7	**0,9**

Bei dem Aufwand für die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag handelt es sich im Wesentlichen um die Zuführung zu der Rückstellung für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für vergangene Jahre.

Die RAG-Stiftung erhebt keine Organschaftsumlage für die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

Die RAG-Stiftung ist Organträgerin einer ertragsteuerlichen Organschaft, daher werden der Gesellschaft die latenten Steuern auf temporäre Differenzen der Organgesellschaften zugerechnet (formale Betrachtungsweise). Passive latente Steuern in Höhe von 1.600,5 Mio. € aus temporären Differenzen der Bilanzposten des Anlagevermögens, der Sonstigen Vermögensgegenstände und der Rückstellung für Ewigkeitslasten wurden mit aktiven latenten Steuern in Höhe von 3.852,4 Mio. € aus temporären Differenzen des Bilanzpostens Forderungen gegen verbundene Unternehmen, aus den Verpflichtungen für Ewigkeitslasten, aus Rückstellungen für Pensionen sowie aus Sonstigen Rückstellungen saldiert, so dass ein Aktivüberhang von 2.251,9 Mio. € entsteht, der unter Verzicht auf das Aktivierungswahlrecht nicht ausgewiesen wird.

Die Gesellschaft ist in Ländern tätig, welche bis zum Abschlussstichtag Mindeststeuergesetze entsprechend der Vorgaben der OECD-Modellregeln erlassen haben. Die Berichtsgesellschaft und der RAG-Stiftung-Konzern fallen in den Anwendungsbereich der Mindeststeuergesetze.

Zum 31. Dezember 2024 wurden gemäß § 274 Abs. 3 HGB beim Ansatz und der Bewertung latenter Steuern die Differenzen aus der Anwendung des deutschen Mindeststeuergesetzes sowie vergleichbarer ausländischer Mindeststeuergesetze nicht berücksichtigt. In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Steueraufwendungen/-erträge in Höhe von 1,5 Mio. € enthalten, welche sich aus dem Mindeststeuergesetz oder vergleichbaren ausländischen Mindeststeuergesetzen für das Geschäftsjahr ergeben.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die RAG-Stiftung hat im Dezember 2024 gegenüber der RSBG SE erklärt, diese bis zu einem Höchstbetrag von 250 Mio. € in der Weise finanziell auszustatten, dass diese jederzeit in der Lage ist, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Diese zugunsten der RSBG SE erteilte Patronatserklärung ist nicht zu passivieren, da die zugrunde liegenden Verpflichtungen durch die RSBG SE erfüllt werden können und daher mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen ist.

Gegenüber der RAG AG hat sich die RAG Stiftung zur Übernahme einer Zahlungsgarantie für negative Verrechnungssalden aus den Cash-Pool-Verträgen der Gesellschaften der RSBG SE-Gruppe mit der RAG AG bis zu einem Höchstbetrag von 100 Mio. € verpflichtet.

Des Weiteren wurde eine Zahlungsbürgschaft in Höhe von 1,0 Mio. € zur Ausführung von Planungs- und Bauleistungen für das Bauvorhaben Colosseum erteilt.

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(–)	(–)
Andere Sonstige finanzielle Verpflichtungen	22.674,3	23.743,8
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	(22.674,3)	(23.743,8)
Verpflichtungen im Zusammenhang mit Finanzanlageinvestitionen	272,2	442,0
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	(266,3)	(442,0)
	22.946,5	**24.185,8**

Die Sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen mit 22.674,3 Mio. € die Verpflichtungen aus dem Ewigkeitslastenvertrag vom 13. November 2007 in Verbindung mit der Vereinbarung vom 16./21. Dezember 2010 infolge der Beendigung der subventionierten Steinkohlenförderung.

Ewigkeitslasten

Grundlage für den Umfang und die Ermittlung der Ewigkeitslasten, für deren Finanzierung die RAG-Stiftung seit 2019 eintritt, ist das im Jahr 2006 erstellte KPMG-Gutachten zur Bewertung der Stillsetzungskosten, Alt- und Ewigkeitslasten des Steinkohlenbergbaus der RAG AG.

Die RAG-Stiftung stellt die RAG im Innenverhältnis auf Basis des am 13. November 2007 geschlossenen Ewigkeitslastenvertrags in Verbindung mit dem Side Letter vom 16./21. Dezember 2010 von allen Gläubigeransprüchen aus den Ewigkeitslasten ab der Einstellung des subventionierten Steinkohlenbergbaus frei. Ewigkeitslasten im Sinne des Vertrags sind Maßnahmen zur Verwaltung, Abwicklung oder Beseitigung von Dauerbergschäden/Poldermaßnahmen, Maßnahmen der Grundwasserreinigung, des Grundwassermonitorings und der Nachsorgeverpflichtungen an kontaminierten Standorten und Maßnahmen zur Durchführung der Grubenwasserhaltung.

In dem Erblastenvertrag vom 14. August 2007 zwischen der RAG-Stiftung und dem Land Nordrhein-Westfalen sowie dem Saarland verpflichten sich die Länder, die Finanzierung der Ewigkeitslasten für den Fall zu übernehmen, dass die RAG-Stiftung nicht in der Lage ist, der Finanzierung der Ewigkeitslasten nachzukommen. Sollten die Länder aus diesem Vertrag in Anspruch genommen werden, gewährt der Bund ein Drittel der zu leistenden Beträge.

Die RAG AG hat die aus der Bewertung der Ewigkeitslasten resultierende Forderung gegen die RAG-Stiftung bilanziert. Im Jahresabschluss der RAG-Stiftung ist die Verpflichtung abzüglich der per 31. Dezember 2024 bilanzierten Rückstellung für Ewigkeitslasten in den Sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthalten.

Die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag beläuft sich auf 32.431,8 Mio. € (Vorjahr: 32.824,5 Mio. €). Hiervon sind 9.757.5 Mio. € (Vorjahr: 9.080,7 Mio. €) als Rückstellung für die Verpflichtung gegenüber der RAG zur Finanzierung der Ewigkeitslasten und 22.674,3 Mio. € (Vorjahr: 23.743,8 Mio. €) unter den Sonstigen finanziellen Verpflichtungen ausgewiesen.

Für jede Ewigkeitslast wird eine Ausgabenreihe vom jeweiligen Bilanzstichtag an für die jeweils kommenden 61 Jahre ermittelt.

Die Gesamtverpflichtung der jeweiligen Ewigkeitslast ermittelt sich aus der Summe der auf den Bilanzstichtag abgezinsten temporären Ausgabenreihe über 60 Jahre und dem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Barwert der ewigen Rente ab dem 61. Jahr. Der Barwert der ewigen Rente wird unter Anwendung des Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatzes der Ultimate Forward Rate (UFR) von 3,49 %, der jährlich durch die European Insurance and Occupational Pensions Authority (EIOPA) ermittelt und veröffentlicht wird, berechnet (unter Berücksichtigung einer Preissteigerung von 2,00 % ergibt sich ein Realzins von 1,49 %). Die ersten 50 Jahre der Ausgabenreihe der jeweiligen Ewigkeitslast werden anhand der durch die Deutsche Bundesbank zum jeweiligen Bilanzstichtag veröffentlichten handelsrechtlichen Zinsstrukturkurve mit Zinssätzen zwischen 1,48 % und 1,98 % (Vorjahr: Zinssätze 0,99 % und 1,80 %) auf den Bilanzstichtag laufzeitadäquat diskontiert. Um einen Zinssprung zu vermeiden, wird zur Überleitung auf die UFR eine Konvergenzphase über zehn Jahre verwendet. In dieser Konvergenzphase werden die Zinssätze zur Abzinsung auf den Bilanzstichtag anhand einer linearen Interpolation zwischen dem HGB-Zins mit einer Restlaufzeit von 50 Jahren und der UFR ermittelt.

Zur Indizierung der Ausgaben für Ewigkeitslasten wird grundsätzlich eine Preissteigerungsrate in Höhe von 2,00 % angesetzt. Dies folgt der Methodik der Bestimmung der Ultimate Forward Rate. Es handelt sich somit bei der Preissteigerungsrate um das Inflationsziel der Europäischen Zentralbank (EZB) für den Euroraum.

Anlage II
Nr. 3

Honorare des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Jahresabschlusses, PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, sind folgende Honorare in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

in Mio. €	2024	2023
a. Abschlussprüfungsleistungen	0,3	0,3
b. Andere Bestätigungsleistungen	0,0	0,0
c. Steuerberatungsleistungen	(–)	(–)
d. Sonstige Leistungen	0,0	0,0
Für das Geschäftsjahr berechnetes Gesamthonorar	0,3	0,3
Korrektur für das Vorjahr (+)/aus dem Vorjahr (–)	0,0	(0,0)
Gesamthonorar	**0,3**	**0,3**

Gesamtbezüge des Vorstands und des Kuratoriums sowie ehemaliger Vorstandsmitglieder

Die Gesamtbezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2024 betragen 2,5 Mio. € (Vorjahr: 2,5 Mio. €).

Die Bezüge des Kuratoriums für das Geschäftsjahr 2024 betragen 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €).

Nachtragsbericht

Es sind keine Ereignisse nach dem 31. Dezember 2024 vorgefallen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RAG-Stiftung beeinflusst haben.

Essen, den 28.04.2025

RAG-Stiftung
Der Vorstand

Tönjes

Bergerhoff-Wodopia

Dr. Rupp

Anlage II
Nr. 3

Entwicklung des Anlagevermögens der RAG-Stiftung, Essen

Anlage zum Anhang zum 31. Dezember 2024

in Mio. €	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 01.01.24	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.24
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
	0,1	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,1**
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	58,1	0,0	0,0	0,0	58,1
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,6	0,3	0,0	0,0	1,9
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,3	0,0	0,0	0,0	0,3
	60,0	**0,3**	**0,0**	**0,0**	**60,3**
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.057,9	269,8	171,6	0,0	6.156,1
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,0	60,0	0,0	0,0	60,0
3. Beteiligungen	126,9	0,6	0,0	0,0	127,5
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.404,3	476,2	518,9	0,0	5.361,6
5. Sonstige Ausleihungen	442,1	1,5	0,0	0,0	443,6
	12.031,2	**808,1**	**690,5**	**0,0**	**12.148,8**
	12.091,3	**808,4**	**690,5**	**0,0**	**12.209,2**

	Abschreibungen							Buchwerte	
				Änderungen der gesamten Abschreibungen in Zusammenhang mit					
	Stand 01.01.24	Abschrei-bungen	Zuschrei-bungen	Zugängen	Abgängen	Um-buchungen/ Sonstigen Verän-derungen	Stand 31.12.24	Stand 31.12.24	Stand 31.12.23
	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
	0,1	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,1**	**0,0**	**0,0**
	6,5	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	7,6	50,5	51,6
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	0,6	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8	1,1	1,0
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3
	7,1	**1,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**8,4**	**51,9**	**52,9**
	0,0	16,3	0,0	0,0	0,0	0,0	16,3	6.139,8	6.057,9
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,00	60,0	0,0
	0,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,0	107,5	126,9
	396,9	15,2	11,3	0,0	15,7	0,0	385,1	4.976,4	5.007,4
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	443,6	442,1
	396,9	**51,5**	**11,3**	**0,0**	**15,7**	**0,0**	**421,5**	**11.727,3**	**11.634,3**
	404,1	**52,8**	**11,3**	**0,0**	**15,7**	**0,0**	**429,9**	**11.779,2**	**11.687,2**

*.

Anlage II
Nr. 3

Aufstellung des Anteilsbesitzes der RAG-Stiftung zum 31. Dezember 2024

	Name der Gesellschaft	Sitz		Kapital-anteil in %	Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. Euro[4]	Jahres-ergebnis in Mio. Euro[4]
Konsolidierte verbundene Unternehmen							
1	40-30 Développement SA	Seyssinet-Pariset	FR	100,0	2024	28,8	1,2
2	40-30 SAS	Seyssinet-Pariset	FR	100,0	2024	7,8	1,0
3	4way Consulting Ltd.	Warwick	GB	100,0	2024	1,8	1,0
4	Aachener Bergmannssiedlungs-gesellschaft mbH[3]	Hückelhoven	DE	100,0	2024	23,0	0,0
5	Aldebaran SAS	Paris	FR	100,0	2024	–76,0	–54,5
6	Alfa Tech Consulting Engineers Inc.	San Jose	US	100,0	2024	15,7	–0,7
7	Alfa Tech VESTASIA PTE. LTD	Singapur	SG	70,0	2024	7,3	0,3
8	Amcoss GmbH	Feldkirch	AT	75,0	2024	5,2	1,1
9	Artemis Stadtsanierungsgesellschaft Objekt Benrath mbH & Co. KG	Essen	DE	94,9	2024	0,1	1,1
10	ATPD, Inc.	San Jose	US	100,0	2024	6,7	1,6
11	ATVA MY Sdn Bhd	Kuala Lumpur	MY	100,0	2024	0,1	0,1
12	Bauverein Glückauf GmbH[3]	Ahlen	DE	94,9	2024	11,2	0,0
13	BCS Business Critical Solutions GmbH	Frankfurt am Main	DE	100,0	2024	2,7	1,2
14	BCS Data Centres Limited	London	GB	100,0	2024	3,6	1,5
15	BCS Italia S.r.l.	Mailand	IT	100,0	2024	0,3	0,2
16	BLS Energieplan Gesellschaft für Entwicklung energiesparender und umweltfreundlicher Anlagen mbH	Berlin	DE	75,0	2024	3,7	0,7
17	BPS rail GmbH	Dresden	DE	59,5	2024	1,1	0,3
18	Dahl Automation GmbH	Meinerzhagen	DE	100,0	2024	–0,3	–0,4
19	Decad (Asia) Inc.	Makati City	PH	100,0	2024	0,1	0,0
20	Desco (2011) Ltd.	Sunderland	GB	100,0	2024	2,1	1,4
21	Desco (Design & Consultancy) Ltd.	Sunderland	GB	100,0	2024	4,7	1,7
22	Dorsch Consult (India) Private Limited	Mumbai	IN	85,0	2024	2,0	0,0
23	Dorsch Consult Asia Co. Ltd.	Bangkok	TH	95,0	2024	0,7	–0,4
24	Dorsch Consult Asia Holding Co. Ltd.	Bangkok	TH	100,0	2024	0,0	0,0
25	Dorsch Consult Egypt LLC	Kairo	EG	100,0	2024	–1,2	–0,6
26	Dorsch Engineers GmbH	Frankfurt am Main	DE	100,0	2024	2,9	0,1
27	Dorsch Europe GmbH[3]	Bonn	DE	100,0	2024	30,1	0,0
28	Dorsch Global GmbH[3]	Essen	DE	100,0	2024	498,1	0,0
29	Dorsch GmbH	Wien	AT	100,0	2024	–1,2	0,0
30	Dorsch Holding GmbH	Offenbach am Main	DE	100,0	2024	202,8	11,1
31	Dorsch Holding GmbH - KSA (Saudi) LLC	Riad	SA	100,0	2024	16,6	1,8
32	Dorsch Impact GmbH	München	DE	100,0	2024	13,9	3,8

	Name der Gesellschaft	Sitz		Kapital-anteil in %	Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. Euro[4]	Jahres-ergebnis in Mio. Euro[4]
33	Dorsch Qatar LLC	Doha	QA	49,0	2024	27,0	5,9
34	EBV Gesellschaft mit beschränkter Haftung[3]	Hückelhoven	DE	100,0	2024	85,7	0,0
35	ECG Holding Limited	Abu Dhabi	AE	60,3	2024	46,1	0,4
36	ECG Tanzania Limited	Dar Es Salaam	TZ	100,0	2024	–0,3	–0,2
37	EDG2, Inc.	Bethesda	US	80,0	2024	13,9	2,5
38	Engineering Consultants Group ECG, Kuwait	Kuwait	KW	0,0	2024	–1,9	–0,5
39	Engineering Consultants Group S.A.	Kairo	EG	99,5	2024	23,6	20,4
40	Engineering Consultants Group, Qataria	Doha	QA	0,0	2024	0,8	0,4
41	Engineering Consultants Group, Sole Proprietorship	Riad	SA	100,0	2024	3,6	3,1
42	eSolutions Grup SRL	Bucharest	RO	51,0	2024	–0,4	–0,6
43	Event Space Engineering Hong Kong Ltd.	Hongkong	HK	100,0	2024	1,7	1,6
44	FORO EMPRESARIAL, S.L.	Sant Cugat del Vallès	ES	100,0	2024	0,1	0,0
45	FORO TÉCNICO, S.L.	Sant Cugat del Vallès	ES	90,0	2024	0,5	0,0
46	FRISCHMANN PRABHU INDIA DESIGN SERVICES PRIVATE LIMITED	Mumbai	IN	100,0	2024	0,1	0,0
47	Genecon Limited	London	GB	100,0	2024	0,0	–0,1
48	GenISys GmbH	Unterhaching	DE	90,2	2024	3,5	–0,1
49	GRE German Rail Engineering GmbH	Frankfurt	DE	100,0	2024	1,8	0,5
50	GSG Wohnungsbau Braunkohle GmbH[3]	Köln	DE	94,9	2024	46,8	0,0
51	HAHN Automation (Kunshan) Co. Ltd.	Kunshan	CN	100,0	2024	4,5	0,8
52	HAHN Automation Group Austria GmbH	Kremsmünster	AT	100,0	2024	2,2	–0,4
53	HAHN Automation Group Benelux	Kelmis	BE	100,0	2024	–0,4	0,1
54	HAHN Automation Group Czech Republic, s.r.o.	Uvaly	CZ	60,0	2024	0,4	0,0
55	HAHN Automation Group Diepenau GmbH	Diepenau	DE	100,0	2024	3,9	1,3
56	HAHN Automation Group Engen GmbH[3]	Engen	DE	100,0	2024	2,4	0,0
57	HAHN Automation Group GmbH	Rheinböllen	DE	64,4	2024	28,3	5,1
58	HAHN Automation Group Holding GmbH	Rheinböllen	DE	100,0	2024	110,7	–15,2
59	HAHN Automation Group Machining GmbH	Bruchsal	DE	100,0	2024	0,7	–0,8
60	HAHN Automation Group Robotics GmbH	Rheinböllen	DE	60,0	2024	–2,0	–0,7
61	HAHN Automation Group US, Inc.	Miamisburg	US	100,0	2024	6,7	–0,1
62	HAHN Automation Inc.	Hebron	US	100,0	2024	1,6	0,5
63	HAHN AUTOMATION LTD	Washington	GB	100,0	2024	1,4	0,2
64	HAHN Automation S. de R.L. de CV	Santiago de Querétaro	MX	100,0	2024	–1,9	–1,2
65	HAHN Automation Trading (Kunshan) Co. LTD	Kunshan	CN	100,0	2024	0,2	0,2
66	HAHN Automation, d.o.o.	Sveta Nedelja	HR	100,0	2024	0,9	0,7
67	HAHN Beteiligungs GmbH	Rheinböllen	DE	100,0	2024	21,2	–0,1
68	HAHN CO-INVEST GmbH	Bergisch Gladbach	DE	90,0	2024	0,8	0,2
69	HAHN CO-INVEST GmbH & Co. KG	Bergisch Gladbach	DE	90,0	2024	18,7	2,8
70	Hefi SAS	Straßburg	FR	80,0	2024	1,7	0,4
71	Heidelberg Instruments (Shenzhen) Co., Ltd.	Shenzhen	CN	100,0	2024	5,0	1,4

Anlage II
Nr. 3

	Name der Gesellschaft	Sitz		Kapital-anteil in %	Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. Euro[4]	Jahres-ergebnis in Mio. Euro[4]
72	HEIDELBERG INSTRUMENTS Mikrotechnik GmbH	Heidelberg	DE	100,0	2024	19,4	–11,3
73	Heidelberg Instruments, Inc.	Los Angeles	US	100,0	2024	5,7	1,9
74	Heidelberg Instruments, K.K.	Yokohama	JP	100,0	2024	1,9	0,3
75	Heinrich Schäfermeyer GmbH[3]	Hückelhoven	DE	100,0	2024	10,2	0,0
76	HVG Grünflächenmanagement GmbH[3]	Gelsenkirchen	DE	100,0	2024	3,5	0,0
77	HYVE Innovate Digital S.L.	Las Palmas de Gran Canaria	ES	100,0	2024	0,5	0,2
78	HYVE Innovate GmbH	München	DE	100,0	2024	0,5	–1,1
79	HYVE Innovation Austria GmbH	Wien	AT	100,0	2024	0,2	0,0
80	IES International Events Service GmbH	Büdingen	DE	65,0	2024	0,2	5,1
81	insglück Gesellschaft für Markeninszenierung mbh	Berlin	DE	100,0	2024	3,0	0,5
82	IRS Stahlwasserbau Consulting AG	Würzburg	DE	100,0	2024	1,0	1,1
83	Krebs+Kiefer Beteiligungs GmbH	Darmstadt	DE	100,0	2024	0,4	0,1
84	Krebs+Kiefer Consultants GmbH	Darmstadt	DE	100,0	2024	0,0	0,0
85	Krebs+Kiefer Engineering GmbH	Karlsruhe	DE	100,0	2024	0,0	0,0
86	Krebs+Kiefer Engineers GmbH	Darmstadt	DE	100,0	2024	0,1	0,1
87	Krebs+Kiefer Global GmbH & Co. KG	Darmstadt	DE	100,0	2024	0,1	0,0
88	Krebs+Kiefer Ingenieure GmbH[3]	Darmstadt	DE	100,0	2024	1,6	0,0
89	Krebs+Kiefer Ingenieure GmbH[3]	Karlsruhe	DE	100,0	2024	0,5	0,0
90	Krebs+Kiefer Ingenieure GmbH[3]	Berlin	DE	100,0	2024	0,5	0,0
91	Krebs+Kiefer International GmbH	Darmstadt	DE	100,0	2024	0,0	–0,2
92	KREBS+KIEFER Prüfgesellschaft mbH	Darmstadt	DE	75,0	2024	0,0	0,0
93	Krebs+Kiefer Service GmbH	Darmstadt	DE	100,0	2024	0,5	0,0
94	Krebs+Kiefer Verwaltungs GmbH	Darmstadt	DE	100,0	2024	0,0	0,0
95	LAB14 GmbH	Heidelberg	DE	100,0	2024	241,5	–16,8
96	Landschaftsagentur Plus GmbH	Essen	DE	100,0	2024	2,5	0,0
97	Leslie Jones Architects Limited	London	GB	100,0	2024	2,6	0,3
98	Lünener Wohnungs- und Siedlungs-gesellschaft mit beschränkter Haftung[3]	Lünen	DE	94,9	2024	28,3	0,0
99	macc training GmbH	Bonn	DE	60,0	2024	–0,1	–0,2
100	Marienfeld Multimedia GmbH[3]	Gelsenkirchen	DE	100,0	2024	0,2	0,0
101	MBC Group Limited	London	GB	100,0	2024	13,0	3,9
102	McBains Consulting Ltd.	London	GB	100,0	2024	4,5	2,5
103	McBains Cooper Hellas Technical Consulting SA	Kifisia	GR	100,0	2024	0,6	0,1
104	McBains Cooper International Limited	London	GB	100,0	2024	0,1	0,2
105	McBains Limited	London	GB	100,0	2024	7,1	3,1
106	moench + associates GmbH	Bonn	DE	60,0	2024	1,1	0,6
107	MUQR DORSCH CHARK AL-AWSAT WA SHMAL AFRICIA (One Partner)	Riyadh	SA	100,0	2024	0,1	0,1
108	Muto Technology Inc.	Austin	US	100,0	2024	8,3	0,5
109	Nanosurf AG	Liestal	CH	81,8	2024	–1,1	1,4

	Name der Gesellschaft	Sitz		Kapital-anteil in %	Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. Euro[4]	Jahres-ergebnis in Mio. Euro[4]
110	Notion Systems GmbH	Schwetzingen	DE	75,1	2024	2,1	4,2
111	Orgatent AG	Großwangen	CH	95,0	2024	4,7	1,0
112	Osiris International GmbH	Singen Hohentwiel	DE	100,0	2024	–8,3	–3,7
113	Pell Frischmann Consultants Ltd.	London	GB	100,0	2024	11,0	2,7
114	Pell Frischmann Consulting Engineers Ltd.	London	GB	100,0	2024	1,6	0,4
115	Pell Frischmann Ltd.	London	GB	100,0	2024	1,3	0,0
116	PF Consulting Group Ltd	London	GB	100,0	2024	18,5	5,0
117	PG AC 2 GmbH	Gelsenkirchen	DE	100,0	2024	0,0	–0,4
118	Qspaces GmbH	Köln	DE	100,0	2024	–1,9	–0,8
119	QVEST AUSTRALIA PTY LIMITED	Alexandria	AU	100,0	2024	1,0	–0,2
120	Qvest Digital AG	Bonn	DE	70,0	2024	4,8	–1,7
121	Qvest Engage GmbH	Hamburg	DE	80,0	2024	–0,1	–1,2
122	Qvest France S.à.r.l.	Paris	FR	100,0	2024	–2,1	0,0
123	Qvest GmbH	Köln	DE	100,0	2024	3,9	3,2
124	Qvest Group GmbH	Köln	DE	75,0	2024	107,9	–9,0
125	Qvest Media ApS	Soborg	DK	100,0	2024	–0,9	0,1
126	Qvest Media FZ LLC	Dubai Media City	AE	100,0	2024	30,9	2,3
127	Qvest Media Ltd.	Henley-on-Thames	GB	100,0	2024	–0,6	0,2
128	Qvest Media Pte. Ltd.	Singapur	SG	100,0	2024	–2,9	–0,6
129	Qvest Stream GmbH	Halle (Saale)	DE	75,0	2024	–1,1	–1,4
130	Qvest US Holding, Inc.	Manhattan Beach	US	100,0	2024	67,5	0,1
131	Qvest.US LLC	Manhattan Beach	US	70,0	2024	71,1	–3,4
132	RAG AKTIENGESELLSCHAFT[3]	Essen	DE	100,0	2024	1,4	0,0
133	RAG Beteiligungs-GmbH[2, 3]	Essen	DE	100,0	2024	25,0	0,9
134	RAG Finanz-GmbH & Co. KG[1]	Essen	DE	100,0	2024	1.346,1	43,5
135	RAG Mining Solutions GmbH[1, 3]	Herne	DE	100,0	2024	1,0	0,0
136	RAG Montan Immobilien GmbH	Essen	DE	100,0	2024	39,2	9,5
137	RAG-S Private Equity GmbH & Co. KG	Essen	DE	100,0	2024	2.517,6	146,0
138	RAG-S Real Estate GmbH[1, 3]	Essen	DE	100,0	2024	480,9	0,0
139	REI Automation, Inc.	Columbia SC	US	100,0	2024	–2,8	–3,7
140	Rethink Robotics GmbH	Bochum	DE	100,0	2024	–35,1	–27,4
141	Rhein Lippe Holding GmbH[3]	Essen	DE	100,0	2024	537,7	0,0
142	Rhein Lippe Wohnen Gesellschaft mit beschränkter Haftung[3]	Duisburg	DE	94,8	2024	147,5	0,0
143	RHZ Handwerks-Zentrum GmbH[3]	Gelsenkirchen	DE	100,0	2024	2,7	0,0
144	Robotnik Automation S.L.	Valencia	ES	60,0	2024	5,7	0,6
145	Robshare GmbH	Frankfurt am Main	DE	100,0	2024	–2,5	–1,0
146	RÖDER (UK) Ltd.	Cambridgeshire	GB	100,0	2024	1,2	–0,3
147	RODER ARCHITECTURE TECHNOLOGY (SHANGHAI) CO., LTD.	Schanghai	CN	100,0	2024	7,7	1,4
148	RÖDER FRANCE STRUCTURES S.à.r.l.	Beauvais	FR	100,0	2024	0,6	0,2

Anlage II
Nr. 3

	Name der Gesellschaft	Sitz		Kapital-anteil in %	Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. Euro[4]	Jahres-ergebnis in Mio. Euro[4]
149	Röder Space Design & Engineering (Shanghai) Co. Ltd.	Schanghai	CN	65,0	2024	0,6	0,3
150	Röder Yapi Sistemleri Sanayi Ticaret Limited Sirketi	Istanbul	TR	100,0	2024	2,1	–0,8
151	Röder Zelt- und Veranstaltungs-service GmbH[3]	Büdingen	DE	100,0	2024	3,5	0,0
152	Röder Zeltsysteme und Service GmbH	Büdingen	DE	100,0	2024	–9,1	0,9
153	ROEDER ITALIA S.r.L.	Brixen	IT	100,0	2024	0,0	0,0
154	ROKO STEEL + GLASS LTD.	London	GB	100,0	2024	0,0	0,0
155	ROSCHMANN France SAS	Bonneuil-sur-Marne	FR	100,0	2024	0,1	0,0
156	Roschmann Glas GmbH	Gersthofen	DE	100,0	2024	2,6	0,2
157	Roschmann Holding GmbH	Gersthofen	DE	100,0	2024	–23,2	–74,9
158	Roschmann Konstruktionen aus Stahl und Glas GmbH	Gersthofen	DE	100,0	2024	2,5	11,2
159	Roschmann Konstruktionen aus Stahl und Glas Schweiz AG	Zofingen	CH	100,0	2024	0,2	–0,1
160	Roschmann Steel and Glass Constructions Inc.	New Haven	US	100,0	2024	5,4	–6,5
161	Roschmann United GmbH	Gersthofen	DE	100,0	2024	12,9	–4,1
162	RSBG Building Solutions GmbH	Essen	DE	100,0	2024	15,6	–48,9
163	RSBG Information & Communication Technologies GmbH	Essen	DE	100,0	2024	250,5	5,9
164	RSBG INVESTMENT HOLDING LIMITED	London	GB	100,0	2024	120,1	3,2
165	RSBG SE	Essen	DE	100,0	2024	1.390,4	–44,8
166	RSBG UK Ltd	London	GB	100,0	2024	62,0	2,4
167	RSBG Value Investments GmbH	Essen	DE	100,0	2024	25,5	–124,4
168	RSBG Ventures GmbH	Essen	DE	100,0	2024	38,6	–11,6
169	RSBGI Limited	London	GB	100,0	2024	2,6	0,2
170	Ruhrbotics GmbH	Recklinghausen	DE	80,0	2024	–0,5	–0,4
171	Schnaitt Internationale Messe- und Ladenbau GmbH	Bergheim	DE	100,0	2024	3,6	0,4
172	Siedlung Niederrhein Gesellschaft mit beschränkter Haftung[3]	Duisburg	DE	100,0	2024	42,7	0,0
173	SKIBATRON Mess- und Abrechnungs-systeme GmbH[3]	Gelsenkirchen	DE	100,0	2024	0,3	0,0
174	SPECS Surface Nano Analysis GmbH	Berlin	DE	100,0	2024	19,3	0,9
175	spiekermann ingenieure GmbH	Bochum	DE	100,0	2024	–1,1	0,8
176	TBP S.C.S.	Luxemburg	LU	90,0	2024	24,8	0,2
177	The BCS Consulting Group Limited	London	GB	100,0	2024	0,3	1,2
178	The Yard Creative Limited	London	GB	100,0	2024	–0,2	–0,2
179	THS GmbH[3]	Essen	DE	100,0	2024	228,4	0,0
180	THS Rheinland Beteiligungs GmbH & Co. KG	Essen	DE	94,1	2024	0,1	0,0
181	THS Rheinland GmbH[3]	Leverkusen	DE	100,0	2024	20,5	0,0
182	THS Westfalen GmbH[3]	Lünen	DE	100,0	2024	33,8	0,0
183	United Robotics Group Americas Inc.	Wilmington / Delaware	US	100,0	2024	–13,4	–8,4
184	United Robotics Group GmbH	Bochum	DE	75,1	2024	–107,3	–248,1

	Name der Gesellschaft	Sitz		Kapital-anteil in %	Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. Euro[4]	Jahres-ergebnis in Mio. Euro[4]
185	United Robotics Group Health & Food GmbH	Stuhr	DE	60,0	2024	–1,6	–0,9
186	Urban:Kind Limited	London	GB	100,0	2024	5,2	0,3
187	Vela Tech Holding, Inc.	San Jose	US	100,0	2024	65,1	2,6
188	Verity Commercial, LLC	Reston	US	80,0	2024	8,0	1,3
189	Verre & Métal SAS	Bonneuil-sur-Marne	FR	100,0	2024	3,2	0,5
190	Vestische Wohnungsgesellschaft mit beschränkter Haftung[3]	Herne	DE	94,9	2024	14,1	0,0
191	Vestisch-Märkische Wohnungsbau-gesellschaft mit beschränkter Haftung[3]	Recklinghausen	DE	100,0	2024	69,5	0,0
192	Vetro Building Envelope, LLC	Linthicum Heights	US	100,0	2024	5,6	1,5
193	Vetro Holdings Inc.	Dover	US	79,0	2024	17,1	–9,8
194	Vivawest Dienstleistungen GmbH[3]	Gelsenkirchen	DE	100,0	2024	34,6	0,0
195	Vivawest GmbH[5]	Essen	DE	73,2	2024	1.392,1	166,7
196	Vivawest Pensionen GmbH[3]	Essen	DE	100,0	2024	0,0	0,0
197	Vivawest Projektentwicklungs-gesellschaft mbH[3]	Düsseldorf	DE	100,0	2024	0,4	0,0
198	Vivawest Projektentwicklungs-gesellschaft mbH & Co. Heidequartier oHG	Gelsenkirchen	DE	100,0	2024	29,5	0,0
199	Vivawest Ruhr GmbH[3]	Essen	DE	100,0	2024	3,0	0,0
200	Vivawest Westfalen GmbH[3]	Dortmund	DE	100,0	2024	0,0	0,0
201	Vivawest Wohnen GmbH[3]	Essen	DE	100,0	2024	39,1	0,0
202	Walsum Immobilien GmbH[3]	Duisburg	DE	94,9	2024	24,5	0,0
203	WALTHER SYSTEMTECHNIK GMBH[3]	Germersheim	DE	100,0	2024	6,4	0,0
204	Whiteley Murphy Ltd.	Washington	GB	100,0	2024	0,0	0,0
205	Windkraft Brinkfortsheide GmbH	Marl	DE	100,0	2024	4,3	0,1
206	Windkraft Lünen GmbH	Essen	DE	100,0	2024	0,6	0,1
207	Wohnbau Auguste Victoria GmbH[3]	Marl	DE	100,0	2024	33,9	0,0
208	Wohnbau Westfalen GmbH[3]	Dortmund	DE	100,0	2024	80,4	0,0
209	Wohnungsbaugesellschaft für das Rheinische Braunkohlenrevier Gesellschaft mit beschränkter Haftung[3]	Köln	DE	94,9	2024	29,3	0,0
210	Wohnungsbaugesellschaft mit beschränkter Haftung „Glückauf“[3]	Moers	DE	100,0	2024	44,5	0,0
	Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen (at equity)						
211	Evonik Industries AG	Essen	DE	46,4	2024	5.612,3	781,4
212	Maxburg Beteiligungen II GmbH & Co. KG	Grünwald	DE	97,0	2024	16,2	99,9
213	Maxburg Beteiligungen III GmbH & Co. KG	München	DE	98,7	2024	159,1	–28,0
	Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen						
214	40-30 Centre SAS	Seyssinet-Pariset	FR	100,0	2024	0,3	0,1
215	AB Equipement SAS	Berchères-les-Pierres	FR	100,0	2023	1,0	0,1
216	acontis technologies GmbH	Ravensburg	DE	69,1	2023	3,1	3,4
217	acontis technologies Inc.	Framingham	US	75,0	2023	0,1	0,0
218	Adotem AI GmbH	München	DE	100,0	2023	–0,5	–0,3

Anlage II
Nr. 3

	Name der Gesellschaft	Sitz		Kapital-anteil in %	Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. Euro[4]	Jahres-ergebnis in Mio. Euro[4]
219	Adotem Holding GmbH	München	DE	92,0	2023	0,6	0,0
220	Agirent SAS	Nogent-Le-Phaye	FR	100,0	2023	0,6	–0,3
221	Ahorn Healthcare Beteiligungs GmbH	Bad Grönenbach	DE	21,6	2023	6,9	1,6
222	Ahorn Healthcare Holding GmbH	München	DE	92,0	2023	0,7	0,0
223	Aldebaran Shanghai Co. Ltd.	Shanghai	CN	100,0	2024	0,0	0,0
224	ASUP Beteiligungs Verwaltungs GmbH	München	DE	100,0	2023	0,0	0,0
225	ASUP France SAS	Goussainville	FR	100,0	2023	–8,1	–0,4
226	ASUP GmbH[3]	Seevetal	DE	100,0	2023	12,3	0,0
227	ASUP Immobilien GmbH	Seevetal	DE	100,0	2023	1,0	0,1
228	ASUP Immobilien II GmbH	Seevetal	DE	100,0	2023	1,1	0,0
229	ASUP Schweiz GmbH	Herisau	CH	100,0	2022	3,9	0,2
230	ATCE INDIA PRIVATE LIMITED	Mumbai	IN	100,0	k.A.	k.A.	k.A.
231	Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Essen	DE	100,0	2024	0,1	0,0
232	Bernwood E C S Limited	London	GB	100,0	k.A.	k.A.	k.A.
233	Blitz 21-94 GmbH	München	DE	92,0	2023	1,0	0,0
234	Blitz 21-95 GmbH	München	DE	100,0	2023	2,3	0,6
235	Branchenverband Steinkohle und Nachbergbau e. V.	Essen	DE	100,0	2024	2,1	0,0
236	BRYCK GmbH & Co. KG	Essen	DE	92,3	2023	0,2	–3,6
237	BRYCK Innovation Alliance GmbH	Essen	DE	100,0	2023	0,3	0,2
238	BRYCK Management GmbH	Essen	DE	100,0	2023	0,0	0,0
239	BRYCK Startup Alliance GmbH	Essen	DE	100,0	k.A.	k.A.	k.A.
240	BuFo Verwaltungs GmbH	Hollenstedt	DE	100,0	2022	0,0	0,0
241	Bunny Management GmbH[3]	Melle	DE	100,0	2023	5,3	0,0
242	Bunny Tierernährung GmbH[3]	Melle	DE	100,0	2023	5,5	0,0
243	BVE Baustellenmanagement- und Entsorgungs GmbH	Seefeld-Löhme	DE	100,0	2022	1,7	1,0
244	BVE-Baulogistik-Verwertung-Entsorgungs GmbH	Werneuchen	DE	100,0	2023	4,1	0,9
245	Clear Peaks S.L.	Tarragona	ES	100,0	2023	10,0	3,9
246	Data Insights GmbH[3]	München	DE	100,0	2023	0,8	0,0
247	Datadrivers GmbH[3]	Hamburg	DE	100,0	2023	1,8	0,0
248	DataFocus GmbH[3]	Köln	DE	100,0	2023	0,8	0,0
249	Datumate Europe Ltd.	London	GB	100,0	k.A.	k.A.	k.A.
250	Datumate Inc.	Pikesville	US	100,0	k.A.	k.A.	k.A.
251	Datumate Ltd.	Yokneam Illit	IL	51,2	2023	–3,8	–2,8
252	Deutsche Montan Technologie für Rohstoff, Energie, Umwelt e. V. (DMT e. V.)	Essen	DE	100,0	2024	19,3	0,0
253	Deutsche Montan Technologie Verwaltungs GmbH	Essen	DE	100,0	2023	17,1	–2,0
254	Deutsche Umwelttechnik GmbH	Schwerin	DE	100,0	2023	7,4	0,7
255	Deutsche Umwelttechnik Holding GmbH	Frankfurt am Main	DE	72,5	2023	2,2	0,0
256	DMT-Gesellschaft für Lehre und Bildung mbH	Bochum	DE	100,0	2023	7,8	0,3

	Name der Gesellschaft	Sitz		Kapital-anteil in %	Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. Euro[4]	Jahres-ergebnis in Mio. Euro[4]
257	Dorsch Business Development JLT	Dubai	AE	100,0	k.A.	k.A.	k.A.
258	DUT Beteiligungsverwaltungs GmbH	München	DE	100,0	2023	0,0	0,0
259	ENO Capital GmbH & Co. KG	Essen	DE	100,0	2023	18,1	–1,0
260	ENO Capital Management GmbH	Essen	DE	74,1	k.A.	k.A.	k.A.
261	Entrance Robotics GmbH	Bochum	DE	53,9	2024	–1,4	–0,7
262	Erlkönig Preziosen GmbH	Aschaffenburg	DE	83,0	2023	2,9	0,0
263	Estos GmbH[3]	Starnberg	DE	100,0	2023	2,2	0,0
264	European Consulting Group FZ-LLC	Ras Al Khaimah	AE	80,0	k.A.	k.A.	k.A.
265	Fiftyone Seven GmbH & Co. KG	Essen	DE	74,9	k.A.	k.A.	k.A.
266	Fiftyone Seven Management GmbH	Essen	DE	74,9	k.A.	k.A.	k.A.
267	Focus electronics GmbH	Leipzig	DE	100,0	2024	0,3	–0,6
268	Froschkönig Preziosen GmbH	Erbes-Büdesheim	DE	100,0	2024	1,9	0,5
269	GENISYS A.S.	Urla, Izmir	TR	100,0	2024	0,0	0,0
270	GenISys Inc.	San Francisco	US	100,0	2024	0,6	0,0
271	GenISys K.K.	Yokohama	JP	100,0	2024	0,5	0,3
272	GfG Gesellschaft für Gebäudesicherheit Holding mbH	München	DE	87,0	2023	1,5	0,0
273	GfG Gesellschaft für Gebäudesicherheit Verwaltungs mbH	Hamburg	DE	100,0	2023	11,9	3,6
274	GfS Gesellschaft für Sicherheitstechnik GmbH[3]	Hamburg	DE	100,0	2023	4,3	0,0
275	GIW GmbH & Co. KG	Hollenstedt	DE	100,0	2023	0,0	0,6
276	GP+Q GmbH	Essen	DE	89,0	2023	–8,9	–0,6
277	GP+Q Verwaltungs GmbH	Essen	DE	100,0	2023	0,0	0,0
278	Gründerzentrumgesellschaft Prosper III mbH	Bottrop	DE	94,0	2023	0,6	0,1
279	GSB Gesellschaft zur Sicherung von Bergmannswohnungen mit beschränkter Haftung	Essen	DE	68,8	2021	0,1	0,0
280	HCH Umwelt GmbH[3]	Schwerin	DE	100,0	2023	3,5	0,0
281	Heidelberg Instruments (Shenzhen) Co. Ltd.	Shenzhen	CN	100,0	2024	0,6	–0,1
282	Heidelberg Instruments Korea Ltd.	Daejeon	KR	100,0	2024	1,2	0,2
283	Heidelberg Instruments Nano AG	Zürich	CH	100,0	2024	1,7	–0,3
284	Heidelberg Instruments Service Taiwan Corp.	Hsinchu	TW	100,0	2024	1,4	0,4
285	Krebs und Kiefer Algérie EURL	Algier	DZ	100,0	k.A.	k.A.	k.A.
286	Krongaard GmbH[3]	Hamburg	DE	100,0	2023	7,1	0,0
287	Krongaard Holding GmbH	München	DE	13,8	2023	13,4	–0,1
288	Krongaard Verwaltungs GmbH	München	DE	100,0	2023	1,5	–5,2
289	L65 Betriebs GmbH	Essen	DE	100,0	k.A.	k.A.	k.A.
290	L65 Grundbesitz GmbH	Berlin	DE	100,0	2023	2,6	1,6
291	LAB14 Inc.	Cambridge	US	100,0	2023	0,0	0,0
292	Lapro Environnement SAS	Goussainville	FR	100,0	2022	6,4	–0,6
293	Leipold + Döhle GmbH[3]	Eschwege	DE	100,0	2022	0,1	0,0
294	Maxburg Beteiligungen III Beteiligungsverwaltungs GmbH	München	DE	100,0	2023	0,0	0,0

Anlage II
Nr. 3

	Name der Gesellschaft	Sitz		Kapital-anteil in %	Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. Euro[4]	Jahres-ergebnis in Mio. Euro[4]
295	Maxburg Warehouse GmbH	München	DE	100,0	2023	0,0	0,0
296	MaxCosmetics GmbH	München	DE	87,0	2023	0,8	0,0
297	MB3 Management Beteiligungsverwaltungs GmbH	München	DE	100,0	2023	0,0	0,0
298	McBains Cooper Mexico SA de CV	Mexiko-Stadt	MX	100,0	k.A.	k.A.	k.A.
299	McBains Cooper Mexico Services SA de CV	Mexiko-Stadt	MX	100,0	k.A.	k.A.	k.A.
300	Metoda GmbH	München	DE	65,3	2023	0,5	–0,4
301	montanWIND Planungs GmbH & Co.KG	Ensdorf	DE	100,0	2023	0,0	0,0
302	montanWIND Planungs Verwaltungs GmbH	Ensdorf	DE	100,0	2023	0,0	0,0
303	montanWIND Windpark Erkershöhe GmbH & Co. KG	Merchweiler	DE	100,0	2023	1,4	0,1
304	montanWIND Windpark Verwaltungs GmbH	Ensdorf	DE	100,0	2023	0,0	0,0
305	Motel a Miio GmbH[3]	München	DE	100,0	2023	2,9	0,0
306	Motel a Miio Holding GmbH	München	DE	16,1	2023	11,0	0,0
307	Motel a Miio Verwaltungs GmbH	München	DE	100,0	2023	14,6	2,6
308	Nanoscribe China Co., Ltd.	Shanghai	CN	100,0	2024	0,3	0,1
309	Nanoscribe GmbH & Co. KG	Eggenstein-Leopoldshafen	DE	100,0	2024	4,5	1,5
310	Nanoscribe Holding GmbH	Eggenstein-Leopoldshafen	DE	100,0	2024	13,3	0,9
311	Nanoscribe Inc.	Wilmington, Delaware	US	100,0	2024	0,0	0,1
312	Nanoscribe Verwaltungs GmbH	Eggenstein-Leopoldshafen	DE	100,0	2024	0,0	0,0
313	Nanosurf China Ltd.	Shanghai	CN	100,0	2024	0,0	–0,1
314	Nanosurf GmbH	Langen	DE	100,0	2024	0,3	0,1
315	Nanosurf Inc.	Woburn	US	100,0	2024	–0,6	0,0
316	Nanosurf UK Ltd.	Berkshire	GB	100,0	2024	0,0	0,0
317	Natural View Systems GmbH	Buttenheim	DE	66,7	k.A.	k.A.	k.A.
318	Neo Cos Service Gesellschaft für Herstellung, Entwicklung, Vertrieb kosmetischer Produkte mit Beratung m.b.H. [3]	Höxter	DE	100,0	2023	4,6	0,0
319	Neo Cos Verwaltungs GmbH	München	DE	100,0	2023	5,0	2,0
320	Nordsternturm GmbH[3]	Gelsenkirchen	DE	100,0	2024	0,0	0,0
321	oraya GmbH	Bonn	DE	80,0	2023	–1,2	–1,0
322	PERLKÖNIG Perlen & Schmuck & Zubehör GmbH[3]	Erbes-Büdesheim	DE	100,0	2024	0,0	0,0
323	Pet food factory GmbH[3]	Bünde	DE	100,0	2023	0,1	0,0
324	Peter Hausmann Demontage & Containerdienst GmbH	Schwabach	DE	100,0	2023	3,2	0,8
325	PG Projektentwicklungsgesellschaft Grimberg mbH & Co. KG	Essen	DE	100,0	2023	0,2	0,0
326	PG Projektentwicklungsgesellschaft Grimberg Verwaltungs-GmbH	Essen	DE	100,0	2023	0,0	0,0
327	Piranja IT Security GmbH	München	DE	100,0	2023	13,5	3,3
328	Piranja IT Security Holding GmbH	München	DE	92,0	2023	2,7	0,0
329	Projektgesellschaft Weststadt mbH	Essen	DE	90,0	2023	7,6	–0,6
330	Projektgesellschaft Zollverein – Im Welterbe 10 II mbH & Co KG	Essen	DE	100,0	2023	1,4	0,0

	Name der Gesellschaft	Sitz		Kapital-anteil in %	Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. Euro[4]	Jahres-ergebnis in Mio. Euro[4]
331	Projektgesellschaft Zollverein – Im Welterbe 10 Verwaltungs-GmbH	Essen	DE	100,0	2023	0,0	0,0
332	Psychosomatische Privatklinik Bad Grönenbach GmbH[3]	Bad Grönenbach	DE	100,0	2023	6,4	0,0
333	Questor GmbH	Bonn	DE	100,0	2023	–0,1	0,0
334	QVEST LLC	Riyadh	SA	67,0	k.A.	k.A.	k.A.
335	Qvest Media Belgium BV	Zavantem	BE	100,0	2023	0,0	0,0
336	Qvest Media GmbH	Schaffhausen	CH	100,0	2023	–0,2	0,0
337	Qvest Media Trading and Consulting LLC	Doha	QA	49,0	2023	–0,1	–0,1
338	RAG Finanz-Verwaltungs-GmbH	Essen	DE	100,0	2024	0,1	0,0
339	RAGS GP S.a.r.l.	Luxembourg	LU	100,0	k.A.	k.A.	k.A.
340	RAG-S Innovation GmbH	Essen	DE	100,0	2023	337,1	3,6
341	RAG-S PE Verwaltungs-GmbH	Essen	DE	100,0	2022	0,0	0,0
342	RAG-S Seed Investments Ruhr GmbH	Essen	DE	100,0	2023	0,0	0,0
343	RAG-Stiftung Colosseum Holding GmbH	Essen	DE	100,0	2023	13,0	–0,1
344	RAG-Stiftung Treuhand GmbH	Essen	DE	100,0	2023	0,0	0,0
345	Rethink Robotics, Inc.	Wilmington	US	100,0	2024	–1,9	–1,2
346	RFR Invest 1 S.a.r.l.	Luxembourg	LU	51,0	k.A.	k.A.	k.A.
347	RFR Invest 2 S.a.r.l.	Luxembourg	LU	51,0	k.A.	k.A.	k.A.
348	RFR Invest 3 S.a.r.l.	Luxembourg	LU	51,0	k.A.	k.A.	k.A.
349	RFR Invest 5 S.a.r.l.	Luxembourg	LU	51,0	k.A.	k.A.	k.A.
350	RODER Atlantic Halls Ltd.	Huntingdon	GB	100,0	k.A.	k.A.	k.A.
351	RODER Atlantic Ltd.	Huntingdon	GB	100,0	k.A.	k.A.	k.A.
352	RÖDER Espana S.L.	Dos Hermanas	ES	51,0	k.A.	k.A.	k.A.
353	RODER HTS (UK) Ltd.	Huntingdon	GB	100,0	k.A.	k.A.	k.A.
354	RODER HTS KG (UK) Ltd.	Huntingdon	GB	100,0	k.A.	k.A.	k.A.
355	RODER HTS Ltd.	Huntingdon	GB	100,0	k.A.	k.A.	k.A.
356	Roder Space Solution PTE.LTD.	Singapore	SG	100,0	k.A.	k.A.	k.A.
357	Safety & Technical Supplies GmbH	Seevetal	DE	100,0	2023	4,9	–5,2
358	Safety & Technical Supplies Holding GmbH	München	DE	59,3	2023	13,6	–0,1
359	SALZBRENNER media GmbH	Buttenheim	DE	100,0	2023	–16,3	–0,4
360	saracus consulting AG	Baden	CH	100,0	2023	4,2	3,4
361	saracus consulting GmbH[3]	Münster	DE	100,0	2023	12,8	0,0
362	Securepoint GmbH	Lüneburg	DE	70,0	2023	18,9	11,6
363	Securepoint Schweiz GmbH	Baar	CH	100,0	2023	0,1	0,1
364	SF Technologies Holding GmbH	München	DE	15,3	2023	13,3	2,7
365	SKIBA Ingenieurgesellschaft für Gebäudetechnik mbH[3]	Gelsenkirchen	DE	100,0	2024	0,1	0,0
366	SMH Equipment SAS	Bercheres-Les-Pierres	FR	100,0	2023	12,0	3,0
367	SPECS Zurich GmbH	Zürich	CH	100,0	2024	0,6	0,5
368	SPECS-TII (Beijing) Co. Ltd.	Chaoyang District	CN	100,0	2023	0,3	0,1
369	SPECS-TII GmbH	Zürich	CH	100,0	2023	0,7	0,6
370	SPECS-TII Inc.	Mansfield	US	100,0	2023	0,7	0,2

Anlage II
Nr. 3

	Name der Gesellschaft	Sitz		Kapital-anteil in %	Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. Euro[4]	Jahres-ergebnis in Mio. Euro[4]
371	Starface Group GmbH	Karlsruhe	DE	100,0	2023	27,9	5,3
372	Starface GmbH[3]	Karlsruhe	DE	100,0	2023	2,2	0,0
373	STARFACE White Label GmbH[3]	München	DE	100,0	2023	0,4	0,0
374	STS Service & Rent GmbH[3]	Duisburg	DE	100,0	2022	0,4	0,0
375	synvert GmbH	Münster	DE	100,0	2023	25,1	7,2
376	synvert Holding GmbH	München	DE	63,3	2023	10,3	0,0
377	Techtriq GmbH	Köln	DE	100,0	2023	–0,9	–1,1
378	TECHTRIQ HOLDING, INC.	Wilmington	US	74,9	2023	3,5	–2,5
379	United Robotics Group France S.a.r.l.	Paris	FR	100,0	2024	0,3	0,1
380	Unterstützungseinrichtung „GSG/WBG“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Köln	DE	100,0	2024	0,1	0,0
381	Vivawest Stiftung gemeinnützige GmbH	Gelsenkirchen	DE	100,0	2024	0,0	0,0
382	Voerde Windenergie GmbH	Voerde	DE	74,9	2023	1,0	–0,1
383	Windkraft Polsum GmbH	Essen	DE	74,9	2023	2,3	0,0
384	Windpark Haltern AV 9 GmbH	Haltern am See	DE	80,0	2023	2,1	0,1
385	Windpark Hünxe GmbH	Hünxe	DE	60,0	2023	3,2	0,7
386	Wohnen in der Waldsiedlung GmbH	Essen	DE	50,0	2023	1,3	–0,2
387	World of Pets Holding GmbH	München	DE	77,0	2023	1,2	0,0
388	World of Pets Verwaltungs GmbH	Melle	DE	100,0	2023	0,3	0,4
389	xgeeks GmbH	Köln	DE	100,0	2023	0,5	0,2
390	xgeeks LDA	Leiria	PT	100,0	k.A.	k.A.	k.A.
391	Zinnowitz FW GmbH & Co. KG	Essen	DE	100,0	2023	–1,6	–0,2
	Assoziierte Unternehmen (at equity)						
392	IFMG Corp.	San Ramon	US	39,0	k.A.	k.A.	k.A.
393	logport ruhr GmbH	Duisburg	DE	50,0	2024	2,4	–0,1
394	PB-Consult Planungs- und Betriebs-beratungsgesellschaft mbH	Nürnberg	DE	50,0	2024	1,6	0,3
395	Prosto Tent LLC	Moskau	RU	10,0	2024	0,6	0,2
396	Röder OOO	Moskau	RU	90,0	2024	3,2	–10,0
397	Zeltbau Och GmbH	Ronneburg	DE	20,0	2023	0,1	0,0
	Assoziierte Unternehmen						
398	40-30 Benelux BVBA	Rotselaar	BE	30,0	2023	0,1	0,0
399	40-30 Iberica SL	Madrid	ES	30,0	k.A.	k.A.	k.A.
400	40-30 SEA Ltd.	Singapur	SG	20,0	2023	–0,1	–0,1
401	40-30 UK Ltd.	Crawley	GB	35,0	k.A.	k.A.	k.A.
402	BAV Aufbereitung Herne GmbH	Herne	DE	49,0	2023	3,0	1,3
403	DAH1 GmbH	Duisburg	DE	50,0	2023	–1,3	–0,2
404	ELE-RAG Montan Immobilien Erneuerbare Energien GmbH	Bottrop	DE	50,0	2023	0,0	0,0
405	ENNI RMI Windpark Kohlenhuck GmbH	Moers	DE	33,3	2023	4,5	1,0
406	Entwicklungsagentur CreativRevier Heinrich Robert GmbH	Hamm	DE	20,0	2023	0,5	–0,2

	Name der Gesellschaft	Sitz		Kapital-anteil in %	Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. Euro[4]	Jahres-ergebnis in Mio. Euro[4]
407	Entwicklungsgesellschaft Mittelstandspark West Castrop-Rauxel mbH	Essen	DE	48,0	2023	0,0	0,0
408	Entwicklungsgesellschaft Neue Zeche Westerholt GmbH	Gelsenkirchen	DE	33,3	2023	3,4	–0,4
409	Entwicklungsgesellschaft Schlägel & Eisen mbH	Herten	DE	48,0	2023	0,0	0,0
410	Freiheit Emscher Entwicklungs-gesellschaft mbH	Essen	DE	33,3	2023	2,8	–0,9
411	gate.ruhr GmbH	Marl	DE	49,0	2023	12,4	–0,2
412	H2UB GmbH	Essen	DE	40,0	2023	0,0	0,0
413	HAHN Robotics Diepenau GmbH	Diepenau	DE	50,0	2024	2,0	1,3
414	Humanizing Technologies GmbH	Olpe	DE	26,0	2023	2,1	0,5
415	HYVE Innovation Switzerland GmbH	Burgdorf	CH	49,0	2023	0,4	0,2
416	IGI S.r.l.	Mailand	IT	50,0	k.A.	k.A.	k.A.
417	Im Kreuzfeld GmbH & Co. KG	Monheim am Rhein	DE	50,0	2024	0,0	–0,1
418	Im Kreuzfeld Verwaltungsgesellschaft mbH	Monheim am Rhein	DE	50,0	2024	0,0	0,0
419	kineo finance AG	Basel	CH	41,2	2023	42,2	–3,7
420	Kitov Systems Ltd.	Kafr Qasim	IL	26,1	k.A.	k.A.	k.A.
421	Norafin Verwaltungs GmbH	Mildenau	DE	28,9	2023	29,6	1,8
422	Projekt Ewald GmbH & Co. KG	Essen	DE	50,0	2023	0,0	–0,2
423	Projekt Ewald Verwaltung GmbH[6]	Essen	DE	50,0	2021	0,0	0,0
424	Projektgesellschaft Gneisenau mbH i.L.[7]	Dortmund	DE	49,0	2021	0,0	0,0
425	Roder Global Events Maintenance WLL	Doha	QA	49,0	2024	–1,2	0,1
426	RSI Capital GmbH	Essen	DE	49,0	2023	0,1	0,0
427	S.A.E.T.I. S.A.	Algier	DZ	33,0	k.A.	k.A.	k.A.
428	SCIL-Nanoimprint B.V.	Eindhoven	NL	23,1	2023	9,0	–0,5
429	snabble GmbH	Bonn	DE	18,1	2023	–0,9	–0,9
430	Stadthausprojekt Düsseldorf Tannenstraße GmbH	Düsseldorf	DE	26,0	2023	0,2	0,0
431	SuZhou Haizisi Nanotechnology Co. Ltd.	SuZhou	CN	20,0	2023	0,3	0,0
432	Swiss-German MonoRail Group GbR	Darmstadt	DE	47,5	k.A.	k.A.	k.A.
433	Swiss-German MonoRailGroup GmbH	Darmstadt	DE	70,0	k.A.	k.A.	k.A.
434	Trade4Sports GmbH	Köln	DE	33,3	2023	1,3	–0,7
435	Windkraft Lohberg GmbH	Dinslaken	DE	33,3	2023	1,2	0,2
436	Windpark Hünxer Heide GmbH	Hünxe	DE	33,3	2023	3,6	0,5
437	Wohnbau Dinslaken Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Dinslaken	DE	46,5	2023	47,6	10,0
	Sonstige Unternehmen						
438	1155B Co Investment, L.P.	New York	US	8,0	k.A.	k.A.	k.A.
439	313-315 S Congress Ave Holdings JV, L.P.	New York	US	14,3	k.A.	k.A.	k.A.
440	AVW Assekuranzvermittlung der Wohnungswirtschaft GmbH & Co. KG	Bosau	DE	0,3	2023	37,6	37,4
441	Charles S.C.S.	Munsbach	LU	10,1	k.A.	k.A.	k.A.
442	Deutsche Netzmarketing GmbH	Köln	DE	2,6	2022	5,4	2,0

Anlage II
Nr. 3

	Name der Gesellschaft	Sitz		Kapital-anteil in %	Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. Euro[4]	Jahres-ergebnis in Mio. Euro[4]
443	EBZ Service GmbH	Bochum	DE	3,6	2022	6,9	0,6
444	Entwicklungsgesellschaft Neu-Oberhausen mbH-ENO	Oberhausen	DE	0,2	2023	0,3	–0,2
445	German Rail Group Engineering & Consulting GbR	Darmstadt	DE	16,4	k.A.	k.A.	k.A.
446	GHG B.V.	Rotterdam	NL	32,6	k.A.	k.A.	k.A.
447	Gründerfonds Ruhr GmbH & Co. KG	Essen	DE	13,5	2023	16,4	0,6
448	H2T Objektgesellschaft mbH & Co KG	Frankfurt am Main	DE	5,1	2023	5,0	1,8
449	Hammer gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung	Hamm	DE	5,4	2023	22,0	0,2
450	Jamestown Schanzenstraße GmbH & Co KG	Köln	DE	31,9	2022	44,6	0,0
451	Joblinge gemeinnützige AG Ruhr	Essen	DE	18,2	2022	0,1	0,0
452	JT IDB Investors L.P.	Atlanta	US	6,9	k.A.	k.A.	k.A.
453	Leipziger Straße S.a.r.l.	Luxembourg	LU	10,1	k.A.	k.A.	k.A.
454	Lenbachgärten GP S.a.r.l.	Munsbach	LU	10,1	k.A.	k.A.	k.A.
455	Lenbachgärten Service GmbH & Co. KG	München	DE	50,0	k.A.	k.A.	k.A.
456	PCM Co-Investors L.P.	Atlanta	US	12,5	k.A.	k.A.	k.A.
457	Realtime Robotics, Inc.	Boston	US	1,5	2022	25,1	–11,0
458	RFR AcquiCo 33 S.a.r.l.	Luxembourg	LU	24,9	k.A.	k.A.	k.A.
459	RFR AcquiCo 34 S.a.r.l.	Luxembourg	LU	24,9	k.A.	k.A.	k.A.
460	RFR AcquiCo 35 S.a.r.l.	Luxembourg	LU	24,9	k.A.	k.A.	k.A.
461	RFR AcquiCo 36 S.a.r.l.	Luxembourg	LU	24,9	k.A.	k.A.	k.A.
462	Rheinwohnungsbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Düsseldorf	DE	5,0	2023	103,1	5,3
463	Scewo AG	Winterthur	CH	5,9	2023	4,3	–5,2
464	Schinkel 2 S.C.S.	Luxembourg	LU	33,1	k.A.	k.A.	k.A.
465	Schinkel S.C.S.	Luxembourg	LU	33,1	k.A.	k.A.	k.A.
466	sciara GmbH	Potsdam	DE	12,5	2023	0,3	0,0
467	Sofia S.C.S.	Munsbach	LU	10,1	k.A.	k.A.	k.A.
468	Spexa GmbH	Essen	DE	3,9	k.A.	k.A.	k.A.
469	Splitburgo – Sociedade Imobilaria, S.A.	Lissabon	PT	33,1	k.A.	k.A.	k.A.
470	Stadtmarketing Herne GmbH	Herne	DE	3,0	2023	0,7	–0,2
471	Stadtmarketing-Gesellschaft Gelsenkirchen mbH	Gelsenkirchen	DE	2,4	2023	0,2	0,0
472	Starvue Mezzanine Holding LLC	Washington	US	10,0	k.A.	k.A.	k.A.
473	STEAG Kraftwerks-Grundstücks-gesellschaft mbH[3]	Duisburg	DE	5,2	2023	0,1	0,0
474	TTL Real Estate GmbH	Frankfurt am Main	DE	33,3	2022	187,7	0,1
475	Tuchlauben Immobilien GmbH	Wien	AT	24,7	k.A.	k.A.	k.A.
476	UNISERS AG	Zürich	CH	9,0	2023	10,0	–2,7
477	Venda Robotix Ltd.	Tel-Aviv	IL	9,5	2021	0,2	–0,4
478	Vertical Topco S.á r.l.	Luxemburg	LU	9,3	k.A.	k.A.	k.A.
479	Wasserverbund Niederrhein Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Moers	DE	8,0	2023	16,7	1,4

	Name der Gesellschaft	Sitz		Kapital-anteil in %	Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. Euro[4]	Jahres-ergebnis in Mio. Euro[4]
480	Welterbe Entwicklungs-gesellschaft mbH & Co. KG	Frankfurt am Main	DE	5,1	k.A.	k.A.	k.A.
481	WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH	Herten	DE	1,7	2023	0,4	–0,7
482	WRW Wohnungswirtschaftliche Treuhand Rheinland-Westfalen Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Düsseldorf	DE	6,6	2007	6,4	0,3
EVONIK							
Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen							
483	BK-Wolfgang-Wärme GmbH[3]	Hanau	DE	100,0	2024	2,7	–1,0
484	Botanica GmbH	Sins	CH	100,0	2024	8,2	0,6
485	Catalyst Recovery Europe S.A.	Luxemburg	LU	100,0	2024	6,3	–2,7
486	CPM Netz GmbH[3]	Essen	DE	100,0	2024	1,0	4,0
487	Degussa International, Inc.	Wilmington	US	100,0	2024	1.741,6	90,4
488	Deponieverwaltungsgesellschaft Rhein-Ruhr mbH	Essen	DE	100,0	2024	0,0	0,0
489	DSL. Japan Co., Ltd.	Tokio	JP	51,0	2024	16,5	0,5
490	Egesil Kimya Sanayi ve Ticaret A.S.	Istanbul	TR	51,0	2024	24,0	20,1
491	EGL Ltd.	Manchester	GB	100,0	2024	0,0	0,0
492	Evonik (China) Co., Ltd.	Peking	CN	100,0	2024	859,9	8,2
493	Evonik (Philippines) Inc.	Taguig-Stadt	PH	100,0	2024	2,7	0,4
494	Evonik (SEA) Pte. Ltd.	Singapur	SG	100,0	2024	481,6	53,5
495	Evonik (Shanghai) Investment Management Co., Ltd.	Schanghai	CN	100,0	2024	1,8	–0,5
496	Evonik (Thailand) Ltd.	Bangkok	TH	100,0	2024	11,7	1,0
497	Evonik Active Oxygens, LLC	Piscataway	US	100,0	2024	537,1	14,9
498	Evonik Advanced Botanicals S.A.S.	Parcay Meslay	FR	100,0	2024	–6,3	–1,2
499	Evonik Aerosil France S.A.R.L.	Salaise-sur-Sanne	FR	100,0	2024	3,0	0,2
500	Evonik Africa (Pty) Ltd.	Midrand	ZA	100,0	2024	19,4	2,2
501	Evonik Amalgamation Ltd.	Greenford	GB	100,0	2024	0,0	0,0
502	Evonik Animal Nutrition GmbH	Essen	DE	100,0	2024	108,2	64,3
503	Evonik Antwerpen NV	Antwerpen	BE	100,0	2024	62,1	22,7
504	Evonik Argentina S.A.	Buenos Aires	AR	100,0	2024	–10,6	0,7
505	EVONIK ARGENTINA S.A. AGENCIA EN CHILE	Santiago de Chile	CL	100,0	2024	2,4	0,3
506	Evonik Australia Pty Ltd.	Mount Waverley	AU	100,0	2024	3,8	1,0
507	Evonik Bangladesh Ltd.	Dhaka	BD	100,0	2024	0,6	0,1
508	Evonik Beteiligungs-GmbH[3]	Frankfurt am Main	DE	100,0	2024	0,7	0,0
509	Evonik Brasil Ltda.	São Paulo	BR	100,0	2024	225,7	21,0
510	Evonik Canada Inc.	Calgary	CA	100,0	2024	81,4	10,8
511	Evonik Catalysts India Pvt. Ltd.	Dombivli	IN	100,0	2024	39,6	4,3
512	Evonik Catering Services GmbH[3]	Marl	DE	100,0	2024	0,3	5,2
513	Evonik Chemicals Ltd.	Manchester	GB	100,0	2024	59,5	6,0
514	Evonik Colombia S.A.S.	Medellín	CO	100,0	2024	7,5	0,5
515	Evonik Corporation	Piscataway	US	100,0	2024	3.714,1	–126,7

Anlage II
Nr. 3

	Name der Gesellschaft	Sitz		Kapital-anteil in %	Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. Euro[4]	Jahres-ergebnis in Mio. Euro[4]
516	Evonik Digital GmbH[3]	Essen	DE	100,0	2024	3,0	–4,4
517	Evonik Dr. Straetmans GmbH[3]	Hamburg	DE	100,0	2024	15,7	14,1
518	Evonik East Africa Limited i.L.	Nairobi	KE	100,0	2024	0,0	0,0
519	Evonik Ecuador S.A.	Quito	EC	100,0	2024	1,3	0,0
520	Evonik España y Portugal, S.A.U.	La Zaida	ES	100,0	2024	50,2	2,9
521	Evonik Fermas s.r.o.	Slovenská Ľupca	SK	100,0	2024	43,1	–0,6
522	Evonik Fibres GmbH	Schörfling	AT	100,0	2024	39,8	10,1
523	Evonik Finance B.V.	Amsterdam	NL	100,0	2024	0,3	0,0
524	Evonik France S.A.S.	Ham	FR	100,0	2024	62,2	8,5
525	Evonik Fuhua New Materials (Sichuan) Co., Ltd.	Leshan	CN	51,0	2024	0,0	0,0
526	Evonik Guatemala, S.A.	Guatemala-Stadt	GT	100,0	2024	3,6	0,5
527	Evonik Gulf FZE	Dubai	AE	100,0	2024	3,2	1,2
528	Evonik Gulf FZE / Jordan (Free Zone) LLC	Amman	JO	100,0	2023	0,0	0,0
529	Evonik High Performance Material (Jilin Changchun) Co., Ltd.	Changchun	CN	100,0	2024	18,7	2,9
530	Evonik Holding Egypt LLC	Kairo	EG	100,0	2024	0,2	0,1
531	Evonik India Pvt. Ltd.	Thane	IN	100,0	2024	62,1	2,5
532	Evonik Industries de Mexico, S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt	MX	100,0	2024	28,3	6,6
533	Evonik International AG	Wallisellen	CH	100,0	2024	0,6	0,2
534	Evonik International Costa Rica, S.A.	Santa Ana	CR	100,0	2024	6,0	0,9
535	Evonik International Holding B.V.	Amsterdam	NL	100,0	2024	4.776,3	395,3
536	Evonik International Trading (Shanghai) Co., Ltd.	Schanghai	CN	100,0	2024	4,5	4,2
537	Evonik IP GmbH[3]	Gründau	DE	100,0	2024	0,1	123,8
538	Evonik Iran Company PJS	Teheran	IR	100,0	2024	0,3	0,0
539	Evonik Israel Ltd.	Tel Aviv	IL	100,0	2024	0,0	0,0
540	Evonik Italia S.r.l.	Pandino	IT	100,0	2024	7,4	1,0
541	Evonik Japan Co., Ltd.	Tokio	JP	100,0	2024	89,6	9,3
542	Evonik Korea Ltd.	Seoul	KR	100,0	2024	15,6	11,5
543	Evonik Lanxing (Rizhao) Chemical Industrial Co., Ltd.	Rizhao	CN	50,0	2024	15,8	–4,6
544	Evonik LCL Limited	Manchester	GB	100,0	2024	0,0	0,0
545	Evonik LIL Limited	Manchester	GB	100,0	2024	0,0	0,0
546	Evonik Limited Egypt	Kairo	EG	100,0	2024	–3,0	–3,0
547	Evonik Logistics Services GmbH[3]	Marl	DE	100,0	2024	1,2	7,6
548	Evonik Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	MY	100,0	2024	2,4	1,3
549	Evonik Materials GmbH[3]	Marl	DE	100,0	2024	13,5	2,9
550	Evonik Membrane Extraction Technology Limited	Manchester	GB	100,0	2024	0,0	0,2
551	Evonik Methionine SEA Pte. Ltd.	Singapur	SG	100,0	2024	267,8	94,0
552	Evonik Metilatos S.A.	Rosario	AR	100,0	2024	16,5	9,7
553	Evonik Mexico, S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt	MX	100,0	2024	16,8	1,7
554	Evonik Oil Additives Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	SG	100,0	2024	49,2	40,8

	Name der Gesellschaft	Sitz		Kapital-anteil in %	Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. Euro[4]	Jahres-ergebnis in Mio. Euro[4]
555	Evonik Oil Additives Canada Inc.	Morrisburg	CA	100,0	2024	11,1	5,6
556	Evonik Oil Additives S.A.S.	Lauterbourg	FR	100,0	2024	8,4	3,1
557	Evonik Oil Additives USA, Inc.	Horsham	US	100,0	2024	63,7	39,8
558	Evonik Operations GmbH[3]	Essen	DE	100,0	2024	4.927,4	1.076,8
559	Evonik Oxeno Antwerpen NV	Antwerpen	BE	100,0	2024	46,4	–7,9
560	Evonik Oxeno GmbH & Co. KG	Marl	DE	100,0	2024	158,7	–5,5
561	Evonik Oxeno LLC	Piscataway	US	100,0	2024	9,2	2,1
562	Evonik Oxeno Verwaltungs-GmbH[3]	Essen	DE	100,0	2024	0,0	0,0
563	Evonik Pakistan (Private) Limited	Karachi	PK	100,0	2024	0,5	0,1
564	Evonik Pension Scheme Trustee Limited	Manchester	GB	100,0	2024	0,0	0,0
565	Evonik Peroxid GmbH	Weißenstein	AT	100,0	2024	15,1	6,7
566	Evonik Peroxide Africa (Pty) Ltd.	Umbogintwini	ZA	100,0	2024	4,4	0,2
567	Evonik Peroxide Ltd.	Morrinsville	NZ	100,0	2024	12,4	0,6
568	Evonik Peroxide Netherlands B.V.	Amsterdam	NL	100,0	2024	10,0	1,0
569	Evonik Perú S.A.C.	Lima	PE	100,0	2024	11,5	1,6
570	Evonik Re S.A.	Luxemburg	LU	100,0	2024	5,4	0,0
571	Evonik Real Estate GmbH & Co. KG	Marl	DE	100,0	2024	218,5	22,5
572	Evonik Real Estate Verwaltungs-GmbH	Marl	DE	100,0	2024	0,1	0,0
573	Evonik Rexim (Nanning) Pharmaceutical Co., Ltd.	Nanning	CN	100,0	2024	48,1	3,0
574	Evonik Rexim S.A.S.	Ham	FR	100,0	2024	10,6	2,5
575	Evonik Risk and Insurance Services GmbH[3]	Essen	DE	100,0	2024	1,3	5,1
576	Evonik Silica Belgium BV	Oostende	BE	100,0	2024	9,7	1,0
577	Evonik Silica Finland Oy	Hamina	FI	100,0	2024	12,3	1,3
578	Evonik Silquimica, S.A.U.	Zubillaga-Lantaron	ES	100,0	2024	11,8	0,7
579	Evonik Singapore Specialty Chemicals Pte. Ltd.	Singapur	SG	100,0	2024	–2,0	1,4
580	Evonik Specialty Chemicals (Jilin) Co., Ltd.	Jilin	CN	100,0	2024	–71,7	–8,1
581	Evonik Specialty Chemicals (Nanjing) Co., Ltd.	Nanjing	CN	100,0	2024	92,6	12,4
582	Evonik Specialty Chemicals (Shanghai) Co., Ltd.	Schanghai	CN	100,0	2024	410,3	55,3
583	Evonik Specialty Silica India Pvt. Ltd.	Mumbai	IN	100,0	2024	16,8	0,9
584	Evonik Taiwan Ltd.	Taipeh	TW	100,0	2024	3,6	1,8
585	Evonik Ticaret Ltd. Sirketi	Tuzla/Istanbul	TR	100,0	2024	5,5	2,9
586	Evonik Trustee Limited	Manchester	GB	100,0	2024	0,0	0,0
587	Evonik UK Holdings Ltd.	Manchester	GB	100,0	2024	511,0	17,3
588	Evonik United Silica (Siam) Ltd.	Rayong	TH	70,0	2024	18,3	5,5
589	Evonik United Silica Industrial Ltd.	Taoyuan City	TW	100,0	2024	32,9	2,0
590	Evonik Venture Capital GmbH[3]	Hanau	DE	100,0	2024	17,5	–10,4
591	Evonik Vietnam Limited Liability Company	Ho-Chi-Minh-Stadt	VN	100,0	2024	6,0	3,1
592	Evonik Vland Biotech (Shandong) Co., Ltd.	Binzhou	CN	55,0	2024	4,3	–0,8
593	Evonik Wellink Silica (Nanping) Co., Ltd.	Nanping	CN	60,0	2024	33,9	12,1

Anlage II
Nr. 3

	Name der Gesellschaft	Sitz		Kapital-anteil in %	Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. Euro[4]	Jahres-ergebnis in Mio. Euro[4]
594	Evonik Wynca (Zhenjiang) Silicon Material Co., Ltd.	Zhenjiang	CN	60,0	2024	17,6	0,0
595	INFINITEC ACTIVOS, SL	Montornés del Vallés	ES	100,0	2024	3,1	1,5
596	INFINITEC FRANCE i.L.	Paris	FR	100,0	2024	0,6	0,4
597	Insilco Ltd. i.L.	Gajraula	IN	73,1	2024	0,0	0,0
598	JeNaCell GmbH[3]	Essen	DE	100,0	2023	2,7	–1,9
599	Lisina do Brasil Ltda.	Castro	BR	100,0	2024	0,1	0,0
600	MedPalett AS	Sandnes	NO	100,0	2024	2,4	0,4
601	Nilok Chemicals Inc.	Parsippany	US	100,0	2024	–11,9	3,7
602	Nippon Aerosil Co., Ltd.	Tokio	JP	80,0	2024	147,7	14,2
603	Novachem S.R.L.	Buenos Aires	AR	100,0	2024	4,8	4,1
604	OOO Evonik Chimia	Moskau	RU	100,0	2024	8,1	0,3
605	PeroxyChem Adventus Environmental Solutions LLC	Wilmington	US	100,0	2024	0,0	0,0
606	PeroxyChem Holding Company LLC	George Town	KY	100,0	2024	317,9	0,0
607	PeroxyChem Holdings GP Ltd.	George Town	KY	100,0	2024	0,0	0,0
608	PeroxyChem Holdings, L.P.	George Town	KY	100,0	2024	320,6	–0,4
609	PeroxyChem Mexico S. de R.L. de C.V.	Ecatepec de Morelos	MX	100,0	2024	3,1	0,4
610	PeroxyChem Netherlands Holdings B.V.	Amsterdam	NL	100,0	2024	41,8	–5,0
611	PeroxyChem Wolf River, LLC	Piscataway	US	100,0	2024	0,0	0,0
612	Porocel Holdings, Inc.	Wilmington	US	100,0	2024	143,2	5,6
613	PT. Evonik Indonesia	Cikarang Bekasi	ID	100,0	2024	15,2	5,5
614	PT. Evonik Sumi Asih	Bekasi Timur	ID	75,0	2024	9,2	0,4
615	Qingdao Evonik Silica Materials Co., Ltd.	Qingdao	CN	100,0	2024	40,9	3,0
616	RBV Verwaltungs-GmbH	Essen	DE	100,0	2024	18,9	2,0
617	RÜTGERS Dienstleistungs-GmbH[3]	Essen	DE	100,0	2024	5,7	6,1
618	RÜTGERS GmbH	Essen	DE	100,0	2024	311,9	0,2
619	Rutgers Organics LLC	Wilmington	US	100,0	2024	–18,8	–7,7
620	Silbond Corporation	Weston	US	100,0	2024	27,7	2,3
621	SKC Evonik Peroxide Korea Co., Ltd.	Ulsan	KR	55,0	2024	28,7	0,0
622	Stockhausen Nederland B.V.	Amsterdam	NL	100,0	2024	0,1	0,0
623	Studiengesellschaft Kohle gGmbH	Mülheim	DE	85,0	2023	0,0	0,0
624	Thai Peroxide Company Ltd.	Saraburi	TH	100,0	2024	53,9	7,2
625	Westgas GmbH[3]	Marl	DE	100,0	2024	8,1	5,1
	Andere Unternehmen						
626	ABCR Laboratorios, S.L.	Forcarei	ES	50,0	2024	12,8	1,4
627	ARG mbH & Co. KG	Oberhausen	DE	24,9	2024	6,2	31,2
628	ARG Verwaltungs GmbH	Oberhausen	DE	25,0	2024	0,0	0,8
629	Chrysalix Carbon Neutrality Fund Coöperatief U.A.	Delft	NL	24,5	2024	2,9	–1,7
630	Evonik Treibacher GmbH	Althofen	AT	50,0	2024	14,3	9,3
631	HPNow ApS	Kopenhagen	DK	24,3	2024	8,9	–3,7

	Name der Gesellschaft	Sitz		Kapital-anteil in %	Geschäfts-jahr	Eigen-kapital in Mio. Euro[4]	Jahres-ergebnis in Mio. Euro[4]
632	Neolyse Ibbenbüren GmbH	Ibbenbüren	DE	50,0	2024	23,9	1,7
633	OPTIFARM Ltd.	Great Chesterford	GB	34,5	2024	0,9	1,1
634	Polyplastics-Evonik Corporation	Tokio	JP	50,0	2024	23,6	4,0
635	San-Apro Ltd.	Kyoto	JP	50,0	2024	17,8	4,4
636	TÜV NORD InfraChem GmbH & Co. KG	Marl	DE	49,0	2023	2,1	0,4
637	TÜV NORD InfraChem Verwaltungs-gesellschaft mbH	Marl	DE	49,0	2023	0,0	0,0
638	Umschlag Terminal Marl GmbH & Co. KG	Marl	DE	50,0	2024	0,4	0,2
639	Umschlag Terminal Marl Verwaltungs-GmbH	Marl	DE	50,0	2024	0,0	0,0
640	Veramaris (USA) LLC	Blair	US	50,0	2024	52,6	0,8
641	Veramaris V.O.F.	Delft	NL	50,0	2024	54,1	13,2
642	Vestaro GmbH	München	DE	49,0	2024	0,2	–0,1
643	Zhejiang Rebirth - Porocel Innovation Co. Ltd.	Ningbo	CN	22,5	2024	3,8	0,4

[1] Inanspruchnahme von Erleichterungen gemäß § 264 (3) bzw. § 264b HGB.
[2] Inanspruchnahme von Erleichterungen gemäß § 291 bzw. § 293 HGB.
[3] Mit diesen Gesellschaften besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.
[4] Die Umrechnung der Auslandswerte erfolgt für das Eigenkapital mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag, für das Jahresergebnis mit dem Jahresdurchschnittskurs.
[5] 15 % der Kapitalanteile werden über die Evonik Industries AG gehalten.
[6] Ausstehende Feststellung aufgestellter Jahresabschlusses 31.12.2022.
[7] i.L. = in Liquidation

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die RAG-Stiftung, Essen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der RAG-Stiftung, Essen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der RAG-Stiftung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Stiftung zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Stiftung unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Stiftung bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Stiftung ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Stiftung.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 28. April 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Erik Hönig
Wirtschaftsprüfer

Jörg Klein
Wirtschaftsprüfer